

Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich . . . 1 Rtl. 50 Pfg.,
monatlich 50

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die Betittheile 30 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

N^o 64.

Sonntag, den 16. März

1890.

Weinbau.

Weinhandel.

A. Wilhelmj,

Kaiserl. sowie Königl. Hof-Lieferant,

12 Wilhelmstrasse 12, Wiesbaden, 12 Wilhelmstrasse 12.

Weingutsbesitz im Rheingau

(Rauenthal, Eltville, Erbach, Marcobrunnen, Oestrich, Hattenheim, Hallgarten, Hochheim, Eibingen, Rüdesheim, Assmanshausen, Schloss Reichartshausen).

Erste Preise

der Weltausstellungen von London, Paris, Wien, sowie aller sonstigen von dem Hause beschickten Ausstellungen.

Einziger Ehrenpreis

des Königl. Preuss. Staats-Ministeriums „für ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete des Weinbaues“.

Lieferant der Kaiserl. Marine, zahlreicher Militär-Casinos, Hospitäler und Universitäts-Kliniken.

Klein- und Gross-Verkauf

von

Rheinweinen jeder Art

(Tisch- und Tafelweine schon von 90 Pf. die Flasche an bis zu den feinsten Hochgewächsen),

Mosel-Weinen

von Mark 1.— die Flasche bis zu den feinsten Marken,

Moussirenden Rhein- und Mosel-Weinen

in allen Preislagen,

Bordeauxweinen, Südweinen, franz. Champagnern u. Cognac

Preislisten, sowie Proben stehen auf Wunsch zu Diensten.

Büreaux und Kosträume (12 Wilhelmstrasse 12)

sind von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

4859

Krieger- und Militär-Verein.



Dienste Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr:
Gemüthliche Zusammenkunft
mit Damen
im „**Mohren**“, Neugasse.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand. 122

Pluvius,

neuester imprägnirter wasserdichter

Regen-, Promenade- und Reise-
Mantel,

in einfarbig, carrirt und gestreift, in den
einfachsten und elegantesten Façons.

Gebr. Rosenthal,

39 Langgasse 39.

371

Handschuh - Ausverkauf!

Wegen Geschäfts-Übergabe sämmtliche Waaren mit bedeutender
Preisermäßigung.

Eine Parthie Glacé-Handschuhe u.

werden unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

4920

A. Zeuner's Nachf.,
Gr. Burgstraße 12.

Für Confirmanden.

Knabenhemden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis
3.50 M., Mädchenhemden von 1.20 M. an.

Kragen, Manschetten, Halsbinden, Taschentücher
von 20 Pfg. an.

Weisse Unterröcke mit Volants, Stiderei und Ein-
satz von 1.40 M. an.

Biqué-Röcke 2 M., Beinkleider 1 M. und
höher.

Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe
billigst. Wollene Tücher in größter Auswahl.

Korsetts von 75 Pfg. bis 10 M.

En-tout-cas und Sonnenschirme, große Aus-
wahl, von 1.20 bis 15 M. 4454

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Zurückgesetzte

weisse und crème

Gardinen,

Deffins voriger Saison, in guter waschbarer
Qualität,

in Resten von 2—4 Paar,

sowie

wollene Gardinen,

Portièren

und Dollatlas-Steppdecken

sind zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hoflieferant,

36 Langgasse 36. 123

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe!

Schwarze Cachemires

und

9932

Fantasie-Stoffe,

nur reelle, gute Waare, in reicher Wahl empfiehlt zu
bedeutend ermässigten Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3 Museumstrasse 3.

Betten

mit garantirt neuen Federn und von hübschem Inlettstoff
für nur

12.—, 15.—, 20.— M.

Starke eiserne Bettstellen, 5.50 und 7.— M. p. Stück,
Matrassen, dazu passend, 4.50 und 6.— M. per Stück.

Starke Holz-Bettstellen, nußbaum-lackirt, mit guter Sprung-
federmatrage, für nur 23 M.

B. Benjamin, Betten-Fabrik,

Altona, Gr. Johannisstraße 89.

Ein Leder-Canape mit Roßhaaren, ein kleines
Aquarium und ein kupferner Waschtessel
mit plattem Boden zu verkaufen **Lehrstraße 1a.** 4464

Allgemeine Versorgungs-Anstalt Karlsruhe.

1835 eröffnet. — Reine Gegenseitigkeit. — Erweitert 1864.

Ende 1889: rund 67,000,000 M. Vermögen.

Ende 1888: 55,497 Lebensversicherungen über 225,179,036 M. Kapital.

1889: 59,203 240,188,220 M.

Viele Staatsbehörden und Vereine haben zu Gunsten ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen.

Die Mitglieder erhalten den ganzen Ueberschuss nach Maassgabe des wachsenden Versicherungswerths; daher stetige Verminderung der Beiträge.

Kriegsversicherung für Nichtcombattanten und Landsturm frei, für die übrigen Wehrpflichtigen mässige Zusatzprämie, ohne Umlage.

Prospecte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt:

4924

Wiesbaden: Böhme Eduard, Adolphstr. 7; Heimerdinger Adolf, Bijouteriewaarenhändler; Koch August, Grosse Burgstr. 7, II; Lugenbühl Heinrich, Tuchhändler.

Die Neuheiten

in

Tricot-Tailen, Tricot-Kleidchen,
Tricot-Jäckchen, Tricot-Knaben-Anzügen

sind eingetroffen und empfehle ich solche in grossartiger Auswahl und reichem Farbensortiment zu besonders billigen Preisen.

Zurückgesetzte Restparthien dieser Artikel gebe zum Einkaufspreis ab.

Ludwig Hess,

Webergasse 4. 4944

Schürzen-Fabrik,

18 Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter, aus nur den besten Stoffen gearbeiteter

Schul-, Kittel- und Aermel-Schürzen, vorrätzig in allen Größen,

Damen-Schürzen,

weiße, farbige und schwarze Stoffe,

Haushaltungs- und Küchen-Schürzen, mit und ohne Träger, doppelseitig gedruckt,

Diener- und Arbeiter-Schürzen.

Eigene Fabrikation. 4507

Sämmtliche Wäsche-Artikel. 4511

P. H. Müller, 18 Michelsberg 18.

Hühner, 4550

19 Stück hellfarbige einjähr. Italiener, zu verkaufen Rheinstraße 6. empfiehlt

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 3940

Hermann Bühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Hosenträger.

Größtes Lager aller Sorten Hosenträger von 50 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

Gestickte Hosenträger von 3 M. an und höher.

Knaben-Hosenträger,

sowie selbst gefertigte Hosenträger in reicher Auswahl.

Gg. Schmitt,

Langgasse 9. 4378

Prima Saathafer

S. J. Meyer, Kirchgasse 20. 4734

Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

Crefelder Seiden-Stoffe.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Nur solide Stoffe.

Bitte auf Firma zu achten.

4928

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 16. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Humoristische Liedertafel

mit Ball

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22, wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der **Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten** stattfinden kann. 206

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 4443

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Kohlen-Consumverein.

Alle diejenigen Familienvorstände, welche sich für das Zustandekommen eines „Kohlen-Consumvereins“ nach Darmstädter Muster (wöchentliche Einzahlung) interessieren, werden auf **morgen Montag, Abends, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr**, in den Saal der „Stadt Frankfurt“ zu einer **Besprechung** eingeladen. 4971



„Zur Kronenburg,“

Sonnenbergerstrasse 57.

Bringe meine Lokaltäten, sowie ein anerkannt hochfeines Glas Kronen-Bier, reine Weine, gute Küche, Hausmacher Wurst in freundliche Erinnerung. 2297

Achtungsvoll **Wilh. Feller.**

Bierstadter Warte.

Restauration täglich geöffnet. Schöne Lokale für Vereine und Gesellschaften. 3965

F. Wanger, Wwe.

Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, wieder eine Waggonladung

Porzellan- u. Steingut-Artikel in weiss, bedruckt u. bemalt

— Parthiewaaren — weit unter dem Werth einzukaufen und werden diese Artikel in den nächsten Tagen **nur in meinem Hauptgeschäft Kirchgasse 2**

zu **Spottpreisen** abgegeben.

Es befinden sich darunter, **ausser allen weissen Gebrauchsgeschirren, complete Wasch-Garnituren** (ganz grosser Kumpen, Waschkrug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürsten-Dose) **in starker Waare, neueste Façon, zu 3 Mark, hochfein bemalte Wasch-Garnituren, complet, verschiedene moderne Formen, zu 4, 6 und 8 Mark etc. (reeller Werth das Vierfache), fein bemalte Blumentöpfe mit Unterteller zu 1 Mk. 50 Pf., grossartige, reizend bemalte Vasen zu 2, 3 und 4 Mark (sonstiger Preis 6, 8 und 10 Mark), eine grosse Parthie hochfeiner, bemalter und mit Gold belegter Teller, runde und eckige, die reell mit einer Mark per Stück verkauft werden, 2 Stück 50 Pf., prachtvoll bemalte Milchtöpfe und Tassen neuer Form nur 50 Pf. etc. etc.**

Niemand lasse sich diese Gelegenheit entgehen.

Caspar Führer's Bazar (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.

Filiale jetzt Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

4803

Preis-Verzeichniss für die Frühjahrs-Saison 1890

von

Webergasse
11.

Ch. Hemmer,

Webergasse
11.

<h2>Kleider-Besätze und Zubehör.</h2>	<p>Matte Besätze, schwarz und farbig, Meter von 25 Pf. Perl-Besätze von 10 Pf. Seidene Besätze in einfachen und hoch-eleganten Mustern. Eiffel-Zacken in Wolle und Seide. Gold- und Stahl-Besätze. Zuaven-Jäckchen von 2.85 an.</p>	<p>Kleider-Garnituren, abgepasst, von 45 Pf. an. Ornamenten von 6 Pf. an. Schweissblätter, Paar von 6 Pf. an. Knöpfe, Tressen, Litzen. Atlas, Seidenstoffe, Sammet etc. Bänder in Seide und Sammet. Futtermoll, Futterstoffe u. sonst. Zubehör.</p>
<h2>Spitzen und Einsätze.</h2>	<p>Baumw. Hemdenspitzen die 10 Meter von 15 Pf. an. Leinene " die 10 Mtr. v. 20 Pf. an. Trimmings, Tüll-Spitzen. Woll-Spitzen, Seiden-Spitzen. Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème, Meter von 6 Pf. an. Leinene Klöppel-Spitzen und Einsätze in allen Breiten und überaus reicher Auswahl.</p>	<p>Schwere leinene Spitzen und Einsätze, 10 Ctm. breit, Meter 35 Pf. 12 u. 16 Ctm. breit, Mtr. 50 u. 60 Pf. Filet-Guip.-Spitzen u. Einsätze (Handarb.), 5 Ctm. breit, Meter 20 Pf. 7 " " " 35 Pf. 13 " " " 60 Pf. 22 " " " 95 Pf. Gehäkelte " Bett-Einsätze, Hemden- und Hosen-Passen.</p>
<h2>Korsetts</h2> <p>für Damen und Kinder, vorzüglich guter Sitz, moderner Schnitt, saubere und solide Arbeit, von 50 Pf. bis 10 Mk.</p> <p>Gehäkelte Kinder-Korsetts, weiss und grau, von 40 Pf. an.</p>	<p>Congress-Einsätze, 15 Ctm. breit, Meter 40 Pf. 20 " " " 50 Pf. 23 " " " 55 Pf. Congress-Stoffe. Vorhanghalter, Paar von 12 Pf. an. Breite Gallerie-Fransen, extra schwer, Meter von 90 Pf. an. Rouleaux- und Marquisen-Fransen, Meter von 12 Pf. an. Rouleaux-Kordel, Beinringe.</p>	<h2>Weiss-Stickereien</h2> <p>in verschied. Qualitäten. Besonders empfehle ich Madapolam-Stickereien auf einfachem und doppeltem Stoff, vorzüglich in der Qualität und vollständiger Ersatz für Handarbeit.</p>
<h2>Schürzen und Weisswaaren</h2> <p>etc.</p>	<p>Kittel-Schürzen, weiss und farbig. Träger-Schürzen, weiss, farb. u. schwarz. Haushaltungs-Schürzen von 18 Pf. an.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Eine Parthie gestickte Damen-Schürzen, weiss, hell- und dunkelfarbig, weit unter Preis.</p> </div> <p>Schwarze Schürzen. Unterröcke für Damen von 95 Pf. an. Kinder-Kleidchen. Kinder-Jäckchen von 30 Pf. an. Kinder-Lätzchen von 7 Pf. an. Spachtel-Kragen für Damen und Kinder.</p>	<p>Spitzen-Taschentücher von 25 Pf. an. Taschentücher mit handgestickten Buchstaben von 25 Pf. an. Rüschen, Schleier. Tüll-Schoner und Decken von 10 Pf. an. Tüll-Läufer von 50 Pf. an. Decken und Läufer in hochfeinen Tüll- und Spachtel-Arbeiten.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Strümpfe für Damen und Kinder. Besonders empfehle ich meine prima waschächten Qualitäten in schwarz.</p> </div> <p>Handschuhe in grösster Auswahl.</p>
<h2>Kurzwaaren und Garne.</h2>	<p>Ia Nähgarn, 500 Yards-Rolle 13 Pf. " Untergarn, 1000 " 20 Pf. " Obergarn, 1000 " 28 Pf. Häkelgarne auf Knäuel und Stränge in weiss, crème und farbig. Strick- und Häkel-Baumwolle. Strickwolle. Stahl-Häkelnadeln von 3 Pf. an. Bein-Häkel- und Stricknadeln. D M C Stickgarn, Dutzend 50 Pf.</p>	<p>Prima Einfasslitze in allen Farben, Meter 4 Pf. 25 Stück beste Nähnadeln 3 Pf. 25 " " Stopfnadeln 10 Pf. 300 " " Stecknadeln 12 u. 14 Pf. Haarnadeln, Päckchen 1, 2, 3 u. 4 Pf. Schuhknöpfe, 12 Dutzend 16 Pf. Schuhknöpfe, Stück 2 Pf. Stricknadeln, fein polirt mit geschliffenen Spitzen, Spiel 5 Pf. Centimeter-Maasse, Stück 5 Pf. 4942</p>

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

J. Gibelius,

Ecke Louisen- u. Bahnhofstrasse,

empfiehlt

sämmtliche Frühjahrs-Neuheiten
in

Hüten, Schirmen und Cravatten.

Specialität: Kinder-Hüte u. Mützen.
Reparaturen jeder Art prompt und billig.

4832

Lina Aha, Ellenbogen-

gasse 15,



empfiehlt ihr großes Lager Corsetten
in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Corsets, Geradhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygien (Gürtel
und Einlagelassen).

Waschen, Repariren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maas und
Muster sofort. 1888

Den Alleinverkauf

meiner

Schuhwaaren - Fabrikate

habe ich für

Wiesbaden, Mainz und
Umgegend

dem Herrn

Heinrich Hess

in Wiesbaden,

24 Langgasse 24,

übertragen.

4427

F. Pinet, Paris.

Bestehen seit 1879. **VIETOR'sche** Bestehen seit 1879.

Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule,

Emserstrasse 34.

Beginn der neuen Kurse 17. März.

Unterricht in allen Handarbeiten (Hand- und
Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen,
Bügeln, jede Art Kunststickerei, Spitzenarbeit etc.), **Zeich-**
nen und Malen in jeder Technik, **Lederschnitt,**
Holzschnitzerei u. s. w. Auch **Einzelstunden.**
Fachklassen zur **berufsmässigen Ausbildung im**
Kunstgewerbe (Musterzeichnen, decorative Malerei,
Kunststickerei). **Kursus für das staat-**
liche Handarbeits-Lehrerinnen-
Examen.

Nähere Auskunft den ganzen Tag über durch die Vor-
steherin, Fr. Julie Vietor, oder den Unterzeichneten.
Prospecte, welche auch im Verkaufslocal, Langgasse 25,
zu haben sind, gratis. 4573

Moritz Vietor, Emserstrasse 34.

Strohüte

werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten
Modellen faconnirt. 3709

Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Confirmanden-Anzüge v. 10—38 Mt.

Herrn-Anzüge . . . 14—60 "

Burschen-Anzüge . . . 10—40 "

Kinder-Anzüge . . . 3—20 "

Einzelne Tuchhosen . . . 4—20 "

„ gef. Fackröcke „ 5—20 "

Durch wenig Geschäfts-Umkosten bin ich in der
Lage, trotz ganz ungewöhnlich billiger Preise,
eine werthe Kundschaft äusserst reell zu bedienen
und bitte, bei Bedarf vorzusprechen. 4704

S. Sulzberger,

Kirchhofsgasse 4,

vis-à-vis der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“.

Troch Anfschlag

4823

la Kronen-Hummer,

1ste. Marke Excelsior,

1/2 Dose 1 Mt. 35 Pf.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Melhaid- und Oranienstrasse.

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonniren werden von jetzt ab angenommen und billig und prompt geliefert. Die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

Petitjean frères, Strohhut-Fabrik,
Tannusstrasse 9,
vis-à-vis dem Kochbrunnen. 3460

P. P.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine

Möbel-Schreinerei

von Albrechtstraße 23 nach

Faulbrunnenstraße 7

verlegt habe.

Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte daselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne

Hochachtend 4894

Ant. Dobra,
Möbel-Schreinerei, Faulbrunnenstr. 7.

Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10.

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämtlichen

Frühjahrs-

und

Sommer-Artikeln

reichlich ausgestattet.

Da Herren-Zugstiefel und Halbschuhe mit Zug und zum Schnüren.

Damen-Stiefel von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Größte Auswahl in **Confirmanden-Stiefeln** für Knaben und Mädchen.

Damen- und Kinder-Halbschuhe.

Starke Knopfstiefel und Gakenstiefel für Knaben und Mädchen.

Alle Sorten **Pantoffel** in Leder, Lasting, Plüsch und Stramin.

Im Ausverkauf sind noch eine **Partie Damen- und Kinderstiefel**, die ich zu jedem Preis abgebe.

Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10. 257

Isolirplatten, Dachpappe

in verschiedenen Qualitäten zu billigen Preisen.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12.

Nicolasstraße 24.

Telephon No. 96.

4946

Näh-Maschine, eine große, in gutem Zustande, für Tapeziren oder Schneider, billig zu verk. Marktstraße 29, Laden. 4822

„Zur Dachshöhle“

32 Walramstraße 32.

Heute:

Concert der Sänger-Familie J. Hecker.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 18828

Lehrjungen zahlen 20 Pfg. Entrée.

„Rheinischer Hof“

Manergasse.

Neugasse. 4489

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Ludwig Elbert.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften zc. Gleichzeitig empfehle meine **ff. Biere, reine Weine, Apfelwein**, sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit. 4444

Ausichtsthurm.

Achtungsvoll **Ph. Mehler.**

Sehr empfehlenswerth! 4860

Geisenheimer (Weißwein) per Flasche Mk. 1.—

Rüdesheimer " " " 1.20.

Altmannshäuser (Rothwein) " " " 1.50.

Georg Stamm, Serrngartenstraße 17.

Cacao, **CHOCOLADE**, Biscuits

FELIX POTIN,

unübertroffen, anerkannt feinste Marke.

27 Medaillen.

Hors concours Expon Havre 1887.

Hors concours " Paris 1889.

Membre du Jury " " 1889.

Zu haben bei:

A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden.

Türkische Pflaumen,

1889er, hochfein, per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 27 Pf.,

billigere Sorten Pflaumen, hochfein, per Pfd. 20 und 24 Pf.,

Apfelschnitten, amerikan., 1889er, hochfein, per Pfd. 48 Pf.,

bei 5 Pfd. 45 Pf.,

Apfelschnitten, amerikan., 1888er, per Pfd. 32 Pf., bei 5 Pfd.

30 Pf.,

Erbenheimer Compot per Pfd. 25 Pf.,

Brünellen, Birnen, Ringäpfel, Aprikosen, Kirschen,

Mirabellen und Heidelbeeren in bester Waare

empfehlen 8498

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Bürgener & Mosbach, am Markt, Delasbpestr. 5.

Prachtvolle grosse

Valencia-Orangen,

20 Stück = Mk. 1.10.

4852

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Ich empfehle unter **Garantie des guten Tragens** folgende ganz vorzügliche reinseidene Stoffe zu Kleidern:

Merveilleux.

Merveilleux Grenadine.

Duch. Grenadine.

Ras St. Maur.

Faille française.

Panama.

Germania.

Egyptinne.

Tricotine.

Armure.

Régence.

Rhenania.

Schwarze ganz seidene gestreifte u. geblünte Stoffe

in verschiedenen Mustern und Qualitäten.

**Weisse und crème Merveilleux, Faille française etc.
zu Brautkleidern.**

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

4445

Zur Confirmation

empfehle:

3918

Carl Claes

5 Bahnhofstrasse 5.

Wäsche

und

Weisswaaren.

Für Mädchen.

Hemden
aus Madapolam, Chiffon
etc., mit Trimming, Spitzen
und Stickerei,
à 1.20, 1.40, 1.60, 2.— Mk.

Beinkleider
aus Chiffon, Croisé u. Satin
à 1.20, 1.50, 1.80, 2.— Mk.

Unter-Röcke
aus bestem Madapolam,
einfache und elegante,
à 1.70, 2.—, 2.50, 3.— Mk.

Korsetts,
weisse und farbige,
à 1.—, 1.25, 1.50, 1.75 Mk.

Strümpfe,
weiss, Patent gestrickt,
à 40, 50, 70 Pfg., 1 Mk.

Handschuhe,
weiss und schwarz,
à 30, 40, 50, 60, 75 Pfg.

Für Knaben.

Ober-Hemden
mit 3-fach lein. Einsatz,
fertig gewaschen,
à 1.50, 2.—, 2.50, 3 Mk.

Vorhemden
mit und ohne Kragen
à 40, 50, 60, 75 Pfg.

Steh- u. Klapp-Kragen
in je 6 verschied. Formen,
garantirt Leinen,
à 25, 35, 40, 50 Pfg.

Manschetten
mit 1 u. 2 Knopflöchern
à 40, 50, 60, 70 Pfg.

Cravatten
mit und ohne Band
à 20, 25, 30, 40,
50 Pfg.

Hosenträger
in reicher Auswahl
à 30, 40, 50, 75 Pfg.

Specialitäten.

Umschlag-Tücher
in Wolle und Seide,
feine Neuheiten,
à 1.75, 2.—, 3.—, 5 Mk.

Kerzentücher,
einfache und elegante,
à 1.50, 2.—, 3.— Mk.

Taschentücher
mit eingestickten Namen
und mit Spitzen garnirt
à 30, 40, 50, 75 Pfg.

Unter-Taillen,
vorräthig u. nach Maass,
à 1.35, 1.70, 2 Mk. etc.

Korsett-Schoner,
weiss, crème und farbig,
à 50, 75 Pfg., 1.25 Mk.

Rüschen,
getollte Spitzen und Pas-
poils, per Meter
à 15, 20, 25, 30 Pfg.

Ernst Vietor, Annoncen-Expedition, jetzt Langgasse 25,
neben dem „Tagblatt“.

Frühjahrs-Neuheiten.

Grosse Sortimenten Kleiderstoffe

in reinwollenen uni und aparten Fantasiegeweben
in reicher geschmackvoller Auswahl eingetroffen.
Verkauf zu billigsten, festen Preisen.

„Hotel Zais“. **J. Bacharach, Webergasse 2.**

Zugleich empfehle

3944

zu Ausstattungen für Confirmanden

grosse Posten schwarzer, sowie weisser Cachemires und Fantasiestoffe.

Gummi-

Waaren aus Paris, feinste
Specialität. Preislisten
20 Pfg. (actio 1854c) 175

Ph. Rümper,
Frankfurt am Main.

Die Laden-Einrichtung eines Spezerei-Geschäftes,
bestehend in Realen mit Schubläden, Salzlasten, Theke etc., sowie
Kaffeebrenner, Hängelampe, eine fast neue Singer-Nähmaschine
sind sofort billig zu verkaufen bei **J. Wich, Schlossstrasse 17,**
Viebrich a. Rh. 4706

Geschäfts-Eröffnung.

Einem sehr geehrten Publikum, werther Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten zeige hiermit ergebenst an, daß ich die

„Kronenbier-Halle“, Kirchgasse 20,

übernommen habe. Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Empfehle ein vorzügliches Glas Kronenbier, reine Weine, ausgezeichnete Küche, warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl, guten Mittagstisch zu verschiedenen Preisen. Außerdem empfehle ich ein großes angenehmes Vereinslocal, zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften bestens geeignet. Um einen gütigen Besuch bittet
Hochachtungsvoll 4008

Hermann Wolter, Restaurateur.

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

versteigern Freitag, den 21. März a. e., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, durch die Herren H. Sichel Söhne in Mainz in dem städtischen Foyer der

Stadthalle zu Mainz

274 Orhofte flaschenreife

1887er und 1888er Bordeaux- und Burgunder-Weine.

Die Probetage sind auf den 13., 14., 15., 17. und 18. März a. e., und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, im Bollkeller im neuen Bollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 21316) 147

Caffee

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
Mk. 1.20, 1.38, 1.41, 1.43, 1.45, 1.50, 1.52,
1.54, 1.63, 1.70 per Pfund, in Packeten von
1 Pfund an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen zu Mk. 1.40,
1.55, 1.60, 1.65, 1.68, 1.70, 1.75, 1.80, 1.90, 1.95 per Pfund, in
Packeten von $\frac{1}{2}$ Pfund an. — Postversandt in 9 $\frac{1}{2}$ Pfund-Säckchen.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Ecke der Grabenstraße und Mehrgasse.

289

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker
Hofer's medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per $\frac{1}{4}$ Orig.-
Flasche Mk. 2.20, per $\frac{1}{2}$ Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

1885er Bodenheimer Weißwein,

eigenes Wachstum, in Flaschen u. Gebinden zu verkaufen. 3475
G. Steiger, Platterstraße 10.

Frische Eier sind täglich zu haben Saal-
gasse 28. 4701

Sanitas-Bittern,

bestes Mittel gegen Magenbeschwerden, vorzüglich für Magen-
leidende, die Verdauung befördernd; die Wirkung ist überraschend.
Angenehmes Getränk, auch für Damen. 3970

per $\frac{1}{4}$ -Liter-Flasche 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.50.

Jean Merz, Geißbergstraße 2.

Feine Speisekartoffeln,

Biscuit, Daber, Magnum bonum, blaue Pfälzer, Schneeflocke,
Salat-Kartoffeln (Mäuschen), gewöhnliche gelbe Kartoffeln
per Kumpf 16 Pfg., zu haben bei 4017

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin

(Verkauf und Miethen). 185

Alleinige Vertretung der berühmten Fabrikate von

Jul. Blüthner,

Schiedmayer, Dörner, G. A. Ibach, Berdux, Mand, Francke, sowie anderer solider Fabriken.

Größte Auswahl. — Billigste Preise.

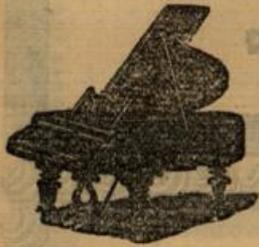
Mechanisches Pianino, welches auch in gewöhnlicher Weise gespielt werden kann, Clavier-Automat, Harmoniums.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Eintausch u. Ankauf gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten, italienische und deutsche Saiten. Fabrication von Zithern und Zither-Saiten. Reparatur-Werkstätte.



H. Matthes jr.

Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin

Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29. 154

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miethen.

Reparaturen und Stimmungen.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
Preisliste gratis. (A 589/3 B.) 1

Die Wagen-Fabrik

von

Baptist Röder, Mainz,



empfehlte Luxuswagen jeder Art und leichte billig Halberbede zum Selbstfahren. (N. 21421) 147

Reparaturen prompt.

Rheinstrasse 31, C. Wolff, Rheinstrasse 31,



Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von C. Bechstein und W. Biese, sowie auch aus anderen solchen Fabriken.

Transponir-Piano's 109

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miethen.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines

Galanterie- & Luxuswaaren-Geschäfts.

E. Beckers,

Taunusstrasse 2a.

3980



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung. 3941

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Marktstraße 12, 1 St.

(am Rathhaus).

Große Auswahl in kompletten neu angefertigten Betten jeder Art,

Kleider- und Spiegelschränken,

Verticow's, Kommoden, Tischen,

Stühlen, Sopha's etc., einz. Matratzen,

Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Alles

sehr billig im Bettens- und Möbelgeschäft von

Phil. Lauth, Tapezierer.

(Eigene Werkstätte). 1938

Transport nach hier und auswärts frei.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein echt zu haben bei Dr. H. Kurz, vorm. C. Schellenberg, Löwen-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld.

Schluss des Ausverkaufs.

Da mein Laden anderweitig vermietet ist, muss derselbe bis Ende d. M. geräumt werden und offerire ich daher von meinen sämtlichen

Kurzwaaren- und Stickerei-Artikeln

die

Restbestände

zu

denkbar billigsten Preisen,

so dass es sich für Jedermann lohnen dürfte, selbst späteren Bedarf schon jetzt zu decken und lade ich zu Einkäufen ergebenst ein.

Grosse Burgstrasse **W. Heuzeroth,** Grosse Burgstrasse
17. 17.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt.

Bis 1. April bleibt mein Local auch Sonntags geöffnet.

Den Empfang meiner **neuen Frühjahr- und Sommer-**
Stoffe zur

Anfertigung nach Maass

für

hochfeine Herren-Anzüge und Paletots,
sowie einzelne Hosen

beehre ich mich **meinen geehrten Kunden** ergebenst anzuzeigen.

A. Brettheimer,

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse
(gegenüber dem Taunus-Bahnhof). 4229

Wir empfehlen in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen:

Damen-Tag- und Nacht-Hemden.

Beinkleider für Damen und Kinder.

Gestickte Shirting- und Piqué-Röcke, Negligé-Jacken.

Für Confirmanden und Communicanten:

Gestickte Kleider in weiss und crème.

Schärpenbänder, Kerzentücher, gestickte und Spitzen-Taschentücher.

Weisse Strümpfe und Handschuhe.

Weisse Korsetts.

Kragen, Manschetten und Shlipse.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

4638

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse 49.

Kirchgasse 49.

Für Confirmanden empfehlen:

Taschentücher mit Monogramm von 25 Pf. an.

Taschentücher mit Spitzen von 40 Pf. an.

Kerzentücher von Mk. 1.30 an.

Kränze von 40 Pf. an.

Kerzenkränze, Kerzenhalter.

Weisse gestickte Unterröcke von Mk. 1.25 an.

Gestickte Kleider, 4½ Meter Volant und 4½ Meter

Stickerei, von Mk. 5 an.

Schleiertülle, Rüschen.

Kleidermull, Batist.

Spitzenstoffe, Spitzen-Volants.

Kragen, Manschetten.

Cravatten, Handschuhe.

Jabots, Strümpfe.

Weisse wollene Tücher

und

Weisse wollene Echarpes.

Schärpen-Bänder, 15 Ctm. breit, per

Meter von 55 Pf. an.

Atlas-, Rips- und Moiré-Bänder

in allen Breiten.

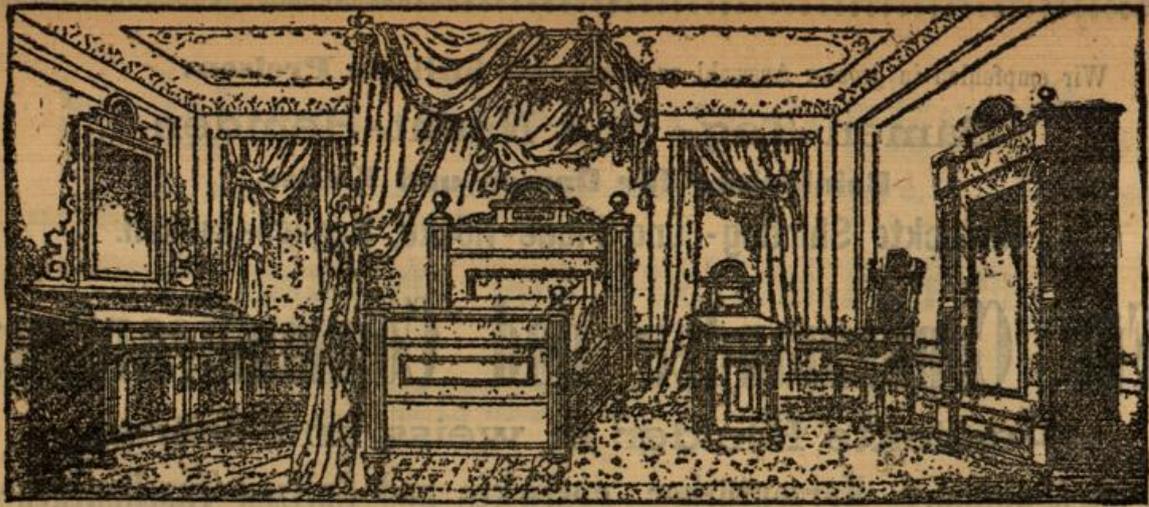
Corsetts von 65 Pf. an bis zu den feinsten.

**Kirchgasse
49.**

S. Blumenthal & Co.,

**Kirchgasse
49.**

4423



Auf Abzahlung
 alle Arten Möbel, Betten u. Polsterwaaren
 bei bequemsten Zahlungsbedingungen in guter, solider Waare. 4002
S. Halpert,
 Webergasse 31, Ecke Langgasse.

Geschäfts-Übergabe.

Hierdurch mache ich die ergebene Mitteilung, daß das von meinem verstorbenen Manne betriebene
Uhren-Geschäft nebst Werkstätte für elektrische Haus-Telegraphen-Anlagen,
 Michelsberg 6,

unterm Heutigen an Herrn

Uhrmacher Adolf Dormann

von hier übergegangen ist.

Indem ich für das meinem Manne geschenkte Vertrauen danke, bitte ich, dasselbe auf den jetzigen Inhaber
 übertragen zu wollen und zeichne
 Hochachtungsvoll

Charlotte Schilkowski.

Auf Obiges Bezug nehmend, mache ich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene
 Mitteilung, daß ich das

Uhren-Geschäft nebst Werkstätte für Uhr-Reparaturen und Haus-Telegraphen-
 Anlagen unter der Firma Paul Schilkowski Nachfolger (**Adolf Dormann**),
 Michelsberg 6,

in unveränderter Weise weiterführen werde.

Durch langjährige Thätigkeit im Geschäfte selbst und in den größten Geschäften anderer Städte bin ich im
 Stande, den weitgehendsten Ansprüchen zu genügen, und sichere ich den mich beehrenden Kunden die Ausführung
soldesten Arbeit bei preiswerther Bedienung zu.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

4693

Adolf Dormann, Uhrmacher.

Reizende Neuheiten, Tricot-Tailen in grösster Auswahl Tricot-Kleidchen am Lager.

S. Hamburger's Confections-Haus, Langgasse 11. 4440

Geschäfts-Empfehlung. (Für Bauherren.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen bauustigen Publikum, sowie allen Bekannten sein



Bau-Büreau



für alle im Hochbau und in der Canalisation vorkommenden Zeichnungen, Kostenanschläge, Bauleitung, Rechnungswesen und Revisionen zc. bei praktischer, gewissenhafter Ausführung und realen Preisen zu empfehlen.

Wiesbaden, den 16. März 1890.

Fritz Frees, Architekt.

NB. Das Büreau befindet sich vorläufig

Schulberg 19, im Seitenbau.

4436

Unter der Herzogskrone.

(I. Forts.)

Novelle von Reinhold Grimm.

Beim Nähertreten erkannte der Doctor, daß der Mann von schlanker, feiner Figur war, fast noch kleiner als er selbst und von jenem schwer bestimmbaren Alter, das um des Gegenfases willen zwischen dem fast jugendlich schlanken Körper und dem schmalen, durcharbeiteten und nicht mehr faltenlosen Gesicht auf den ersten Blick hin kaum anzugeben ist. Er hatte das Näherkommen des Doctors auf dem elastischen Sandwege nicht bemerkt und erst bei der an ihn gerichteten Anrede wandte er sich rasch nach dem Sprechenden um.

„Sie verzeihen, mein Herr, wenn ein Fremder Sie bittet, ihm den nächsten Weg nach der Altstadt zu bezeichnen. Ich habe mich hier ein wenig verirrt.“

Höflich hatte der Angeredete gleich dem Doctor seinen Hut gelüftet, und ein leichtes Lächeln, das seinem sonst sehr ernstem Gesicht einen ungemein weichen, fast kindlichen Ausdruck verlieh, war um seine Mundwinkel gezogen.

„Leider bin ich selbst hier fast vollständig fremd,“ erwiderte er mit einer klaren, wenn auch etwas schwachen Stimme, „und zu einer wirklich brauchbaren Beschreibung des Weges kaum im Stande. Wenn Sie sich aber meine Gesellschaft gefallen lassen wollen, so getraue ich mich wohl, Sie richtig zu führen.“

„Sie sind sehr gütig, und vorausgesetzt, daß es Sie selbst nicht von Ihrem Wege abführt.“

„O nein, auch ich wohne in der Altstadt, und überdies — es ist ja meine Promenadezeit.“

Er ging an der Seite des Doctors, der seinen Schritt dem Führer zu Liebe noch ein wenig verlangsamte, mußte, der Stadt zu. Einige Minuten lang sprach keiner von ihnen ein Wort; denn dem jungen Schriftsteller war im Grunde die Begleitung eines Fremden nicht sonderlich angenehm. Er war nicht in der Stimmung, ein gleichgültiges Gespräch zu führen, und fühlte doch, daß es ein Gebot der Höflichkeit sei, irgend eine oberflächliche Unterhaltung in Gang zu bringen. Der Fremde nahm ihm endlich diese Mühe ab, indem er an einer der hübschesten Parthien

des Flusses stehen blieb und mit einem eigenthümlichen, blitzschnell vorübergehenden Ausleuchten der Augen sagte:

„Ist das nicht schön? — Muß diese Wasserfläche nicht einen herrlichen Anblick gewähren, wenn die Ufer, denen man so anmuthige Contouren gegeben hat, im vollsten Grün stehen — wenn statt dieses farblosen Abendhimmels eine helle, sonnige Tagesbeleuchtung über dem Ganzen liegt! — Gewiß — gewiß, es ist wunderschön; und doch verdirbt Einem das Künstliche der Anlage den ganzen Zauber!“

Der beinahe schmerzliche Ausdruck, der in den letzten Worten lag, überraschte den Doctor. Die Erscheinung des Fremden, dessen vornehme Haltung und Kleidung ihm erst jetzt auffiel, begann ihn trotz seiner trüben Stimmung zu interessieren.

„Sind Sie in der That der Ansicht, daß die vermeintlich doch bessernde und verschönernde Hand des Menschen, die Natur nothwendig eines Theils ihrer Reize entkleiden muß?“ fragte er.

„Gewiß; obwohl das vielleicht nur eine Marotte ist! Aber ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren! Ein hübsch umrahmter Wasserfall von drei Fuß Höhe, den ich zufällig auf einem Waldspaziergange antreffe, kann mich in stundenlange Bewunderung versetzen; — die Wasserlünste von Versailles und Herrenhausen ließen mich wohl einen Augenblick staunen, aber sie erfreuten mich nicht. Und derselbe seltsame Widerspruch hat mir bisher noch die Freude an allen von Menschenhänden geschaffenen Sehenswürdigkeiten verdorben. — Glauben Sie nicht, daß man auch in der Kunst eine ähnliche Wahrnehmung machen kann?“

Die letzte Frage war sehr rasch und ohne jeden Uebergang erfolgt, und der fragende Blick, welchen der Doctor auf seinen Begleiter richtete, bewies, daß er ihren Zusammenhang mit dem eben berührten Thema nicht vollständig begriff. Der Fremde aber schien auch gar keine Antwort erwartet zu haben, unausgesetzt auf den Wasserspiegel blickend, fuhr er mit seiner klaren, in den Endsilben der Worte zuweilen eigenthümlich zitternden Stimme fort:

„Vielleicht haben die Naturalisten Recht; diejenigen, welche

sich darauf beschränken, abzuzeichnen, was sie sehen, was sie mit ihren Händen greifen können, ohne irgend welche Zuthat eigenen Schöpfungstalent; vielleicht sind alle unsere genialen Dichter auf einem falschen Wege gewesen, als sie die Niedrigkeit der menschlichen Natur zu erklären, als sie uns Gestalten vorzuführen suchten, die nach der Weisheit unserer heutigen Zeitungskritiker schon darum unwahrscheinlich sind, weil ihnen gar zu wenig von irdischer Gemeinheit anhaftet. Ich habe allen Ernstes angefangen, zu zweifeln."

"Doch ohne Grund, wie ich denke! Was die Werke unserer großen Dichter für die Erziehung der Nation bedeuteten, hat die Culturgeschichte festgestellt. Sie werden ihren hohen Werth noch für Jahrhunderte behalten. Auch aus jener naturalistischen Richtung aber, deren Modeerfolge von heute uns nicht irre führen dürfen, mag sich vielleicht unter den Händen eines Genius, der allerdings erst kommen mußte, eine Literatur entwickeln, welche dem anders gearteten Geist unseres Jahrhunderts volle Rechnung trägt und damit der Dichtkunst die leider verloren gegangene leitende Stellung im geistigen Leben der Nation wiedergewinnt."

"Verhüte der Himmel, daß Sie Recht haben! Das hieße Jahrtausende alte Ideale zertrümmern! Das hieße die Schönheit begraben."

"Vielleicht wäre die Wahrheit dieses Opfer werth!"

"Nein, nein! — Nur wenn die vermeintliche Wahrheit auch schön ist, hat sie eine Berechtigung auch in der Dichtkunst. Unsere Erkenntniß vom innersten Wesen der Dinge ist viel zu kurzfristig und besagen, als daß wir um dieser Einbildung willen, die wir Wahrheit nennen, muthwillig zerstören sollten, was uns in Jahrtausende langer Entwicklung emporgehoben. Wenn unsere idealistischen Dichter Phantasten waren, wenn es eine Thorheit ist, an reine Größe des menschlichen Herzens zu glauben, woher sollen wir da den Muth nehmen, zu leben — wofür sollen wir da unsere Kinder erziehen!"

Es war gewiß keine streng logische Ausführung gewesen, die der Fremde da in seinen rasch hervorgestohlenen Sätzen gegeben; aber die Wärme und tief innerliche Erregung, mit welcher er gesprochen, verlieh seinen Worten etwas seltsam Ueberzeugendes und Ergreifendes. Unwillkürlich überkam den Doctor das Gefühl, daß der zierliche, beinahe schwächliche Mann, der da an seiner Seite schritt, mit allen Kräften seines Daseins für eine Sache kämpfte, die man eines so ernsten Kampfes sonst wohl kaum noch werth hält, und der eigenthümliche Ausdruck einer kindlichen, Hülfe suchenden Schwäche, der sich auf das Antlitz des mindestens vierzigjährigen Mannes lagerte, sobald das blitzartige Aufleuchten seiner Augen erloschen war, mußte den sympathischen Eindruck der ganzen Persönlichkeit nur erhöhen.

Der Doctor hatte auch jetzt nicht geantwortet. Er war ja bis in den tiefsten Grund seines Herzens von den nämlichen Ueberzeugungen erfüllt, und was er etwa an Einwendungen hätte geltend machen können, war nichts als der Vorrath an faden-scheinigen Erklärungen für seinen Mißerfolg vom heutigen Abend, wie er sie auf seinem einsamen Spaziergange mit selbstqualerischer Gründlichkeit zusammengelügelt hatte.

Sie waren bereits wieder in den Bannkreis der winzigen Straßen eingetreten, als sich der Fremde noch einmal mit seinem weichen verlegenen Lächeln an den Doctor wendete.

"Sie haben es gewiß befremdlich gefunden, daß ich in solchem Eifer gesprochen habe und ich habe Sie vielleicht belästigt, aber Sie würden meine Erregung und vielleicht auch meine Bitterkeit begreiflicher gefunden haben, wenn Sie gleich mir an den beiden letzten Abenden das hiesige Theater besucht hätten."

Der Doctor zuckte leicht zusammen.

"Was gab man denn gestern?" fragte er.

"Es war das Kassenstück der Saison — das neueste Lustspiel eines viel genannten und viel gefeierten Mode-Autors. Des Beifalls und des Jubels war denn auch in der That kein Ende! Und die Dichtung? Ein buntes Gewirr von Trivialitäten, eine endlose Oede trockenster, schwungloser Alltäglichkeit; die fehlerlose Schülerabschrift eines winzigen Stückchens gewöhnlichsten Lebens."

"Aber das Verdienst solcher fehlerlosen Abschriften ist nicht zu unterschätzen. Aus diesen Figuren, die ohne eigene Zuthat dem Leben nachgeschrieben sind, mag sich der Zuschauer selbst heraus-schälen, was groß und was gemein ist! Glauben Sie mir,

mein Herr, der Bühnenmacher, der wirklich fehlerlos abzuschreiben versteht, wäre sicherlich noch nicht den Todtengäubern der Schönheitsideale beizuzählen."

"Sie urtheilen milde und vielleicht ist Ihr Standpunkt der vernünftiger. Ich bin nur in diesem Augenblick zu sehr Partei, mich Ihrer objectiven Anschauung ganz anschließen zu können."

Der Doctor blieb stehen.

"Sie schreiben also selbst?"

"O nein!" antwortete jener mit seinem rasch verschwindenden wehmüthigen Lächeln. "Aber ich war heute Abend im Theater, ich habe es mit ansehen müssen, wie man das Werk eines echten Dichters mittheillos in den Staub trat, wie man eine warme Verherrlichung des Großen und Schönen verhöhnte, nur, weil der Verfasser sich an die Herzen und nicht an die Instincte der großen Masse zu wenden versucht hatte. Nicht die Entrüstung über den gestrigen, nein, der Schmerz über den heutigen Abend ist es, der mich erregt."

Eine dunkle Röthe hatte die Wangen des jungen Schriftstellers überzogen.

"Aber es war die Arbeit eines Anfängers," sagte er unsicher, "sie war zweifellos nicht ohne große Schwächen und hatte vielleicht um dieser Schwächen willen ihr Schicksal verdient."

"Ja, wenn es die Schwächen gewesen wären, die dem Publikum mißfallen hätten, möchte ich Ihnen vielleicht zustimmen! Aber das Gegentheil war der Fall! Eben das, was ich für die Vorzüge der Dichtung hielt, fand man lächerlich, altmodisch, rührselig — und wie die Legion der gedankenlosen Schlagworte sonst noch lauten mag. — O, seien Sie versichert, mein Herr" — und er blieb mitten in der StraÙe stehen, während seine Augen noch heller aufblitzten als zuvor, "es ist grausam, der ohnmächtige Zeuge solcher Ungerechtigkeit zu sein, wenn man im Stande ist, sich in die Lage dessen hineinzudenken, der in weniger als drei Stunden sein mit dem besten Herzblut geschriebenes Werk, seine Hoffnungen und sein Vertrauen jämmerlich in Trümmer brechen sieht!"

Das Herz des Doctors klopfte wie im Fieber und er war außer Stande, länger an sich zu halten. Mit warmem Druck ergriff er die schmale, weiche Hand des Fremden und sagte mit bebender Stimme:

"Und doch sind alle Schmerzen und Bitterkeiten dieses Abends überreich aufgewogen durch ein Wort solcher Anerkennung und solchen Trostes. Sie haben in diesem Augenblick eine hohe That der Nächstenliebe vollbracht, mein Herr — Sie haben vielleicht Menschenleben gerettet!"

"Wie?" Also wären Sie selbst —?"

"Mein Name ist Felix Vormann, Doctor der Philosophie!"

"Ein seltsames Zusammentreffen — in der That! — Hat es doch fast den Anschein, als wenn die Lebhaftigkeit, in der sich meine Gedanken mit Ihnen beschäftigten, Sie herbeigerufen hätte. Ich bin dem Zufall — oder vielleicht müssen wir sagen: dem Schicksal — dankbar für diese Fügung. Aber Sie müssen mir nun auch den Rest des Abends schenken!"

"Halten Sie mich nicht für undankbar, wenn ich Ihnen darauf mit Nein antworte; aber es giebt Stimmungen, die uns gebieterisch zum Alleinsein verurtheilen."

"Nur daß wir zumeist gerade dann am wenigsten für die Einsamkeit taugen, wenn wir sie am liebsten aufsuchen! Glauben Sie mir, Herr Doctor, es ist die Erfahrung, welche dabei aus mir spricht. Und wenn Sie es nicht aus Herzensantrieb thun, so bringen Sie mir oder doch unserer jungen Freundschaft das Opfer, noch eine Stunde mit mir zu verleben. Muß ich doch fürchten, daß unsere Wege ohnedies rasch genug wieder auseinander gehen werden!"

Es klang aus den einfachen Worten etwas wie die Bitte eines Kindes, das in die Irre gelaufen war und sich nun vertraulich an die Hand klammert, welche es liebevoll auf den rechten Weg zurückgeführt hat. Auch ohne die Regung warmer Zuneigung für den unbekanntem Begleiter, welche das Herz des Doctors bereits erfüllte, hätte er dieser Bitte nicht widerstehen können, und er weigerte sich nicht länger, als der andere den Arm in den seinen schob und in eine der breiten — trotz der späten Stunde noch immer geräuschvollen — Straßen einbog, in welcher die vornehmsten Hotels und die elegantesten Magazine lagen.

(Fortsetzung folgt.)

Ferdinand Herzog,
Schuhwaaren-Manufactur

en gros & en détail,

44 Langgasse 44,

empfiehlt

unter Garantie für Qualität
die grösste Auswahl

aller Arten Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder
der besten Fabrikate des In- und Auslandes

zu den billigsten Preisen

nur bei

Ferdinand Herzog,

44 Langgasse 44.

4659

Tapeten.

Empfehle mein reich assortirtes Lager sämtlicher Neuheiten zu billigsten Preisen. 4221

Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.

Ein **Pianino**, noch gut erhalten, steht zum Preise von 300 Mt. zu verkaufen. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 4776

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 3942

Vorzügliche, sauber gehaltene Briefmarken-Sammlung für Mt. 7000 zu verkaufen. Händler verbeten. Postlagernd Darmstadt **M. 100.**

Ein **Confirmanden-Anzug**, für einen starken Jungen passend, billig zu verkaufen **Lannusstraße 26**, im Kurzwaaren-Geschäft. 4542

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt** an, **ohne Abzug**.
Ich halte mich zur Ausführung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen, insbesondere zum **Kauf** und **Verkauf** von **Werthpapieren** (Ausführungen zum **amtlich** notirten **Tageskurse**, **billigste** Provisionsberechnung).

Ertheilung von **Rathschlägen** auf Grund anerkannt **vorzüglicher Informationen** und nach **solidesten Grundsätzen**. 4884

Controle aller **Verloosungen**, event. mit **Garantie** gegen **Zinsverlust**.

Saison 1890.

Wegen Umzug nach

Taunusstrasse 2b, Neubau,

verkaufe

sämmtliche Mode-Neuheiten zu Einkaufs-Preisen.

Mode-Geschäft **Wilh. Weber, Gr. Burgstr. 3.** 4881

Königl. Preuss. 182. Classen-Lotterie.

Ziehung 1. Cl. am 8. und 9. April 1890. Hierzu empfehle Antheile

$\frac{1}{4}$ 48	$\frac{1}{8}$ 24	$\frac{1}{4}$ 12	$\frac{1}{8}$ 6	$\frac{1}{10}$ 5	$\frac{1}{16}$ 3,25	$\frac{1}{20}$ 2,50	$\frac{1}{32}$ 1,75	$\frac{1}{40}$ 1,50	$\frac{1}{64}$ 1,00	$\frac{1}{80}$ 0,75 Mark.
für alle Classen										
$\frac{1}{2}$ 192	$\frac{1}{2}$ 96	$\frac{1}{4}$ 48	$\frac{1}{8}$ 24	$\frac{1}{10}$ 20	$\frac{1}{16}$ 12,50	$\frac{1}{20}$ 10	$\frac{1}{32}$ 6,50	$\frac{1}{40}$ 6,00	$\frac{1}{64}$ 3,50	$\frac{1}{80}$ 3,00 Mark.

Schlossfreiheit-Geld-Lotterie. Ziehung 1. Cl. 17. März 1890.

Original-Loose 1. Cl. $\frac{1}{4}$ 64, $\frac{1}{2}$ 32, $\frac{1}{4}$ 16, $\frac{1}{8}$ 8 Mark. (à 3201/2 B) 2
Antheile, Preis für jede Cl. gleich, $\frac{1}{2}$ 24, $\frac{1}{4}$ 12, $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50, $\frac{1}{64}$ 0,75 Mark.

Heinrich Wendel, Berlin C., Alte Schönhauserstraße 43/44.
Lotterie-Effektenhandlung.

Listen beider Lotterien für alle Classen 1 Mark.

Fernsprecher-Amt 3b 1076.

Brosig's Mentholin

ist ein angenehm erfrischendes Schnupfpulver, dessen Güte weltbekannt. Niederlagen durch Placate kenntlich. **Otto Brosig, Leipzig.** Erste u. alleinige Fabrik des ächten Mentholin. (H. 34100) 53

Spiritus

zum Brennen, fast ohne Geruch, per Liter 60 Pfg., empfiehlt **Willy Graefe, Drogen und Chemikalien, Langgasse 50, am Kranzplatz.** 4404

Eine hübsche Zimmer-Einrichtung zusammen oder theilt abzugeben. Näh. Tagbl. Exp. 4846

Koffer, selbstverfertigte, in jeder Größe, empfiehlt

F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Reparaturen schnell und billig. 338

Zur Desinfection der Luftwege:

„Coryzin“.

Bestes Schnupfmittel gegen Kopfsch, Schnupfen, Migräne etc.

Nur ächt in Originalboxen à 40 Pf. bei

Eduard Rosener, Kranzplatz 1.

Marsala,

ganze Flasche Mark 2.35.

Consumenten dieses Weines bitten wir, unsere Marke 24a mit sonst erhältlichen Qualitäten vergleichen zu wollen.

The Continental Bodega Company.

Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden zu Originalpreisen bei 2218

Georg Bücher,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.

Italienische Weine

von 2284

Bisutti & Figli in Rauscedo.

Niederlage bei: A. Berling, Große Burgstraße 12.

Rothweine. 1/4 Fl. 1/2 Fl. excl. Glas.

Vino Rauscedo	0,95	0,50
„ Italia	1,15	0,60
„ Valpolicella	1,35	0,70
„ Chianti	1,60	0,85
„ Barolo	2,30	1,20

Weißweine. 1/4 Fl. 1/2 Fl. excl. Glas.

Vino Marsala d'Italia	2,65	1,35
„ „ Inghilterra	3,30	1,70
„ Vermouth di Torino	1,80	0,95
„ Lacrima Christi	3,60	1,85
„ Moscato di Siracusa	4,10	2,15

Unter voller Garantie für Reinheit.

Die Hof-Ungarweinhandlung Rudolf Fuchs

Pest Wien Hamburg

hat den Haupt-Verkauf ihres garantirt reinen und ächten 10950

Medicinal-Tokayerweines

der „Victoria-Apotheke“, Rheinstrasse 33 (Herrn Chr. Beill), übergeben.

Originalabzug. Originalpreise.

Rothweine per Flasche von 80 Pf. an.

Ph. Veit, 8 Lannusstraße 8.

Deutscher Sekt

hochfeinster Qualität

Mainzer Gold

genau wie in der Champagne durch natürliche Flaschengährung dargestellt beste am Markte befindliche Marke

empfiehlt in 1/4 und 1/2 Flaschen

Rheinheffische Sekt-Kellerei

W. H. Zickenheimer, Mainz.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden: 1837

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

Direct bezogene

Medicinische

Ungarweine

in vorzüglicher Qualität sind zu den billigsten Originalpreisen zu haben bei (3311/3 B) 3

Hch. Tremus,

Wiesbaden, Goldgasse 2a.

Die erste und älteste

Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15,

empfiehlt nachstehend verzeichneten

gebrannten Kaffee

in vorzüglichster Qualität sehr preiswürdig:

No.		per Pfd.	
		Mk.	Pfg.
5	Santos und Campinas, candirt,	1	40
6	Ceara und Campinas	1	50
7	fst. Campinas und Probolingo	1	60
9	fst. Manilla und W. J. Java	1	70
10	do. do. candirt,	1	70
12	fst. Neilgherry und Soemaniec	1	80
13	fst. Nangoon und Soemaniec	1	90
14	hochfeinst. Neilgherry Perl	1	90
15	feinst. braunen Java	1	90
16	hochfeinst. braunen Java Preanger	2	—
17	ächt arabischen Mocca, feinste Marke,	2	40
18	grossbohnigen hochfeinsten Ceylon	2	—
19	hochfeinsten braunen Menado	2	20

Zucker in grosser Auswahl

zum billigsten Tagespreis. 4430

Gier 2 Stück 11 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 32 Pfg., 100 Stück 5 Mk. 15 Pfg., **Zwetschenkraut** per Pfd. 20 Pfg. Friedrichstraße 47, Salaben.

Kartoffeln, gelbe 16 Pf., blaue 23 Pf., Mänschen 32 Pf., Sauerkrt. 7 Pf., Säringe 5 Pf., Zwieb. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Wegen Umzug

nach **Webergasse, Zum Ritter**, verkaufe alle Neuheiten in

Passementerie, Gold- und gest. Borden,

sowie

Sammete, Pelüche, Tulle, Spitzen, Bänder, Echarpen
zu enorm billigen Preisen.

D. Stein, Langgasse 32.

3686

Wegen Umzug

am 1. April nach **Webergasse 3** verkaufe von heute an

elegante Hüte und Modelle

von 10 Mk. bis 20 Mk.

D. Stein, Langgasse,

2540

Hut, Band, Spitzen und Modewaaren.

Die Neuausstattung meiner beiden Lager für bevorstehende Saison zeige ergebenst an und empfehle:

4420

Confection:

Confirmanden-Anzüge

à 11.—, 14.—, 16.—, 18.—, 20.— bis 30 Mt.

Herren-Anzüge

à 12.—, 15.—, 18.—, 25.—, 30.— bis 60 Mt.

Herren-Hosen

à 4.50, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12 bis 20 Mt.

Extra-Größen und -Weiten stets
vorräthig.

17 Kirchgasse 17,
nächst der Louisenstraße.



Nach Maass:

Confirmanden-Anzüge

à 28.—, 30.—, 32.—, 35.—, 36.— bis 40 Mt.

Herren-Anzüge

à 42.—, 45.—, 48.—, 50.—, 55.— bis 70 Mt.

Herren-Hosen

à 12.—, 14.—, 15.—, 18.—, 20.—, 22.— bis 26 Mt.

Garantie

für guten Sitz und Ausstattung.

C. Meilinger, 10 Saalgasse 10,
nächst der Webergasse.

Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen. 3522

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Friedrichstraße 21 (im früh. Hause des Hrn. Zahnarzt Cramer).

Ein großer dichter, eigens dazu gefertigter **Bettkasten**, in den große Betten der Länge und Breite nach gelegt werden können, passend für Hotels, und ein eiserner, fast gar nicht gebrauchter **Regulirofen** stehen bis zum 1. April billig zum Verkauf **Elisabethenstraße 6, 2 Tr.** Dasselbst ist auch ein **kleines Sopha** abzugeben.



Marktstraße
34,
vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

Bernhard Fuchs

Herrn- und Knaben-Garderoben-Magazin,

empfiehlt zu unvergleichlich billigen Preisen:

Für Herren:

Paletots und
Stanleymäntel.
Savelocks und
Reisemäntel.
Rock-Anzüge.
Sack-Anzüge.
Jaquett-Anzüge.
Gehrocke und Westen.
Singelne Röcke.
Hosen und Westen.
Schlaf- und Comptoirröcke.
Jagd-Joppen.

Für Jünglinge

im Alter von 12 bis 16 Jahren:
Paletots und Schwaloffs.
Kaisermäntel und Ulster.
Schüler-Anzüge.
Fantasie-Anzüge.
Kammgarn-Anzüge.
Sackröcke.
Hosen und Westen.
Gestreifte Beinkleider.

Für Knaben

von 2 bis 10 Jahren:

Faltenkleid-Anzüge.
Marine-Anzüge.
Façon-Anzüge.
Englische Blousen- und
Falten-Anzüge.
Fantasie-Anzüge.
Zwirn-Buckskin-Anzüge.
Knaben-Paletots.

Confirmanden-Anzüge in allen Qualitäten.

4462

Unser Lager ist für die Frühjahrs-Saison „grossartig“ assortirt in den neuesten Dessins von

Tricot-, Gloria- und Merveilleux-Tailen,
schwarz und farbig,

Knaben-Anzügen in Tricot und Cheviot,

Kinder-Kleidchen und -Mänteln,

Damen - Unterröcken

und treffen täglich noch Neuheiten ein.

Wir bitten um geneigten Zuspruch.

Lotz, Soherr & Cie.,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

4770

Crêpe- und Trauer-Hüte

in allen Preislagen stets vorräthig.

Vom 1. April an **Webergasse 3,**
„Zum Ritter“.

452

D. Stein,
Band-, Spitzen- und Mode-
waaren-Geschäft.

Berlin W. S. **H. LISSAUER,** Lyon.

K. K. Hoflieferant.

Sämmtliche
Neuheiten der Frühjahrs-Saison

eingetroffen. 3501

Filiale in **Wiesbaden:**
Louisenstrasse 35.

Louisenstrasse **L. Herdt,** Louisenstrasse
35. 35.

Marktstrasse 13 und Langgasse 13.
Grosse Auswahl in

Gardinen,

weiss und crème,

Gardinen-Spitzen, Gardinen-Haltern,
Gallerie-Fransen in weiss und farbig, weissem
Rouleaux-Stoff, Rouleaux-Spitzen und
-Fransen, Rouleaux-Kordeln, weiss und
crème, **Marquisen-Fransen**
zu den billigsten Preisen. 4424

Bouteiller & Koch.

Gardinen,

4695

in 70 Ctm. breit, von **20 Pfg.** an per Meter,
in 120 Ctm. breit, von **60 Pfg.** an per Meter,
sowie eine Partie **Reste** in nur guten Qualitäten, für 2 bis
4 Fenster ausreichend, zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt
Marktstrasse **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse
22. 22.

Ein **Bücherschrank, 1 große Kusb.-Waschkommode**
mit **Marmorplatte, 1 Nachttisch, ein zweith. lac.**
Schrank, 2 franz. Betten, 1 Oval-Tisch, 1 Sopha,
verschiedene **Delgemälde** werden billig abgegeben 381

Emserstrasse 25.

Grösstes Special-Geschäft
Deutschlands!

Gardinen,

weiss, crème und bunt.
Abgepasst von 2—60 Mk., per Mtr. von 20 Pfg.
bis 2 Mk.

Reste von Gardinen

bis zu zwei und drei Fenster,
einzelne Portièren,
Tischdecken, bunte Stores
verkaufen wir

➔ **äusserst billig** ➔
aus.

Congress-u. Rouleaux-Stoffe

jeder Art zu **Original-Fabrikpreisen.**

Gardinen-Fabrik

A. Drews Nachf. (P. Meusel & Co.),
Leipzig.

Grosses Fabrik-Lager und
Vertretung
in Wiesbaden bei

Geschw. Müller,

Kirchgasse 9, 4660

➔ **nahs der Rheinstrasse.** ➔

Frauen-Emancipation.

Novelle nach einer wahren Begebenheit von **Marie Schmidt.**

(Zu Paul Heyse's 60. Geburtstag. 15. März.)

(Schluß.)

Ich nahm das Blatt und begann:

Im Winter war's. Wir saßen eingeschneit,
Doch warm und wohlgenuth am runden Tische,
Ein Häuflein guter Leute, bunt gereiht;
Auch Frauenschönheit glänzt' in Jugendfrische,
Und doch, obwohl es nicht an Wig gebracht,
Flog auch einmal ein Engel durch's Gemach.

Ich, als der Wirth, der ungeb'nen Gästen
Höflich die Thüre weist, that meine Pflicht
Und brach sogleich vom Zaun, dem ersten besten,
Ein Thema, das man nie zu Ende spricht,
Den Engeln dieser Erde stets ein Grauen;
Das Thema der emancipirten Frauen."

Mir kam es vor, als ob der alte Mann, den ich durch einen
mir gegenüber hängenden Spiegel beobachten konnte, eine Be-
weang mache, wie wenn es ihn überraschte, eine andere Stimme

und etwas Anderes, als sein gewöhnliches Schummerlied zu hören. „Also merkt er's doch,“ dachte ich. „Nun, vielleicht wird er dabei ebenso gut einschlafen. Armer Mann!“

So fuhr ich fort, obwohl mich unwillkürlich wiederholte Blicke in den Spiegel belehrten, daß der Oberstlieutenant noch nicht schlief, verrieth doch nichts, ob er zuhöre oder nicht.

Meine beiden Zuhörerinnen dagegen, Mutter und Tochter, waren bald von den sprühenden Wörtern des geistreichen Dichters hingerissen und Agnes konnte sich bei mancher Stelle einer lauten Beifallsäußerung nicht enthalten.

Wagt's einmal,

Statt Keltermutter-Weisheit nachzubeten,
Den steilen Pfad zur Freiheit zu betreten.
Wagt, frei zu sein! — Und Eine sprach: „Du weisst,
Nach Freiheit strebt der Mann, das Weib nach Sitte!“
Und ich: „Die Sitte folgt, wohin der Geist
Sie herrschend lenkt, gern seinem Führertritte.
Unstüchlich aber ist's, sein tiefstes Leben
Hmopfern, um am dumpfen Brauch zu kleben.“

„Bravo! Das ist mir aus der Seele gesprochen!“ rief Agnes ganz begeistert. „Den Dichter möchte ich kennen, um ihm sagen zu dürfen, wie ich ihm im Namen meines Geschlechtes für diese Worte danke. Einer höheren Pflicht sein Leben und seine höchsten Lebenswünsche opfern, das ist eben — Pflicht; aber einem Hirngespinnst von Sitte und Herkommen sein besseres Selbst zum Opfer bringen, das ist keine Tugend, das ist moralischer Selbstmord, Sünde gegen den heiligen Geist.“

Ich wünschte mir Glück zu der Wahl eines Gegenstandes, der ebenso anregend auf meine Zuhörerinnen wie auf mich selbst einwirkte und mir das Mittel bot, die Trauernden wenigstens für eine kurze Weile ihrem Kummer zu entreißen. Die von der Mutter still, von der Tochter laut geäußerten Beifallsbezeugungen ließen mich die Fortsetzung meiner Beobachtungen im Spiegel vergessen. Einen sehr ergötzlichen Eindruck macht das Faszingspiel, worin der unglückliche Ehemann des 20. Jahrhunderts mit drei Frauen auftritt, wovon die eine Dr. juris, die andere Anatomin und die dritte Astronomin ist, die ihm zum Ersatz für's Mittagessen gelehrt Neben halten und Collegien lesen gehen, während der arme Mann Hunger leidet und keinen Knopf an seinen Rock genäht bekommen kann, bis ihn endlich die Verzweiflung zu dem Entschlusse treibt:

Auch ich, auch ich will mich emancipiren.
Noch heute rüd' ich ein in's Tageblatt:
Ein Mann von Bildung und von angenehmen
Manieren, der bereits drei Frauen hat,
Wünscht eiligst eine vierte Frau zu nehmen.
Die strengste Discretion ist Ehrenpflicht,
Auf Schönheit und Vermögen sieht er nicht.

Ja, würd' ein Kobold selbst ihm angetraut,
Doch wie die Engel leben sie zusammen.
Auf Einem nur besteh' er seit: Die Braut
Wuß aus dem vorigen Jahrhundert stammen
Und durch Atteste, die es klar bescheinigen,
Sich vom Verdacht moderner Bildung reinigen.

Doch nähen soll sie, Kochen, waschen, Alden,
Und in ein Buch — das Kochbuch nehm' er aus
Und das Gesangbuch — nie und nimmer blicken,
Und notabene: käm' es ja heraus,
Daß sie die Schriften von P. H. gelesen,
Sei sie die längste Zeit sein Weib gewesen.

Mit dieser Nutzenanwendung schloß das Spiel.

Ich mußte herzlich lachen, und selbst die beiden Damen, denen es lange nicht mehr lachmüthig gewesen war, stimmten, von der übermüthigen Laune des Dichters hingerissen, unwillkürlich mit ein. Aber still, was war das? Klang es nicht wie ein Echo aus dem Hintergrunde? Wir sahen uns um, von einem Spuk erschreckt. Wer konnte hier noch lachen? Außer uns dreien, die um den Tisch saßen, war Niemand mehr im Zimmer. — Niemand, als das Zammerbild dort im Sessel beim Kamin. Wäre es möglich? Ja, wahrhaftig, das Wunder war geschehen, der Todte wachte auf, es war der Oberstlieutenant, der gelacht hatte, nicht wie Schwachsinrige, wenn sie Andere lachen sehen, ohne zu wissen warum, sondern mit Bewußtsein, wie ein gesunder, vernünftiger Mensch. Er sprach sogar zum ersten Male seit drei Monaten unaufgefordert, ungefragt, mit klarer Stimme:

„Na, das haben Sie gut gemacht, Fräulein Constanze. Da-

bei schläft man nicht ein, wie bei der langweiligen Zeitung. Ist's schon aus?“

Agnes slog, ehe ich antworten konnte, mit einem Jubelschrei auf ihren Vater zu und küßte ihn. Er schien nicht mehr der seelenlose Automat, der mit sich machen ließ, was man wollte, er erwiderte die Bleibosung der Tochter und nannte sie sein liebes gutes Mädchen.

Die Mutter umarmte mich, vor Freude weinend, und ich war glücklich, als wäre mir ein Königreich geschenkt worden. Während Frau und Tochter, durch einen ihnen angenehmen Besuch aus der einförmigen Stille ihres Trauerlebens herausgerissen, durch den Gegenstand, auf den sich die Unterhaltung wandte, angeregt, sich unvermerkt zu einer Lebendigkeit gehen ließen, wie sie dieses Trauerhaus seit Monaten nicht gekannt, hatte sich ebenso unvermerkt und unter denselben Einflüssen an dem scheinbar Selbstgotdien die rettende Krisis vollzogen. Wie durch einen Zauberpruch war sein Geist aus dem Banne erlöst, der ihn so lange gefesselt hielt. Wie kleine Ursachen sind es oft, die ein Menschenleben retten oder vernichten können!

„Soll ich weiter lesen?“ fragte ich, selber vor Freude zitternd, und vor Furcht, daß dieser Sturm des Entzückens für den Kranken und selbst für die Frauen zu aufregend werden möchte.

„Ja, lesen Sie weiter,“ bat die Mutter, in demselben Gedanken, und ich fuhr fort, obgleich mir Anfangs die Stimme zitterte und meine Gedanken von dem Thema abschweiften, von den Frauen, welchen hier eine Strafpredigt gehalten werden sollten, zu denen, welchen das „Hohelied vom Weibe“ galt.

Der alte Herr folgte mit sichtlich Aufmerksamkeit, examinierte bei jedem lateinischen Citat seine Tochter, was das bedeuete, und schien mehr und mehr zu der Erinnerung aufzuwachen, daß er vor seiner Krankheit nicht nur ein vorzüglicher Mathematiker, sondern überhaupt ein wissenschaftlich gebildeter Mann gewesen, der auch über Pädagogik viel nachgedacht und die Erziehung seiner Kinder, in vollkommener Uebereinstimmung mit seiner braven Frau, trefflich geleitet hatte. Seiner Agnes brauchte deshalb nicht erst die Lehre vorgehalten zu werden, die der Dichter hier dem schönen Geschlechte giebt — natürlich nur im Allgemeinen, denn Anwesende sind immer ausgenommen:

„Das Eine, was Euch noth thut zu lernen, ist das Denken.“ Sie gehörte zu den Wenigen, die das früh begriffen und geübt haben, die überall nach der Wahrheit suchen, nicht nach schmeichelnden Illusionen, wodurch nur „die Schwäche des Geschlechtes befestigt“ wird. In diesem Streben waren wir uns mit gegenseitigem Verständniß begegnet, und so waren wir auch mit dem Schlusse unserer Fastenpredigt vollkommen einverstanden:

Und nun, andächt'ge Hörerinnen merkt:
Mein Credo ist: So wie man's heute treibt,
Wird nur die Schwäche des Geschlechtes beharrt.
Wir schmeicheln Euch, daß Ihr die Schwächeren bleibt,
Und während wir so weiblich Euch verwöhnen,
Sollt Ihr uns Männer zieh'n aus unsern Söhnen!

Wie? lehrte man Euch jemals, Ernst zu machen,
Zu waffnen Euren Geist zu Schutz und Trug?
War's nicht ein Spiel mit bunten Ebedensachen,
Ein Trödelkram, ein loser Plätterzug,
Ein Firnis, im Salon damit zu glänzen?
Hinweg mit solchen leicht verwehten Kränzen!

Was Ihr auch lernt, schärft Eures Geiſt's Organe,
Und Plato's hohem Fluge folgt Ihr nach.
Erwacht aus jenem tausendjährigen Wahne,
Was Ihr nicht spielend faßt, sei Euch zu hoch.
Der Schaum des Lebens nur ist Lust und Lachen,
Die Reige bitterer Ernst. Lernet, Ernst zu machen.

Und nun zum Schluß, andächtige Gemeinde:
Friede sei zwischen uns! Was Ihr auch denkt
Vom Denkenlernen, meine schönen Feinde,
Denkt nur nicht schlimmer von mir; vielmehr bedenk't,
Ich bin vielleicht kein Seelenhirt für Damen,
Doch Euer Freund, und — Gott versteht mich. Amen.

„Bravo!“ rief der alte Herr nochmals am Schlusse. „Schönen Dank, Fräulein Constanze! Ihre Vorlesung hat mir großen Spaß gemacht.“

Ich war eben so selig, wie seine Frau und Tochter, die in einem stillen Entzücken strahlten, das etwas zu Heiliges hatte, um sich in Reden zu äußern. Die eine Hälfte ihres herabzehen-

den Kammers hatte sich gelöst. Der Sohn und Bruder konnte ihnen nicht wiedergegeben werden, aber der Vater war's. Es war das erste Mal seit der verhängnisvollen Katastrophe, daß er von etwas Anderem als von seinem Albrecht gesprochen, daß er sich für etwas Anderes interessirte, daß er sogar gelacht hatte. Und das Alles hatte die Dichtung bewirkt, die eine Fügung des Himmels mir zu rechter Zeit in die Hand gegeben. O Wundermacht der Poesie!

Als endlich, viel später als sonst, Agnes ihren Vater nach seinem Schlafzimmer führte, sagte Frau von Stolpen zu mir: „Ach, ich fürchte sehr, daß diese Freude nur eine kurze sein wird — nur das letzte Aufblühen des Lichtes vor dem Erlöschen.“

„Schließen Sie diesen Tag, der uns so vielen Grund zum Danken giebt, nicht mit so traurigen Sorgen,“ entgegnete ich ihr. „Hoffen wir das Beste. Warum sollte nicht der erste Freudenstrahl Vorbote noch größerer Freude sein können?“

Und so ward es. Die Krisis war eine entschiedene. Am nächsten Morgen stand der Oberstlieutenant heiter auf, gedachte seines Albrecht mit wehmüthiger Zärtlichkeit, aber nicht mehr mit trostloser Verzweiflung, nahm zum ersten Male sein Frühstück mit wirklichem Appetit und hörte mit Theilnahme an, was ich von meiner Familie und von gemeinsamen Bekannten zu erzählen hatte.

Da es ein heiterer Herbsttag war, ließ er sich gern von seiner Frau bereben, den warmen Sonnenschein im Garten zu genießen. Wir Andern saßen um seinen Sessel gruppiert und plauderten von Diesem und Jenem, als das Rollen eines Wagens unsere Aufmerksamkeit erregte. Der Wagen hielt. Ein Herr sprang heraus. Agnes that einen Schrei, halb Schrecken, halb Freude, fuhr mit einer unwillkürlichen Bewegung von ihrem Sitze empor und ließ sich dann zitternd wieder nieder. Hätte ich den Ankömmling nicht gekannt, diese Zeichen hätten mir schon verrathen müssen, wer er sei: Es war ihr Verlobter, Leopold von Burghoff, der so unerwartet in dem Kreise erschien, mit ungezwungener Herzlichkeit Alle nach der Reihe begrüßend.

„Guten Morgen, liebe Mama! — Was macht Papa? Ich sehe schon, es geht ihm wieder besser.“ Der Oberstlieutenant vergaß, daß er seit Monaten keinen Schritt allein gethan, und erhob sich von seinem Sitze, den lieben Gast zu begrüßen, der ihn sorgsam wie ein Sohn wieder in den Sessel niederließ, ehe er sich zu der Tochter wandte.

„O meine Agnes, liebes, böses Mädchen! da Du so grausam warst, meine Briefe nicht mehr lesen zu wollen, mußte ich selbst kommen, um Dir zu sagen, daß ich Dich um keinen Preis aufgeben und verlieren will — nun weniger als je, nachdem ich erst recht fahren, was für ein herrliches Mädchen Du bist. Du sollst Deine Eltern nicht verlassen, aber mein mußt Du doch werden. Deine Eltern sind auch meine Eltern. Den Winter über muß ich noch an meiner Stelle bleiben, aber zu Ostern nehme ich großen Urlaub, und dann — können Sie sich entschließen, lieber Papa, theuerste Mama, im Frühling mit Ihrer Tochter auf mein Gut Friedenswalde zu ziehen? Es ist ein schönes Gartenhaus dort ganz für Sie bereit und außer der Pflege Ihrer Tochter sollen Sie auch noch die eines treuen und liebevollen Sohnes haben. Wollen Sie? Ja?“

„Na, ich möchte sehen, wer da Nein sagen könnte,“ antwortete der Oberstlieutenant, vergnügt in die dargebotene Hand einschlagend. Seine Frau dankte gerührt dem wackeren Sohne mit einer mütterlichen Umarmung. Und Agnes? Sie bedurfte wahrhaftig des starken Armes, der sie fest umschlang; sie, die so vieles Leid standhaft getragen, hatte die unerhoffte Freude ganz überwältigt.

Nachdem der erste Sturm vorüber und gegenseitige Erklärungen ausgetauscht waren, kam endlich auch die Reihe an mich, die ich bis dahin mich mit der bescheidenen, aber schönen Rolle begnügt hatte, Zeuge der rührendsten Familienscene zu sein.

„Und Sie, liebe Constanze,“ sagte Leopold, mir herzlich die Hand drückend, „Sie sind natürlich und selbstverständlich, hiermit aber auch feierlichst und von Rechtswegen zu unserer Hochzeit eingeladen und sollen als treueste Freundin meiner Agnes in Friedenswalde immer ein Zimmer zu Ihrem ausschließlichen Gebrauche bereit finden, so oft Sie uns mit Ihrem Besuche erfreuen wollen. Haben wir Ihnen nicht das Wunder zu danken,“ fuhr

er mit einem Seitenblicke auf den Papa fort, „daß unsere Freude heute vollkommen macht? Wenn die Götter lieben, den führen sie zu der Stelle, wo man seiner bedarf.“

„Nicht mir,“ entgegnete ich, ihm das Blatt hinhaltend, woraus ich vorgelesen hatte, „dem Genius des Dichters gebührt die Ehre. Hier, lesen Sie, wenn Agnes Ihnen so viel Zeit läßt, was eigentlich nicht für Ihre Augen bestimmt ist, eine Strafpredigt für die Frauen, von der wir uns aber gar nicht getroffen fühlen. Sie dürfen's lesen, denn Sie brauchen sich auch nicht getroffen zu fühlen. Sie gehören nicht zu den Männern, welche die Frauen schwach und unselbstständig erhalten wollen, um von ihnen blindlings vergöttert und nicht in ihrer eigenen Schwachheit erkannt zu werden. Sie können eine Frau, die denkt, vertragen und wissen eine Perle wie meine Agnes zu schätzen.“

„Schönen Dank für Ihre gute Meinung, Fräulein Hofmeisterin! Den Beweis werde ich Ihnen nicht schuldig bleiben,“ rief Leopold, indem er seine Braut aufs neue umarmte und küßte. „Sie sollten,“ fuhr er, sich wieder zu mir wendend, fort, „nach dem Muster dieser, wie mir scheint, mit köstlichem Humor gewürzten Fastenpredigt eine andere schreiben, eine Strafpredigt wider die Männer, die sich einbilden, das starke Geschlecht zu sein, während sie doch Euch, Ihr Helden, in vielen Dingen den Preis zugestehen müssen.“

„Darauf hin,“ versetzte ich lächelnd, „können wir wohl erklären, daß wir genügende Satisfaction haben und Frieden schließen, auf daß hinfort an diesem Freudentage nicht mehr von Strafpredigten die Rede sein dürfe, sondern nur von Lobgesängen und Hochzeitsliedern. Gestern trat ich in ein Trauerhaus und heute ist es in einen Tempel der reinsten Freude verwandelt, wo ein schönes Glück dem andern den Weg bereitet. Kann sich ein Dichter schönere Erfolge wünschen?“

Die Erzählerin schwieg und ehe noch die anwesenden Damen zu Worte kommen konnten, um sich nach allen Umständen der Hochzeit und nach dem Befinden des alten und des jungen Ehepaars zu erkundigen — was später alles getreulich berichtet ward — erhob sich unser Präsident, in feierlichster Amtswürde an sein Glas schlagend: „Meine Herren, und insbesondere meine Damen! Ein dreifaches Hoch auf Paul Heuse, den edlen Ritter der echten Frauen-Emancipation!“

„Hoch und abermals hoch!“ erklang es im Kreise, und selbst Dr. Kleinhold vergaß des Spottes. Aber er ließ sich's nicht nehmen, auch seine Rede zu halten und brachte den zweiten Toast aus.

„Meine Damen und insbesondere meine Herren! Ich bekenne mich schuldig, bis dato der abgezagteste Feind aller Frauen-Emancipation gewesen zu sein. Doch ich will mich bekehren und beginnen damit, in diesem duftigen, von zarten Frauenhänden würzig bereiteten Nectar, um den uns die olympischen Götter beneiden dürften, denn sie kannten weder den Waldmeister, noch seine Brautfahrt — ein Hoch den edlen Frauen zu bringen, die uns himmlische Rosen in's irdische Leben flechten, insbesondere denjenigen, welche denken, und selbst die nicht ausgenommen, welche schreiben,“ fügte er mit einem schalkhaften Lächeln hinzu, indem sein Glas das meinige berührte. „Es rede Niemand mehr von blauen Strümpfen! — Ihr Wohl, Fräulein Constanze! Möge ein gütiger Gott auch Ihnen noch den rechten Mann zur Stelle führen, der eine Frau, die denkt, vertragen kann. Schade, daß ich bereits verhehen bin, sonst —“

„Schweigen Sie, gottloser Mensch!“ unterbrach ihn Constanze. „Mit Ihnen stoße ich nie wieder an.“

„O weh! da bin ich wieder einmal in Ungnade gefallen! Lassen Sie noch einmal Gnade für Recht ergehen! Auf das Wohl Ihrer Freunde in Schlesien! Möge der wackere Oberstlieutenant mit seiner braven Frau sich noch recht lange des Glückes seiner Kinder freuen und noch viel muntere Enkel auf seinen Knien schaukeln!“

Constanzens Herz war nicht hart genug, um dem zu widerstehen, und die ganze Gesellschaft schloß sich natürlich dem Glückwunsch an.

„Und mögen sich,“ rief ich aus, als wieder des Doctor's Glas mit dem meinigen zusammenklang, „immer mehr Spötter und Weiberfeinde bekehren zu Aposteln einer vernünftigen, unserer Zeit nothwendigen Frauen-Emancipation!“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 64.

Sonntag, den 16. März

1890.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei Wiesbaden.

Freitag, den 21. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den Staatsforsten des Schutzbezirks
Wehen nachbenannte Holzsortimente öffentlich meistbietend ver-
 steigert, nämlich:

District „Weherwand“ No. 36 und 37:

Buchen: 420 Raumtr. Knüppelholz und 7000 Stück Durch-
 forstungswellen.

District „Eichelberg“:

Buchen: 80 Raumtr. Knüppel (Trockenholz).

Das Holz aus dem District „Eichelberg“ wird im District
 „Weherwand“ versteigert.

Zusammenkunft der Steigerer an der Mülhrods-
 wiese hinter
 der Platte.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1890.

Forsthaus Fasanerie, den 13. März 1890. 180

Der königliche Oberförster.

Flindt.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. März 1890, Morgens 9 Uhr,
 werden im Hause **Louisenstraße 4**

14 Reitpferde, 6 Parforcehunde, 1 Wagen (Sig), 2 Pferde-
 geschirre, 7 Damen- und 11 Herren-Sättel, 14 Raumzeuge,
 4 Kummel, 1 Pferdegeschirr für Fahrschule, 4 Klappzäume,
 1 spanischer Reiter, Trensen und Doppeltrensen, 15 Stall-
 halfter, 14 Winter- und 14 Sommerdecken, 3 Stalluhren,
 1 Hächselmaschine, 1 Haferqueisemaschine, Kleiderschränke,
 Tische, Stühle, 1 Salon-Garnitur, bestehend in Sopha,
 2 Fauteuils und 4 Sessel, 6 Rohrfessel, 1 Schreibtisch, 1 voll-
 ständiges Bett, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 Zimmer-Absort,
 1 Centralfeuerfinte, 1 Ofen, 1 Canape, 1 Spiegel, 1 Tisch-
 bedede, Vorhänge, Schirmständer, 1 Jagdhorn, Bilder, 1 Copir-
 Presse, 1 Gummischlauch u. s. w.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

363

Wiesbaden, den 10. März 1890.

Schleidt,
 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. März 1890, Morgens 9 und
event. Nachmittags 2 Uhr, werden im **Römer-Saale,**
Dosheimerstraße 15,

1 Pianino, 1 Clavierstuhl, 1 Cello mit Bogen und Kasten,
 1 schwarzes Notenschränken, 1 falsches Ramin mit Spiegel,
 1 Uhr mit 2 Leuchtern, 2 Vasen, 2 Lüstres, 3 grüne Fauteuils,
 2 grüne Sessel, 1 Sessel, 1 Chaise-longue, 1 Tabouret,
 1 Etageretischchen, 1 Säule mit Büste, 1 Tischchen mit
 Porzellanplatte, 1 vergoldetes Tischchen, 1 Damenschreibtisch,
 1 Herrenschreibtisch, 1 Sopha mit Decke, 4 Fauteuils, 1 Silber-
 schränkchen, 1 Ausziehtisch mit Decke und 6 Stühlen, 1 Wein-
 schränkchen, 1 Servirtisch, 1 Bauertisch, 1 Rauchtischchen,
 1 Bowle (Bronce), 1 Toiletentisch mit Spiegel, 2 Nacht-
 tischchen, 1 Spiegelschrank, 1 Schränkchen, 1 dreitheil. Brand-
 kiste, 1 Eisschrank, 1 Borplatzmöbel, 1 Küchenschrank, Por-
 tiären, Vorhänge mit Gallerien, Delgemälde, Bilder, Spiegel zc.,
 1 Duzend Betttücher, 1 großes Taschentuch mit 12 Servietten,
 3 Damasttischdecken mit Servietten, Bücher zc.

öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

363

Wiesbaden, den 10. März 1890.

Schleidt,
 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Bekleidungsstoffe zc. für die
 Kranken der **Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg pro**
1. April 1890 bis 31. März 1891 soll dahier vergeben
 werden:

900 Meter	gebleichtes Hemdenleinen,
350 "	gestreiftes Drell zu Jacken,
350 "	graues Drell zu Hosen,
450 "	hechtgraues Tuch,
400 "	graues Futterleinen,
400 "	bedruckter Frauenkleiderstoff,
400 "	wollener Stoff für Frauenkleider,
200 "	Fianell, dunkelfarbig, zu Unterröcken,
50 "	bedruckter Schürzenstoff,
80 Stück	Männer-Halstücher, halbleinen, einfarbig,
150 "	carrierte halbleinene Taschentücher und
240 "	schwarze Tuchlappen.

Lieferungs-Angebote mit Muster und Preis-Angaben sind ver-
 schlossen, mit entsprechender Aufschrift, spätestens zum **25. März**
d. J. hier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Kassen-
 Bureau zur Einsicht offen, können auch daselbst gegen die Gebühr
 von 50 Pfg. in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 12. März 1890.

141

Die Direction.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 18. März l. J., Vormittags 11 Uhr
anfangend, werden in dem Herzoglichen Parke zur Platte, in
 den Distrikten **Gierborn, Steinrich, Pferdswende, Klop-**
penheimerrain und Dörreberg:

16 Raumtr.	Buchen-Scheitholz (theilweise trocken),
142 "	" Knüppelholz (do.),
450 Stück	" Oberholzwellen,
4825 "	" Plänterwellen,
4 Raumtr.	Birken-Knüppelholz,
2 "	Erlen-Knüppelholz,
6 Lärchenstämme	von 4,79 Festmtr., 14—21 Mtr. lang,
59 Rothtannen-Stämme	von 19,50 Festmtr., 18—24 Mtr. lang (theilweise trocken),
9 Stück	Rothtannen-Stangen l. Gl. (trocken),
14 Raumtr.	Kiefern-Scheitholz,
47 "	" Knüppelholz und
50 Stück	" Wellen

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft und Anfang im Distrikte **Gierborn** bei
 Holzstoß No. 826.

Biebrich, den 10. März 1890.

288

Herzoglich Nassauische Finanzkammer.

Um Gaben für Confirmanden bittet

Bornschein, Pfarrer, Emserstraße 14.

Aufnahmen jederzeit in die „**Krankenkasse**
für Frauen und
Jungfrauen (G. S.)“ und „**Frauen-Sterbekasse**“ nach
 vorheriger Anmeldung bei der 1. Vorsteherin, Frau **L. Donecker,**
 Schwalbacherstraße 63. **Aufnahmegeld** und **Beiträge** in
 beiden Klassen gering. Die Krankenkasse **unterstützt** in
Krankheits-, Wochenbett- und Sterbefällen, die Sterbe-
 kasse gewährt **500 Mk. Rente im Sterbefall.** Beide
 Klassen verfügen über fast **2500 Mitglieder** und über be-
 trächtliche **Reservegelder.** 90

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
 blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 3864



All Heil!!!



Allen Radfahrern und Denjenigen, die es noch werden wollen, hiermit zur Nachricht, daß die neuen, mit vielen sehr vortheilhaften Verbesserungen versehenen

Fahrräder-Modelle 1890

eingetroffen sind, und lade ich hiermit alle Interessenten zum Besuche meines reichhaltigen Lagers ergebenst ein.

Die hauptsächlichsten Verbesserungen sind: 1. Verstärkung des Rahmenbannes ohne Vermehrung des Gewichtes; 2. Kugellagersteuerung; 3. Patent-Vorderradgabelschloß; 4. direct wirkende, feststellbare, selbstthätige Bremse u. s. w.

Neben der Vertretung der weltberühmten Firma

Heinrich Kleyer, Frankfurt,

habe ich die alleinige Vertretung der in den Radfahrerkreisen so sehr beliebt gewordenen Fahrräder von

Seidel & Naumann, Dresden,

übernommen.

Durch vortheilhafte Abschlüsse mit genannten Fabriken bin ich in der Lage, das Beste auf dem Fahrradmarkte zu soliden bezw. billigsten Preisen zu liefern.

Schachtungsvollst ergebenst

Schulgasse 4.

Hugo Grün,

Schulgasse 4.

Wer sich neu einrichten will,
Pensionen, Hotels, sowie Brautleute und Fremde,

und auch wer einzelne Möbelstücke braucht,
wolle ja mein Lager, welches bei großartiger Auswahl alle Arten

Möbel, Betten, Spiegel, Teppiche

enthält, besuchen. Man findet da die größte Auswahl und billigsten Preise bei solider Arbeit unter Garantie, indem bis April das

ganze Lager ausverkauft

und von da ab das Lager speciell auf Ausstattungen und Zimmer-Einrichtungen ausgestattet wird. Vorräthig sind noch: Garnituren in Plüsch, Chaise-longues, Ottomanen, Divans und Kameltaschen-Sopha's, Sessel, feine Betten, polirt, Rußb. matt und blank, mit hohen Häupten, lack. Betten, einzelne Kopfkissen und Seegrasmatrassen, Plumeau und Kissen, Büffets in Eichen und Rußb., Herren-Büreau mit passenden Bücherschränken, Stühle und Tische, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor, Secretäre, Verticows, Consolen, Kommoden, Gallerieschränke, Spiegel, Stühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Vorplatz-Toiletten, Kleider-, Bücher- u. Spiegelschränke, Küchenschränke, ovale, eckige und Auszugstische, Schreibtische, Gallerien, 3-th. Brandschränke, Teppiche in Smyrna, Brüssel, Plüsch und Arminster, sowie eleg. Salon-, Wohn-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen, Alles in größter Auswahl.

Sämmtliche Möbel zc. sind in den 4 Stagen Mauergasse 15 ausgestellt.

4769

H. Markloff, Mauergasse 15.

Auctionen

von Möbeln, Waaren zc. zc. werden von mir jederzeit bei strengster Discretion und sofortiger Ausführung übernommen.

Um weitere gefl. Aufträge bittet

Jean Arnold, Wellribstraße 10,
Rechts-Consulent, Agent und Auctionator.

Ein schönes Wirths-Büffet mit Glaskrönk, eine Bier-
pression und eine Parthie Kleiderhaken sind wegen Aufgabe
eines Geschäfts per 1. April a. c. billig abzug. Ndh. Tagbl.-Exp. 2943

Kleider-Geschäft,

Neugasse 11,

empfiehlt sein Lager in nur selbstverfertigten Frauen- und
Kinderkleidern, Tuch- und englischen Hosen, Hemden,
Ritteln, Schürzen jeder Art.

4449

Malerei- und Chemiker-Arbeits-Röcke.

Alle Arten Woll-, Weiß- und Manufactur-Waaren.

Alles wird nach Wunsch schnellstens angefertigt.

Neugasse
11.

G. Naurath,

Neugasse
11.

Spiritus

zum Brennen, fast ohne Geruch, per Lit. 60 Pfg., empfiehlt die
Droguerie von

Siebert & Co., 3491
gegenüber dem neuen Rathhause.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei 2255

Georg Bücher,
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehl in den vorzüglichsten Sorten die
Niederlage von 3354

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Für Magenleidende, Blutarme und Genesende
nichts wohlthuerender und stärkender als unser

pasteurisirtes Einbecker Bock-Bier,

per Flasche 25 Pfg.

In Wiesbaden durch unsere alleinigen Niederlagen:

bei Herrn **J. C. Bürgener,** Hellmundstraße 35,

" " **Bürgener & Mosbach,** Delaspéestr. 5,
am Markt, 3284

zu beziehen. **Domeler & Boden** in Einbeck.

Anerkannt
beste
Fabrikate.



Ueberall
zu
haben.

(Stg. 89/3) 4

Deutsche
Russische
Egyptische

Cigaretten

in grosser Auswahl, guter Qualität und, billigst empfiehlt

88 **M. Foreit,** Taunusstrasse 7.

Das Kostbarste ist

eine feine kräftige und wohlgeschmeckende Tasse Kaffee; solche zu bereiten, kauft man von dem so sehr beliebten gebrannten Kaffee: **Wiesbadener Mischung, per Pfd. 1 Mk. 60 Pfg.**

Weshalb auswärtige Erzeugnisse wählen, wenn man hier am Plage **besser und billiger** kauft.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35 (Telephon 140).

Kaffee-Brennerei neuester Art mit Maschinen-Betrieb.

Verkaufsstellen hier bei den
Herren **Bürgener & Mosbach,** Delaspéestr. 5, am Markt,
A. Mosbach, Ueberstraße 12. 2118

Meinen anerkannt
vorzüglichsten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9

pro Pfund

1 Mk. 60 Pf.,

sowie meinen ausgezeichneten

Visiten-Kaffee No. 13

à Pfund 1 Mk. 80 Pf.,

jederzeit frisch gebrannt,

empfehl

A. H. Linnenkohl,

erste und älteste Kaffee-Brennerei

vermitteltst Maschinenbetrieb. 2902

Emser Brod

à 1/4 Laib (4 Pfund) 52 Pfg.,

à 1/2 Laib (2 Pfund) 27 Pfg.,

empfehl die Brod- und Feinbäckerei von

L. Sattler, Taunusstraße.

Firma und Gewicht auf jedem Brod.

Niederlagen

bei Herrn Kaufm. **Peter Enders,** Michelsberg,

" " **Th. Hendrich,** Dambachthal,

" " **L. Kimmel,** Nerostraße,

" " **J. Schaab,** Grabenstr. u. Filiale Bleichstr.

" " **Gg. Stamm,** Herrngartenstraße. 4650

Milch.

Durch Vergrößerung meines Viehstandes bin ich in den Stand gesetzt, **volle Milch per Liter 20 Pf.** täglich zwei Ma frisch zu liefern. Bei Abnahme von mehreren Litern wird dieselbe in's Haus geliefert. 4203

Ph. Feix,

Saalgasse 28 und Schlachthausstraße 1a.

Feinsten Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen.

3708

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Wiesbaden,
4 Grosse Burgstrasse 4.

Frankfurt a. Main,
4 Am Salzhaus 4.

Elsässer Schürzen,

grosse Sendung Neuheiten soeben eingetroffen.

Kinder-Schürzen,
Schul-Schürzen,
Küchen-Schürzen,
Haus-Schürzen,
Träger-Schürzen,
Servir-Schürzen,



Schutzmarke.

Seidene Schürzen,
Fantasie-Schürzen,
Schwarze Schürzen,
Mal-Schürzen,
Altdentsche Schürzen,
Bordüren-Schürzen.

Auch grosses Lager in Schürzen-Stoffen aller Art zum Selbstanfertigen.

Am hiesigen Platze kann durch den Alleinverkauf einer leistungsfähigen Schürzen-Fabrik eine besonders grosse Auswahl der schönsten Muster zu billigsten Preisen bieten. 4004

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot
(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 Grosse Burgstrasse 4.

Cravatten

in reichster Auswahl und in allen Sorten.

Große Deck-Cravatten,

auf zwei Seiten zu tragen, von 50 Pfg. an bis zu den hochfeinsten.

Regats-Cravatten,

für Steh- und Umlegtragen, von 50 Pfg. an.

Schleifen zum Anhängen, schwarz und farbig, von 30 Pfg. an.

Hochfeine Cravatten

in größter Auswahl.



Gg. Schmitt,

Langgasse 9. 4379

M. Auerbach,

Herrenschneider,

Delaspéestrasse 1, hinter dem Museum,
empfiehlt

elegant und gediegen gearbeitete

Sommer-Anzüge . . schon zu Mk. 57.—

Sommer-Paletots 40.—

Hosen 16.—

Grosses Stoff-Lager aller Neuheiten,

nur in besten Qualitäten. 4300

Goldene Medaille
Gent 1889.

Hygieia-Normal-Leibwäsche,

Goldene Medaille,
Paris 1889

garantirt } aus 50 % Prima Wolle und
Halbwolle } 50 % Prima Baumwolle,
alleiniges Unterzeug mit **Filet-Rückenschutz** und
Filet-Brustschutz, alle Vorzüge der Wolle und Baum-
wolle in sich vereinigend, **ärztlich empfohlen** durch
Herrn Dr. med. **Emil Hoelmann** in **Dresden**,

Neuheit!

Gesetzlich geschützt!
Filet-Doppel-Brust!
Filet-Doppel-Rücken!



Gesetzlich geschützt!
Neuer Normalschnitt!
Vorh. seitlich in Brusthöhe zu öffnen!

Neuheit!

läuft **nicht** ein, filzt **nicht**, ist **haltbarer** als Unterzeuge aus reiner Wolle, hält den **Körper angenehm warm**, reizt die Haut **nicht**, **saugt den Schweiß** auf und ist durch ihre **wertvollen Vorzüge** das **anerkannt beste** und **praktischste Unterzeug**, welches **gegenwärtig existirt**.

Verkaufsstelle: **Heinrich Leicher**,
Manufactur-, Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
Langgasse 3, erster Stock.

Franco-Versand von Preislisten und Auf-
trägen über zehn Mark. 2659

Für Confirmanden

empfehlen wir in grösster Auswahl:

Schleiertülle, Spitzen, gestickte Kleider, Rüschen,
Kerzentücher, Kränze, weisse Unterröcke und
-Hosen, Taschentücher, Kragen und Manschetten,
Strümpfe, Korsetts, Handschuhe in Seide, Halb-
seide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe,
Hemden, Hosenträger, Shlipse etc., schwarze
und crème Cachemire. 4425

Bouteiller & Koch,

Marktstrasse 13.

Langgasse 13.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe!

84 Ctm. br. **Hausmacher Leinen**, reines
garn, vorzüglicher Qualität, reeller Preis **Mk. 1.25**
per Mtr.,
empfiehlt **à Mk. 1.—** das Mtr. 3901

Dr. Lugenbühl,

(G. W. Winter)

3 Museumstrasse 3.

Zwei franz. Betten (vollständig) mit Rahmen, 3-theiligen
Rohhaarmatrasen und Keilen, sowie eine Garnitur **Polstermöbel**
billig zu verkaufen Marktstraße 22, Seitenb. 2 St. hoch. 2862
W. Blum, Tapezierer.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Montag, den 17. März, Abends 7 Uhr,
im Saale des Victoria-Hotels:

Vierter Vortrag.

Herr Geheimrath Professor **Dr. W. H. v. Riehl** aus München wird sprechen über das Thema: „**Unsere Concerte. Eine culturhistorische Studie**“.

Eintrittskarten für **Fremde**, welche nicht in der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, zu 3 Mk. für den Saal, zu 1.50 Mk. für die Gallerie sind bei Herrn **Hensel**, Langgasse, zu haben. 179

Der Vorstand.

Wiesbadener Sängerbund.

Heute Sonntag, den 16. März, Abends
8 Uhr, veranstalten wir in der

„Kaiser-Halle“

ein

Concert und Ball,

worauf wir die Mitglieder und geladenen Gäste hiermit aufmerksam machen. Diejenigen Freunde, welchen aus Versehen eine Einladung nicht zugeht, wollen sich dieserhalb an die Herren **Dankoff**, Goldgasse 10, **Winsifer**, Friedrichstraße, 34 oder **Ph. Rossel**, Helenenstraße 15, wenden. 383

Der Vorstand.

Zurn-Gesellschaft.

Heute Sonntag, den 16. März
Nachmittags 3 Uhr:

Familien-Ausflug nach Sonnenberg

(Kaiser-Saal),

bei Herrn Gastwirth Köhler,

wozu die Gäste von unserer letzten Veranstaltung, sowie unsere Mitglieder ergebenst eingeladen sind. 385

Der Vorstand.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Welltrigstraße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Dranienstraße 22, **Schmidt**, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9, **Seids**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Bettstellen mit hohem Haupt und Sprungrahmen 45 Mk., neue **Canape's**, **Chaises-longues** von 38 Mk. an, mehrere gebrauchte **Canape's** von 24 Mk. an. **Schachtstraße 9a, 1 St.**, nächst der Schwalbacherstraße.

Kinder-Bewahranstalt.

Zur Beschaffung der nothwendigsten Mittel für unsere so segensreich wirkende Anstalt ist uns auch für dieses Jahr die Veranstaltung einer **Verloosung** gestattet worden. Im Hinblick darauf, daß die Noth täglich in so mancherlei Formen an die Thüren pocht, und daß für viele Familien die Erwerbsverhältnisse es leider nicht gestatten, sich der Erziehung und der Pflege der Kinder in hinreichendem Maße anzunehmen, wenden wir uns an das Mitgefühl und die Opferwilligkeit unserer Mitmenschen und bitten inständigst, uns in unserem edlen Streben durch reichlichen **Ankauf von Loosen** unterstützen zu wollen.

Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt nehmen Geschenke für die Verloosung dankbar an.

Verwaltungsgerichts-Director Geheimer Regierungsrath
von Reichenau, Mainzerstraße 11,
Stadtvorsteher **W. Beckel**, Häfnergasse 12,
Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8,
Rentner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2,
Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79,
Geistl. Rath **Dr. Keller**, Friedrichstraße 30,
Stadtvorsteher **Fr. Knauer**, Emserstraße 59,
Sanitätsrath **Dr. Ricker**, Schützenhofstraße 7,
Major a. D. **von Sachs**, Mainzerstraße 25,
Fräulein **L. Bickel**, Helenenstraße 8,
Frau **A. Eichhorn**, Emserstraße 33,
Frau Landgerichtsrath **Keim**, Moritzstraße 5,
Frau Baronin **von Knoop**, Bierstädterstraße 13,
Frau Generaldirector **Lang**, Grubweg 1,
Fräulein **Helene von Röder**, Albrechtstraße 7,
Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emserstraße 28,
Fräulein **Winter**, Mainzerstraße 48. 163

Bordeaux-Wein-Versteigerung.

Im Auftrage der Herren **A. Andreane Kraay & Co.** zu **Bordeaux** versteigert der Unterzeichnete.

den 20. März a. e., Vormittags 10 Uhr,

im Hotel Belle vue zu Biebrich

eine größere Parthie

flaschenweise vorzügl. Bordeaux-Weine

in Fässern, und zwar: **Bas Medoc**, **Blanquefort**, **Listrac**, **St. Estephe**, ferner **Madeira**, **Sherry**, **Portwein**, **Jamaica-Rum**. Die Weine sind noch unverzollt, im Zollkeller zu Biebrich lagernd.

Proben werden im Versteigerungsort **Mittwoch, den 19. e., von Vormittags 10 bis Nachmittags 3 Uhr**, und während der Versteigerung gegeben.

Eltville, den 10. März 1890.

4725

J. B. Hirschmann.

Wiesbadener Transport-Anstalt,

Reise-Bureau, Gepäc- u. Güter-Expedition,

Taunusstraße 7, am Kochbrunnen.

Beförderung von Reisegepäck, Gütern und Postsendungen nach allen Orten des In- und Auslandes. Die Sendungen werden im Hause abgeholt.

Rundreise-, Schlafwagen- und Dampfschiff-Billets aller Linien. 3733

Wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen eine complete **Wohn- und Schlafzimmereinrichtung**, fast neu, Kirchgasse 2a, Seitenbau 1. Etage. 4844

Visitkarten, Einladungskarten,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen, Prospective, Statuten etc.,

sowie

Drucksachen aller Art

werden elegant und billig angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,

20 Kirchgasse 20.

758

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umzug nach

Webergasse 3

haben wir eine grössere Anzahl Gegenstände:

Kissen,**Sopha- und Salon-Läufer,****Quadratische Decken,****Nächtischdecken,****Leinen-Stickerien u. s. w.,**

aufgezeichnet,

angefangen

und

fertig,

ausgewählt, die **von heute bis 1. April zu bedeutend ermässigten Preisen** verkauft werden.**VIETOR'sches ATELIER,**

bis 1. April Langgasse 25, am „Tagblatt“.

4814

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Seit $\frac{3}{4}$ Jahren litt ich an ausfallendem Haare, so daß ich bereits 3 große kahle Stellen hatte, wo keine Spur von Haar mehr zu sehen war, jetzt nach Verbrauch von 4 Fl. Kneifel'scher Tinktur habe ich mein volles Haar wieder bekommen, was ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige.
— **Wilh. von Schinkel** in Gelsenkirchen, 18. Juli 1889.
Obiges vorzügl. Kosmetik ist in **Wiesbaden** nur acht bei **A. Cratz**, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mtr. 84b

Wurfscheiben, Fleischstöcke und Ambossstöcke von 0,70 bis 1,00 Mtr. Durchmesser sind billig zu haben bei
A. Rock, Karstraße 2b.

Ahornbäumchen, 100 Stück, 10 Fuß hoch, zu verkaufen.
Näh. in der Tagbl.-Exp. 4728

Verschiedenes

Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes. Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes, Rückenmarks-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Fluor ohne Injection (bei Herren und Damen) noch ganz neuer, an mehr als 20.000 Patienten mit Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

Dr. Hartmann

Chel.-Arzt des von der hohen k. k. n.-ö. Statthalteri conc. Wiener allg. Krankenvereines, gen. Mitglied der Wiener med. Facultät und Mitglied des Wiener med. Coll., kaisersammler Specialarzt.
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantirt der Weltzug der seit 20 Jahren betannten Anstalt.
Honorar mässig. — Correspondenz discretest.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

Rheumatismus,

Nervenleiden, Kopfschmerz, Fieber, Typhus, Krämpfe, Weistanz, Hysterie, Starrsucht, Mondsucht, Lähmungen, Asthma, Stottern, Frauenkrankheiten, Bleichsucht, beginnende Schwindsucht, Entzündungen jeder Art, Gelenkwasser, wasserfüchtige Schwellungen, Augenleiden, Hals- und Lungenleiden, Magenbeschwerden, Durchfall, Rose, Verstauchungen, Brandwunden, Scropheln, Krampfadern, Hautkrankheiten, Geschwüre, Bleivergiftung, Insectenstich, Scorbut und andere Uebel mehr bei Kindern wie Erwachsenen werden arzneilos und ohne Hypnose heilmagnetisch behandelt von **Wagnethopath Kramer, Louisenstraße 15. Empfangsstunden von Morgens 9—1 Uhr. 4757**

Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia.

Vertreter:

J. Metzger, Postmeister k. P.,
Hellmundstraße 20, Wiesbaden.

Männer-Gesangverein.

Unser Vereinslokal, welches wir nur einige Abende der Woche benutzen, ist für die übrige Zeit vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei unserem Präsidenten, Herrn **Hermann Rühl**, Kirchgasse 2b. 115

Die

Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Büreau: **Rheinstraße 25**, Telephon No. 121,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauplänen zu Gebäuden, Canal- und Tiefbau-Anlagen (Bier-, Wein- und Eis Keller etc.). Uebernahme für eigene Rechnung; im letzteren Falle Skizzen und Pläne kostenfrei. Auskunft in Bauangelegenheiten gratis. — Nachweis für Immobilien hier und auswärts. 3929

Mainzer Botenfuhrmann Stiefvater wohnt
Walramstraße 12. 883

Vorzügl. **Sperrefix** (rechts) billig abzug. Näh. Tagbl.-Exp. 4861

Badhaus „Zur goldenen Kette“

Langgasse 51.

4459

Bäder à 50 Pf. Im Abonnement billiger.

Mainz.

Das Bier-Restaurant zum „Heilig Geist“

mit großem Concert-Saal auf 1. Juni d. J. zu vergeben. Cautionsfähige Bewerber wollen sich schriftlich an die Mainzer Actien-Bierbrauerei in Mainz wenden. (No. 21478) 147

Nur
1 Mt. 50 Pfg.
Ia Feder in eine Cylinder- oder Anker-
Uhr 1 Mt. 50 Pfg., Reinigen 2 Mt. Für jede Reparatur
2 Jahre Garantie. 14595

Ewald Stöcker, Uhrmacher,
Webergasse 56.

Uhren jeder Art reparirt am billigsten, dauerhaft und unter Garantie 3883
Max Döring, Uhrmacher, 5 Nerostraße 5.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part. 1861

Arbeitslohn zum Aufarbeiten von **Betten** und **Polstermöbel**:
1 Sprungrahmen 3,50 Mt., Matratze 2 Mt. und Canape 8 Mt.
bei **Carl Kannenberg**, Tapezierer, Röderstraße 17. 4001

Stühle jeder Art sind billigst zu haben, sowie alte werden billigst gestochen, polirt und reparirt.
K. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstr. 25. 2120

Umzüge
werden billigst unter Garantie übernommen von
4204

Wilh. Blum,
Kleine Schwalbacherstraße 16, 1 St.

Umzüge übernehme unter Garantie per Federrolle, sowie das Poliren, Repariren und Verpacken der Möbel.
Karl Kaltwasser, Welltrifstraße 5. 4718

Umzüge, Verpackungen, sowie Aufpoliren von Möbeln werden billigst übernommen. 4581
G. Fink, Balkenstr. 18.

Umzüge
werden sehr billig besorgt unter Garantie.
Gustav Bree, Castellstraße 1.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 3669
Herrn **P. Hahn**, Kirchgasse 51.

Einige anständige junge Herren können Theil nehmen an einem **guten Privat-Mittagstisch**. Näh. Tagbl.-Exp. 4431

Gmpfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz u. tabellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 2974
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden unter Garantie und bei billigster Berechnung angefertigt, sowie getragene sorgfältig reparirt Schützenhoffstraße 1, 2 St. h. bei **Doppelstein**.

Herrenkleider werden reparirt und **hemisch gereinigt**, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 284

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 3656

Costumes & Confection.

Zur Anfertigung wie Veränderung von **eleganten wie einfachen Costümen** und **Confectionen** empfiehlt sich unter Zusage **vorzüglich bequemen Schnittes** u. **sorgfältig exquisiter Ausführung** nach **Wiener Art**

Mad^{me} Pauline Pellegrini aus **Wien**,
Neugasse 9, I. Neugasse 9, I.
Prompte Bedienung. — Mäßige Preise.

Alle in das **Mantelfach** einschlagenden Arbeiten werden gut und billig angefertigt. Auch stehen **Stoffmuster**, von den billigsten bis zu den feinsten, zur Verfügung **Mauergasse 19, 2 St. 3144**

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich zum **Anfertigen**, sowie **Ändern von Kleidern** und sonstigen **Näharbeiten**. Näh. **Sermannstraße 9, 2 Et.**

Weiß- und Buntstickerei wird **prompt** und **billigst** geliefert **Dohheimerstr. 17, Seitenbau 2 St. rechts. 967**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löfler**, Steingasse 5. 284

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst **Dampfmaschine** staubfrei und geruchlos gereinigt. Näheres bei 2710
Frau Zöllner, geb. **Hanstein**, 8 **Michelsberg 8**.

Handschuhe werden täglich gewaschen.
Frau Merz, Geisbergstr. 16.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt und billigst besorgt **Abrechtstraße 88a, im Laden. 2799**

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, **Poliren, Mattiren, Firnissen** streng gewissenhaft, billig u. sofort **Mauritiusplatz 3. 3932**

Asphalt- u. Cementarbeiten

werden unter Garantie zu billigem Preise zur Ausführung übernommen. **Isolirplatten** für jede gewünschte Mauerstärke vorrätzig. 2268

Ph. Mauss, Fönienstraße 21.

Eine anständige Familie wünscht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näh. **Sermannstraße 3, 2 Etg. rechts.**

Ein kleines Kind wird in's Rheingau in gute Pflege genommen. Näh. in der **Tagbl.-Exp. 4601**

Heirath! Reiche Damen

wünschen sich zu verheirathen.
Herren erholen sofort unter der denkbar größten Discretion Näheres durch **Generäl-Anzeiger Berlin N.W. St. Porto 20 Pfg.**

Neelle Heirath.

Ein Wittwer (tücht. Geschäftsmann) mit einem **baardermögen** von **20,000 Mt.** sucht die Bekanntschaft eines **Mädchens** oder einer **Wittwe**, jedoch nicht unter **30 Jahren**. Etwas Vermögen wäre erwünscht. Ernstgemeinte Offerten bittet man vertr. unter **C. J. 15** in der **Tagbl.-Exp. niederzulegen. 4792**

Special-Atelier für Mäntel und Jaquettes.

Magasin de Nouveautés et de Confections
 Webergasse ² **J. Bacharach,** Hotel Zais. ²



Ausstellung



der
 neu erschienenen

Modell-Costüme, Modell-Mäntel,
 Jaquettes, Umhänge, Visites, Regen-Paletots,
 Schlafröcke, Matinéés, Blousen 4529

Anfertigung
 nach
 Maass.

in grossartiger Auswahl.

Anfertigung
 nach
 Maass.

➡ Verkauf zu billigsten, festen Preisen. ⚡

Special-Rayon für Kinder-Confection.

Die Strohhutfabrik von H. Denoël,

5 Kleine Burgstrasse 5,

zeigt den Empfang aller Neuheiten in



Strohhüten



hiermit an.

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Modellen
 façonnirt und bestens besorgt. 4510



Schwarze Woll-Stoffe.

Reiche Auswahl
 und
 solide Qualitäten

der neuesten **Fantasie-Muster,**
 in ganz wollenen **Cachemires,**
 von **Halbtrauer-Stoffen.** 2701

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7. ➡

Allgemeine Sterbefasse. 74

Stand der Mitglieder: 1440. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: **H. Kaiser,** Nerostr. 40,
W. Bickel, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht,** Marktstr. 12, **L. Müller,**
 Helenenstr. 6, **D. Ruwedel,** Girschgraben 9, **Fr. Spoth,** Weberg. 46.

Zu den Confirmationen

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen **Gesangbücher**
 für die evangel. **Civil- und Militärgemeinde, Bibeln**
 und zu Confirmationen-Geschenken besonders passende **Bücher** u.

Ed. Reinemer. Küster der Bergkirche. 4262.

Zurngeseellschaft.



Sonntag, den 22. März d. J.,
Abends 9 Uhr, im Vereinslocale,
Wellritzhofstraße 41:

Haupt-Versammlung. Tages-Ordnung.

- 1) Bergebung der Wirthschaft.
 - 2) Vereins-Angelegenheiten.
- 385
Der Vorstand.

Zither-Verein Wiesbaden.

Nächsten Sonntag, den 23. d. M., Abends 7 1/2 Uhr:
GROSSES CONCERT

im
grossen Saale des „Casino“, Friedrichstr. 22,
unter gütiger Mitwirkung
der Concertsängerin Fräulein **Emilie Scheidler** vom Raff-
Conservatorium in Frankfurt a. M. (Sopran), des Opern-
sängers Herrn **Wilhelm Dörwald** vom Stadttheater in
Mainz (Bariton), des Zither-Virtuosens und Componisten Herrn
Carlo Grasmann von Frankfurt a. M. und des Zither-
Virtuosens und Componisten Herrn **A. v. Goutta** hier.

Pianoforte-Begleitung:

Herr Clavierlehrer **Otto Rosenkranz**.
Vereins-Dirigent: Herr **P. Nagel**.

Preise der Plätze: Reservirter Platz 2 Mk., nicht-
reservirter Platz 1 Mk.

Eintrittskarten sind zu haben in den Musikalien-
Handlungen der Herren **A. Schellenberg**, Kirchgasse 33,
Ed. Wagner, Langgasse 9, **Wickel & Siemerling**,
Wilhelmstrasse 2a, sowie bei dem Vorsitzenden des Vereins,
Herrn **Wilh. Frohn**, Häfnergasse 9, und Abends an
der Kasse. 112

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Local-Gewerbevereins** hat nach Ver-
einbarung mit mehreren **Innungs-Vorständen** und **Prü-
fungs-Commissionen** beschlossen, auch in diesem Frühjahr
für die Lehrlinge **sämmtlicher Geschäftszweige**, welche bis
dahin ihre Lehrzeit beendet haben, eine **practische** und **theo-
retische Gesellen-Prüfung** und außerdem die Anfertigung
von **practischen Lehrlingsarbeiten** zu veranlassen. Sämmt-
liche Gegenstände gelangen in der **Gewerbeschule** vom **19. bis
26. Mai** einschließlich zur Ausstellung. Die **besten Lehr-
lingsarbeiten** werden durch **Prämien** ausgezeichnet. Die-
jenigen Lehrlinge, deren Meister einer **Innung** angehören, sind
bei dem Herrn **Vorsitzenden der betr. Innung**, alle
übrigen Lehrlinge auf dem **Büreau des Gewerbevereins**
längstens **1. April** anzumelden, woselbst auch jede
weitere Auskunft ertheilt wird. 358

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab**.

„Zum Seidenräupchen“

38 Saalgasse 38.

Heute: **Großes Frei-Concert.**

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 16 Bfg. empfiehlt
W. Schuck, Metzgergasse 18. 4727

Neuheiten in

Kinder- und Frühjahrs- Mäntel,
Jaquettes etc.

in colossaler Auswahl

zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen

empfeht 4939

A. Maass,
10 Langgasse 10.

Carl Claes,
5 Bahnhofstrasse 5, 4960

empfeht
sämmliche Neuheiten in gestrickten
und gewebten
Kinder- u. Damen-Strümpfen
in nur guten waschächten Qualitäten.

Dresdener Osterbröde,

feinster Kaffee-Kuchen. 4974

Bäckerei W. Maldaner, Conditorei.
Telephon 134. Telephon 134.

Zu verk. ein **Schreibtisch** 6 Mk., Nähtisch 2 Mk., Blumen-
tisch 5 Mk., Marquise 5 Mk., Bett 14 Mk. Näh. Tagbl.-Exp. 4921



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei 6462 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Beherrschung empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

Bestweiden, beste Qualität, bei

Wilh. Machenheimer, Korbmacher,
Schwalbacherstr. 35. 4871

Verkäufe

Ein gut eingerichtet. Holzschnidwerk für Stämme nebst Birkelsägen für Wasserbetrieb ist mit allem Zubehör preiswerth abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 3111

Schlossergeschäft, ein im besten Betrieb stehendes, flott gehendes, beste Lage, Gesundheitsrücksichten halber zu verkaufen event. zu verm. Näh. in der Agentur von **Glücklich, Nerostraße 6.** 3934

Spezerei- und Delicatess-Geschäft,

Eckhaus, in feinsten Lage, — Hoflieferant, seit 30 Jahren best., mit Umschl. von **90—100,000 Mk.**, wegen Rückzug vom Gesch. preisw. zu verk. **Anzahlung 25—30,000 Mk.** 4217

Otto Engel, Friedrichstr. 26.

Conditorei mit bess. Wirthschaft, lange Jahre mit nachw. best. Erf. betr., mit Haus, weg. bes. Verhältn. für **36,000 M.** bei **6—8000 M.** Anz. sofort zu verk. Selbstkäufer erfahren Näh. unter „Conditorei“ an die Tagbl.-Exp.

Lehrstr. 2 **Bettfedern, Dauen u. Betten.** Bill. Preis. 3938

Umzugs halber gut erh. **Herren-, Damen- und Kinderkleider** v. z. verk. Augst. M. 2—5 Uhr Helenenstr. 19, P. 4598

Ein schwarz-seidenes **Grosgrain-Kleid** für 20 Mk. zu verkaufen Frankstraße 10, Parterre.

Ein weisses **Confirmantenkleid** billig zu verk. Marktstraße 1, S.

Ein noch sehr guter **Confirmanten-Anzug** ist billig zu verkaufen Feldstraße 12, Seitenbau.

Ein gebr. **Piano** billig zu verkaufen Bleichstraße 4, 2 St.

Möbel, Betten, Spiegel.

Vollständige, polirte französische und lackirte Nussbaum-Betten jeder Art, Kasten- und Polstermöbel u. s. w. unter Garantie sehr billig zu verkaufen in der **Möbel- und Betten-Fabrik**

22 Michelsberg 22.
Georg Reinemer.

Transport hier und außerhalb frei. 381

Seltene Gelegenheit!

Die Möbel und Betten in der **Bel-Stage Albrechtstraße 33** sollen sehr billig verkauft werden: Eine hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung, aus amerik. Nussbaumholz gefertigt, eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Canape, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit gepolsterten Rückenlehnen und Plüschbezug, 1 Verticow, 1 Marie Antoinette-Tisch, Spiegel, Stageren, Regulator und Teppich, 2 Plüsch-Garnituren in moosgrüner und Bordeaux-Farbe mit 4 und 6 Sesseln, 1 Kamellafasch-Garnitur, Sopha und 2 Sessel, 1 Divan zum Schlafen, eine Schlafzimmer-Einrichtung, auch Nussbaum, bestehend aus 2 hochhäuptionen Bettstellen mit Rahmen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtoulette mit weißem Marmor und 2 Nachtschränken mit Marmor, eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, sehr gebiegen gearbeitet, 2 Kleiderschränke in Nussbaum, 2-thür. großer tannener Schrank, 1-thür. Mahagoni-Schrank, 2 Verticows, Spiegel mit und ohne Consolen, 1 Nussbaum-Diplomaten-Schreibtisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 einz. Büffet in Eichen, 1 Speisezimmer-Divan, 2 Spiegelschränke, 5 Waschkommoden mit und ohne Marmor, prachtvolle Salontische, Regulator mit Gewichten, 1 Original-Singer-Nähmaschine, 1 Secretär (innen Eichen), Stageren, einige prachtvolle Salonleppiche in Smyrna und Aminster, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken, Vorhänge und Portiären, Nachttische, einzelne Consolen, runde, ovale und edige Tische, 1 Klappstisch, Kleiderstöße mit Schirmhalter, Del- und Glasbilder, Vorplatzmöbel, 1 Kindertisch mit Stühlen, Küchenmöbel, Porzellan-, Krystall- und Silbersachen. Die Möbel sind sehr solid gearbeitet und sollen nun für jeden annehmbaren Preis verkauft werden. 4684

Albrechtstraße 33, Bel-Stage.

Ein noch gutes Bett zu verkaufen **Waldmühlweg 10, Gartenhaus Frontisp.**

Nussb. **Bettstelle**, innen eichen, mit guter Sprungr., für 35 Mk. zu verkaufen. **Topfpflanzen** sehr billig Marktstraße 22.

Ladente französische **Bettstelle** mit Rahmen, Seegrasmattlage und Keil billig zu verkaufen Kleine Schwalbacherstr. 4, I. 987

Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Keil, neu, für 50 Mk. abzugeben Kirchgasse 18, Seitenbau Parterre. 4452

Zwei noch sehr gute **Sprungrahmen** m. Stoppvolster, 97 + 1,90, 88 + 1,76, à 20 Mk., sowie ein 1 1/2-schl. neues Bett für 54 Mk. zu verkaufen bei **F. Löw, Wellrißstraße 2, Stb.** 4917

Schlafzimmer-Einrichtung,

auf's Feinste ausgestattet, mit 3-theil. Spiegelschrank, 1 Plüsch-Garnitur und 6 Sessel, Bronzefarbe, 1 rothe Plüsch-Garnitur und 6 Sessel, Canape's, Divan, Chaise-longue, 4 Betten mit Pferdehaarmatratzen, dazu gehörigen Waschkommoden mit Marmorplatten und Spiegelauflage und je 2 Nachttische, Kleiderschränke, 2 schöne Spiegelschränke, ovale Tische, Kommoden, 1 Küchen-Einrichtung, bestehend aus Schrank, Anrichte mit Thüren, Tisch und Ablaufbrett, sodann noch 9 Leppiche in Smyrna und Aminster, in verschiedenen Größen, Vorlagen, ca. 16 Reale und Glaschränke, mein eleganter Jagdwagen zum Selbstfahren und Verschiedenes sollen in der **Villa Mainzerstraße 54** sofort verkauft werden und zwar zu jedem Preise. 4683

Kleiderschränke v. 14 Mk. an zu vk. Hermannstr. 12, I. 996

Ein 2-thür. **Kleiderschrank** (Nussb.) zu verk. Bleichstr. 4, II.

Spiegel mit Console, 3 Meter hoch, 95 Ctm. breit, zu verkaufen Bleichstraße 35, I links.

Ein **Ladenschrank** und **Theke** zu verkaufen **Wellrißstraße 4.** 1362

8 Taunusstrasse.

Eine **Ladenthüre**, 3 **Stubenthüren** und mehrere **Fenster** zu verkaufen. 4923

Federkarren zu verkaufen Hellmündstraße 37. 3485

Zwei **Küchenstühle** à 1,20 Mt. zu verk. Melshaidstraße 75.

Dampf-Maschine (2 $\frac{1}{2}$ -pferdig) mit Kessel preiswerth zu verk.; tägl. im Betrieb zu sehen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4903

Ein eleganter, fast neuer fahrbarer **Krankenstuhl**, ein **Krankenwagen** und ein **Eis-schrank** sind zu verkaufen Nerostraße 82. 2587



Ein fast neues **Break** (ein- und zweispännig) preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **A. Fischer**, Faulbrunnensstraße 5. 2704

Ein sehr gutes **Untergestell** von einer **Chaise** billig zu verkaufen Kirchgasse 23. 4802

Ein neuer leichter **Messgerwagen** (Break) billig zu verkaufen bei **D. Napp**, Heleneustr. 5. 3480

Fast neuer **Kinderstuhl** zu verk. Zahnstr. 22, I. 4565

Ein **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 14.

Billig zu verkaufen **4 Fenster**, **2 Erkerfenster** 12 Mt., **4 Glasfenster** 10 Mt., **1 Sauertraut-** oder **Böckelstisch-Ständer** Faulbrunnensstraße 10, 2 St. h. rechts. 3345

Wegen Umbau

sind 1 Regal-Füllöfen, 1 großer geschliffener Säulenofen, mehrere Säul- und Plattöfen, sowie 2000 Bierflaschen, 1000 Weinflaschen und 1000 Bordeauxflaschen billig zu verkaufen.

N. Bibo, Römerberg 4.

Selterwasser-Flaschen und **Trüge**, sowie **Patent-Bierflaschen**, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$, zu verk. Schwalbacherstraße 14.

Obstbäume.

Ältere und jüngere geformte **Pyramiden**, **Cordons**, **Hochstämme** von Äpfeln, Birnen, Pfäulen, Reineclauden, Zwetschen in edelsten Sorten, gesunden Exemplaren, mehrjährig. **Johannisbeersträucher**, sowie mehrere Hundert Meter **Buchsbaum** wegen Veränderung eines Parkes billig abzugeben. Nähere Auskunft ertheilt Landschaftsgärtner **Fr. Hirsch**. 4722

Lärchenpfosten hat abzugeben

Albert Frank, Holzhandlung.

Zimmerspäne

karrenweise zu haben bei 2257

A. Jung, Zimmermeister, Sedanstraße 8.

Ein **schweres Arbeitspferd**, **Wagen**, **Karren**, **neu**, **vollständig**, sofort zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3226



Zuchtstute, braun, sehr edel, fehlerfrei, fromm im Ziehen, billig zu verkaufen **Reitbahn**, Emmerich-Josephstraße No. 13 in Mainz. (No. 21391) 147

Ein **Iller Dogge** (Hüde), auch zum Ziehen geeignet, sowie drei Junge, 4 Wochen alt, schön, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus. 4897

Schottischer Schäferhund (Collo), 1 Jahr alt, mit erst-englischem Pedigree, sablefarbig, wunderbare Behaarung, preiswerth abzugeben. Wo? sagt die Tagbl.-Exp. 4709

Feine **Harzer Hähne** zu verk. Mauergasse 8, 2 Et. h. 743

Kanarienvogel-Hähne (keine Zapper) von 6 Mt. an zu verkaufen Lammstraße 29, I. 1415

Kanarienvogel, reine Harzer, letzte Zucht, zu verkaufen Rheinstraße 85, Seitenbau links. 2303

Drei gut singende **Amseln** zu verk. Hellmundstraße 53, II.

Unterricht

Eine für **höhere Töchter** Schulen **staatlich** geprüfte **Lehrerin** ertheilt **Unterricht** zu mäßigem Preise. Offerten unter **S. W. 15** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Englischer Unterricht wird **billig** ertheilt. Näheres Friedrichstraße 19, Seitenbau 1 Etage hoch. 3042

Ein **gut empfohlener Philologe**, an einer hies. hoh. sucht zu Ostern Stellung zur Beaufsichtigung und Nachhilfe jüngerer Schüler. Gest. Off. unter **D. G. A. 10** an die Tagbl.-Exp. erb.

Spanisch.

Grammatik, **Conversation** und **Literatur** wird gründlich ertheilt von einer staatlich geprüften Lehrerin, die 6 Jahre in Spanien (Madrid) unterrichtet hat. N. Heleneustr. 9, P., v. 1—3 Uhr.

Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 3721

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Becker'sches Musik-Conservatorium für Clavier, Violine und Gesang, Schwalbacherstrasse 11. 509
Eintritt jederzeit. Musik-Director **H. Becker**.

Violin-, Clavier- und elem. Gesang-Unterricht ertheilt **Herm. Grober**, Mitglied der Kur-Capelle, Lehrstraße 25.

Eine **Pianistin** ertheilt zu mäßigem Preise **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Gründlicher Clavier-Unterricht und vierhändiges Spiel. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3726

Ordl. **Clavier-Unterricht** v. St. 50 Pf. N. Tagbl.-Exp. 8085

Für **Clavierbegleitung** (zu Gesang oder Instrum.), **Ensemblespiel** (vierhändig), **Clavierstunden** etc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III. (Beste Referenzen.)

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für **Frauen und Töchter**,

Wiesbaden, Neugasse 1. 877

Unterricht in allen practischen Fächern: **Handarbeit**, **Maschinennähen**, **Wäschezuschnitten**, **Putz**, **Schneidern** nach vorzügl. Methode; der practische Unterricht wird von einer routinirten Schneiderin ertheilt. (Auf Wunsch auch **nur Schnittzeichnen**, **Maachnehmen** in entsprechend kürzerer Zeit.)

Vorbereitung für das staatl. Handarbeit-Examen. Unterricht im **Weißsticken** und jeder Technik der **Kunststickerei** (Seide, Gold etc.). Unterricht in den kunstgewerblichen Fächern: **Zeichnen**, **Malen** (auch **Stilleben** etc.), **Leder-schnitt**, **Rehen**, **Brandmalerei** etc. etc. (Staatlich geprüfte Lehrerinnen.)
Eintritt jederzeit. Näh. durch Prospekte und durch die Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Ein Wiener Damenschneider,

der in einem der feinsten Geschäfte Wiesbadens als Zuschneider beschäftigt ist, ertheilt **Unterricht** im Zuschneiden der Damen-Garderobe **Gustav-Adolfstraße 3, I.** 4549

Immobilien

Immobilien-Agentur von

Kirchg. 17, W. Merten, Kirchg. 17,

empfehlte sich bestens zur Vermittelung in An- und Verkäufen von Geschäfts- und Privathäusern, Villen, Hotels, Bergwerken, sowie in An- u. Ablage v. Capitalien, Versicherungen für Leben, Unfall u. gegen Feuer, Beforgung von Incassos und Lotterie-Geschäften unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. 15929

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Reell
Discret
Coulant

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR

J. Meier, Taunusstr. 29.

Class
House
Agency

Das bekannte schon über **20 Jahre** bestehende **Immobiliengeschäft** von **Jos. Imand**, empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von **Villen, Geschäftshäusern, Hotels und Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern und Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen** unter anerkannt streng reeller Bedienung. **Büreau: Taunusstrasse 10. 366**

Michelsberg 28. **E. Weitz,** Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 3720

Rentable Häuser und Villen, sowie Baupläne, Geschäftslokale und Herrschafts-Logis weist coulant nach **G. Walch, Kranzplatz 4, 3335**
Agentur für Immobilien und Hypotheken.

Immobilien zu verkaufen.

Ein Gut in Holstein,

$\frac{1}{2}$ Stunde von Eisenbahn und Zuckerfabrik, groß 310 Morgen besten Weizenboden, 2., 3. und 4. Cl., Grundsteuer Reinertrag 2850 Mk., gute Gebäude, Brandkasse 29,000 Mk., ist mit gutem Inventar (6 Pferde, 26 Kühen) zu kaufen für 40,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahlung von (Man.-No. 6041) 112

F. W. Domeyer,
Barmstedt in Holstein.

Villen, Geschäfts- und Badehäuser, Hotels und Baupläne bester Lage zu verkaufen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, am Kurpark.

In schönster Wohlung wird ein neues Haus, welches 2000 Mk. einbringt, Wegzugs halber für den billigen Preis von 32,000 Mk. sofort verkauft durch 4791

E. A. Metz, Emserstraße 10.

In prima Geschäftslage ist ein **Gehaus** mit Läden zu verkaufen; dasselbe eignet sich für jedes feine Geschäft, hauptsächlich für ein Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weingeschäft. Selbstreflectanten wollen ihre Adresse unter **A. W. 16** in der Tagbl.-Exp. niederlegen.

Schöne Villen, Nerothal und Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker, Kleine Burgstraße 7.**

Herrschaftl. Villa, sch. Lage Wiesbadens, m. anl. Baupl., weit unter Selbstkostenpreis verkäuflich. Näh. durch **C. Wolf, Weilstraße 5. 4324**

Ein **Haus** mit Läden, beste Lage, Mitte der Stadt, für 37,000 Mk. mit 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.**

Landhaus, 12 Zimmer (schöner Garten), feine Lage, zu verkaufen. 3712

E. Weitz, Michelsberg 28.

Haus mit Thorfahrt und Stallung, in bester Lage, mit einem jährlichen Ueberschuß von 1000 Mk., preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.**



Zu verkaufen:



Rentables neues Doppelhaus für M. 100,000 (rentirt M. 120,000 zu 5 %).

Haus mit Vorgarten im südl. Stadttheil, im besten Zustande, für M. 65,000, wegen Wegzug unter günstigen Bedingungen.

Haus mit Läden, Hofraum und Werkstätten in der Nähe des Marktes für M. 118,000.

Gehaus mit frequenter Wirthschaft und Laden in vorzüglicher Lage für M. 130,000.

Haus im Wellriviertel, rentabel, vierstöckig, für Beamte zc. sehr geeignet, für M. 40,000.

Altes Haus zum Umbau in der Nähe des Kochbrunnens (30 Ruthen).

Neues Haus mit guter Wirthschaft und Läden, Kurlage, sehr rentabel, für M. 118,000 unter günstigen Bedingungen.

Haus im südlichen Stadttheil mit großer Schreinerwerkstätte, Hofraum, Thorfahrt für M. 60,000.

Haus mit Läden, Kurlage, nahe dem Theater, für Schneider, Friseur zc. sehr geeignet, für M. 60,000, mit günstigen Bedingungen.

Bauplatz in bester Kurlage, nahe dem Kurhaus (40—50 Ruthen).

Villa zum Alleinbewohnen im Nerothal für M. 58,000.

Villa, Walkmühlstraße, 12 Zimmer und Zubehör mit großem Garten, für M. 48,000.

Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße, für M. 110,000.

Kleines Haus am Schiersteinerweg, für Gärtnerei, mit $\frac{3}{4}$ Morgen Terrain für M. 22,000.

Neues kleines Haus am Schiersteinerweg mit 1 Morgen Terrain zu jedem Geschäftsbetrieb für M. 18,000.

Jede weitere Auskunft wird bereitwilligst **kostenfrei** ertheilt durch die beauftragte **Immobilien-Agentur von** 4587

Chr. Louis Häuser,

19 Schwalbacherstraße 19,

(gegenüber der Infanteriekaserne).

(Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.)

Ein **Haus** mit nebenanliegendem, schönem

Bau-Terrain

preiswerth zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 980



Ein sehr rentables **Haus** mit Mittelbau, großem Hof und Hintergarten, doppelten Thorfahrten, ist direct durch den Besitzer unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4326

Haus mit Garten, **Adelheidsstraße,** zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 4205**

Wegzugs halber Haus Morisstraße 21 zu verkaufen. 3722

Haus, Adolphsallee, preiswerth zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 4206**

Ein solid gebautes **Stagenhaus** in der **Adolphsallee** ist Fortzugs halber preisw. zu verkaufen. Adressen nur von Selbstkäufern werden unter **L. M. 14** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Geschäftshaus mit Läden, inmitten der Stadt, zu verkaufen durch **E. Weitz, Michelsberg 28. 4207**

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Barkweg 4. 2979

Zu Mainz. Ein **Gasthaus** in Mainz, in frequenter Lage, mit wöchentlich ca. 16 Hectol. Bier-

und bedeutendem Weinconsum, mit einem jährl. Ueberschuß von 4 $\frac{1}{2}$ Tausend Mark rentirend, günstig zu verkaufen oder die Wirthschaft allein für jährl. Mk. 3000 zu verpachten. Näh.

durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2.**

Hôtel garni,

in allerfeinster Kurlage von Bad Homburg, wegen anderweitiger Geschäftsübernahme per 1. April mit oder ohne dem reichhaltigen Inventar, Silber etc., sehr preiswerth zu verkaufen. 4218

Otto Engel, Friedrichstr. 26.

Seit 40 Jahren in renom. Badeorte

besteh. Logirhaus, in best. Kurlage, enth. 20 Zim. nebst comp. Einr., dazu grosser Garten, welcher zur fein. Gartenwirthsch., die am Platze sehr erwünscht, sehr passend, wegen vorger. Alt. d. Bes. sehr preisw. unt. günstigst. Bed. mit 20,000 Mk. Anz. zu verk. Ueberr. jed. Zeit. Günst. Gelegen. zur vorth. Lebensst. für tüchtig. Wirth. Weg. Besichtig. etc. wende man sich an 4513

Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

In dem nahe gelegenen Ober-Engelheim, Station Ingelheim, mit bedeutendem Weinbau, sind einige neu und massiv gebaute Wohnhäuser mit Oeconomiegebäuden, bedeutenden Kellereien und sonstigem Zubehör, sowie eine do. Villa, compl. Weinhandlung, Pflanzen- und Ziergarten besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. bei

Philipp Stemmler, Ober-Engelheim.

Conservenfabrik - Verkauf.

Eine Conservenfabrik mit bester und erprobter Methode, Einrichtung etc., ist billigst zu verkaufen. Gef. Offerten unter M. 9100 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 1123) 4

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171
Bauplätze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 Mk. per Akr zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 1412

Immobilien zu kaufen gesucht.

In der Emser-, Dotzheimer-, Rhein- oder Adelhaldstrasse wird ein nach Süden gelegenes Haus, welches 4-5 Zimmer in der Bel-Etage hat, sof. od. per Herbst z. kaufen ges. 4764
J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.

Selbstkäufer wünscht direct vom Verkäufer ein rentables Stagenhaus zu kaufen z. Fr.-Offerten mit Angabe des Preises und Rentabilität unter M. M. 100 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 3927

Rentables Haus

mit nachweisbar gutgehendem Colonialwaaren-Geschäft zu kaufen, event. letzteres zu miethen gesucht. Zwischenhändler verboten. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter W. A. 107 in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Tage, zu 4-4 1/4 % o. G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4. 3454

Frankf. Hypoth.-Credit-Verein.

Die Bank beleih Grundstücke bis 3/5 des Werthes zu billigst. Zinsfusse unt. coul. Beding. Näh. bei dem Vertreter derselben

Otto Engel, Bank-Com., Friedrichstrasse 26.

Daselbst ist auch Verkaufsstelle der zu 4 % verzinsb. Pfandbriefe. 4514

Ga. 30,000 Mk. auf gute erste Hypothek zu verleihen. Näh. Louisestrasse 14, 1 St. 3948
300,000 Mk., auch getheilt, 50,000, 15,000 und 8500 Mk. auf gute Hypotheken sofort auszuleihen durch J. Schlink, Frankenstrasse 22.

Capitalien zu leihen gesucht.

500 Mk. gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3609
48,000 Mark erste Hypothek zu 4 1/2 %, 2/3 der Tage, sind sofort oder 1. April zu cediren. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4483
4500-5000 Mark werden auf sehr gute zweite Hypothek baldigst aufzunehmen gesucht. Offerten unter K. E. 50 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4481
1500 Mk. gegen 1. Hypothek in die Nähe Wiesbadens gesucht Näh. in der Tagbl.-Exp. 4657
Mk. 8000 Nachhyp. mit 5 % Verzins., vorz. gebot. Sicherh., will ich ced. mit Nachl. Ch. B. an die Tagbl.-Exp.

M. 78,000 Restkaufschilling, 4 1/2 % prozentig (auf großes prima Object in der Nähe des Kochbrunnens) alsbald mit persönlicher Haftbarkeit zu cediren gesucht.

M. 17,500 Restkaufschilling, 4 1/2 % prozentig (auf prima Object in der Rheinstraße) zu cediren gesucht.

Näheres durch die

Hypotheken-Agentur Chr. L. Häuser,
Schwalbacherstraße 19. 4600

Mk. 3500 als 1. Hyp. bei dopp. ger. Sicherheit, 1/4-jährl. Zinsz. p. 1. April ges. Off. unt. D. D. 35 an die Tagbl.-Exp.

Miethgesuche

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht auf 1. Juli ein Logis von 3-4 Zimmern mit Zubehör und etwas Stallung für ein Pferd und Remise, oder Raum dafür, um zu bauen. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Tagbl.-Exp. unter Adresse W. M. 30 niederzulegen. 4589

Eine Wohnung in bester Kurlage, Bel-Etage, bestehend aus 6-7 Zimmern, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. C. 999 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 15-1800 Mk. in einem besseren Stadttheil; am liebsten eine Villa. Offerten unter Z. 120 an die Tagbl.-Exp.

Wohnung von 5-6 Zimmern (Bel-Etage erwünscht) inmitten der Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. L. 67 an die Tagbl.-Exp. baldigst erbeten. 4874

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Juli 2 große oder 3 kleine Zimmer mit Zubehör. Kurlage bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter L. G. 79 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht eine möblirte Wohnung

für einen einzelnen Herrn zum 1. April. Offerten besorgt die Tagbl.-Exp. unter H. Z. 1000.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Bleichstraße 27 ist ein herzurichtender Laden, geeignet für Kurzwaaren-, Victualien-, Metzgergeschäft u. s. w., per April zu vermieten. 3670

Große Burgstraße 1 geräumiger Laden nebst Zubehör (gehört J. M. Roth) zum 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 1674
Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October ist ein elegantes geräumiges Ladenlocal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

Ein Laden, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten Michelsberg 20. 1419
Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Localen, für jeden Geschäftsbetrieb, auch für Wirtschaft passend, an eine gute Brauerei auf 1. April oder früher zu vermieten. 4688
Garten, 50 Aukthen, zu vermieten Schulberg 15.

Wohnungen.

Gr. Burgstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42 a, III. 4231
Michelsberg 18 ist eine schöne Dachwohnung mit Küche auf 1. April oder Mai zu vermieten. 4672
Platterstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisezimmer und Mansarde zu vermieten. Einzul. von Morgens 9—11 und Nachmittags 3—5 Uhr. 2916
Rheinstraße 25, Seitenbau Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 18. 4796
Röderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist die 3. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 3474
Schulberg 19 eine Dachwohnung, bestehend aus geräumigem Zimmer und Küche, unter Abschluß gelegen, mit Zubehör zu vermieten auf 1. April. 4841
Steingasse 7 Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 4595
Waldmühlstr. 22 ein Zimmer u. Küche z. vm. N. Schulberg 15.
Weißstraße 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, event. Gartenbenutzung, auf 1. April zu verm. 2159
Wilhelmsplatz 7 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, III. 365
Eine H. Wohnung für 200 M. zum 1. Juni oder Juli zu vermieten Dohheimerstraße 13, 1 Treppe.
„Kilanda“ am Kochbrunnen 2. Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche etc.), Frontspitze (2 Zimmer, Küche etc.), sowie ein **Laden** sofort zu vermieten.

Zu vermieten

eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Kellerraum Webergasse 11, im 3. Stock. Näh. daselbst. 8931

Arbeiter-Wohnung in unserem Hause, District Pasengarten, zu vermieten. **Bonheim & Morgenthau,** Michelsberg 28. 4805

Schierstein a. Rh., Friedrichstraße 172, 1 Etage, ist per gleich oder 1. April eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst sämtlichem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 172, Parterre. 4362

Oberer Rheingau.

Eine **prachtvolle Wohnung** mit Antheil am Obstgarten zu vermieten. Preis 200 M. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4749

Möblierte Wohnungen.

In einer Villa ist eine schön möblierte Wohnung von fünf Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Herrn C. Specht, Wilhelmstraße 40. 4785

Eine elegant möblierte Bel-Etage,

dicht an der Wilhelmstraße und dem Kurpark gelegen, 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon etc., auf längere Zeit zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 922

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Tr. r., gr. Zimmer möbl. abzug. 4585
Bleichstr. 8, 1 Et., einf. möbl. Zimmer billig zu vm. 4569

Kapellenstrasse 27 ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 3075
Karlstraße 14, 3. Stock, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 3467
Kirchgasse 23, 2 St. h., sind mehrere gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension zu verm. 4126
Moritzstraße 9, im Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer auf so gleich zu vermieten. 3343
Moritzstraße 34, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4640

Villa Nerothal 10

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 2215
Saalgasse 5, 2 St., 2 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 4027
Schulberg 19 ist ein schön möbliertes großes Zimmer mit oder ohne Pension für eine oder auch zwei Personen zu vermieten auf gleich oder 1. April. 4840
Tannusstraße 45 (Sonnenseite) gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche in der 2. Etage oder Hochparterre. 4198
Walramstr. 20 ein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. 4582
Wellrißstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. 2655
Wellrißstraße 12, Bel.-Et., möbl. Zimmer b. zu verm. 2278
Wellrißstraße 12, 2 St., 1 möbl. Zimmer billig zu vm. 3245
Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 1. St. h. 4335
Möbl. Klein. Zimmer, auf W. m. Pension, Emserstraße 19.
Möbl. Zimmer 10—15 M., m. Pens. 40—48 M., Emserstr. 19.
Schöne frei gelegene möblierte Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 4648
Möbl. Zimmer für 9 und 12 M. zu vermieten **Schwalbacherstraße 63** bei Frau **Rücker.** 2807
Zwei ineinander gehende möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Walramstraße 27, II.** 8126
Fein möbliertes Salon mit Schlafzimmer, auch getrennt, auf sofort oder 1 April preiswerth zu vermieten **Abrechtstraße 29, 2 St.** 4163
Salon und Schlafzimmer (auch einzeln), auf Wunsch mit guter Pension, zu vm. (nach Süden, gr. Garten) **Emserstr. 19.** Ein einfaches und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 53, Bel.-Etage.** 3926

Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten **Tannusstraße 38.** 3419
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Ablerstraße 32.** 4755
Großes Zimmer gut möbliert abzugeben
Adolphstraße 12, 2 Tr. rechts.
Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Häfnergasse 5, 1 St.
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 13, 1 St. 4815
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 41, Part.
Möbl. Z., g. Mittagstisch zu haben Hermannstr. 12, 1 St. 2226
Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Herrnmühlgasse 8, 1 Tr.
Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten
Karlstraße 16, Part. 1779
G. möbl. Z., monatl. 20 M., z. v. Mauerg. 8, III r. 4888
Fein möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 50, Part. I. 2588
 Ein möbl. Zimmer mit Kaffee für 16 M. in gutem Hause auf gleich zu vermieten. Näh. Röderstraße 21, II. 4645
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten **Römerberg 39** bei **J. Gauert.** 3283
 Ein freundliches möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 37, Part. rechts.** 4599
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 39** (Ecke der Röderstraße), 1. Etage links. 3422
Möbl. Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 51, III.** 4268
 E. einf. möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstr. 63, 2 St. h. r.**
 Schön möbl. Zimmer auf gleich billig z. vm. **Webergasse 45, II.** 3298
 Schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten **Wellrißstraße 22,** 2 St. rechts. 4833
Möbl. Mansarde zu vermieten **Ellenbogengasse 13, 2 St.** 4685

Eine schöne Mansarde,

möbl. oder unmöbl., zu vermieten. Näh. zu erfragen **Selenenstraße 30, 1 St.** 4885

Eine einfach möblirte Mansarde zu vermieten Näh. Hermannstraße 3, Vorderh. 2. St. rechts. 4847
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Adlerstr. 13, Hth. II r.
 Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Heleneustr. 7, Bbh. II.
 Drei bis vier Arbeiter erhalten Logis Hirschgraben 16, 1. Stock.
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Hochstätte 30, 1. St., nahe am Michelsberg. 4182
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Meßgergasse 18. 3614
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 2616
 Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Steingasse 13, 2. St. h.
 J. Leute erh. Kost und Logis Walramstraße 12, Hth. II. 2099

Leere Zimmer, Mansarden.

Bleichstraße 21 ist 1 Zimmer an eine ältere Person zu verm. 4609
Herrngartenstraße 8 sind 2 schöne unmöblirte Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, im Seitenbau, an eine ältere alleinst. Dame oder einen Herrn sehr preisw. zu vermieten. 3189
Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer, 2. St., mit separatem Eingang zu vermieten auf 1. April. 4842
 Ein Zimmer zum Möbelleinstellen zu vermieten Schulberg 15.
Heleneustrasse 9 ist eine grade Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4828
Louisenstraße 14 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 4622
 Ein helles heizbares Mansardenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 35. 4813

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstehenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487
Schöner Keller (für Flaschenbierhändler sehr geeignet) zu vermieten Nerostraße 10. 3017

Fremden-Pension

Zu Ostern finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen freundliche Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. bei Herrn Buchhändler **H. Schellenberg**, Dranienstraße 1. 4047

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37.

Comfortable Einrichtung. — Bäder. — Französische Küche.

(Nachdruck verboten.)

Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.

(Original-Aussatz für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
 Von H. Schüler.

III.

Das Sonnenberger Thor. — Die Loh- und die Firnsehl-Mühle. — Der Loh- und nachmalige Lustgarten. — Das Bauwesen am Theaterplatz.

Am Sonnenberger Thor (in der unteren Webergasse) läßt sich die nie rastende Geschäftigkeit der Alles umgestaltenden Zeit mehrere Jahrhunderte zurückverfolgen. 1609 wurde die Stadt Wiesbaden bei der gräflichen Regierung zu Idstein vorzüglich: die vor der Sonnenberger Pforte „gewesenen“ Weiher möchten wieder ausgeworfen und mit Wasser gefüllt werden. War dies damals geschehen, so hatte der dreißigjährige Krieg das Geschaffene zerstört, denn 1671 erteilt Graf Johannes der Stadt „für die fleißige Wiederherstellung der Stadtgräben am Sonnenberger Thor“ das Recht, „die zwei außerbaute Gräben und Weiher von dem Thor bis undig dem Hospital“ mit Fischen zu besetzen und in ihrem Nutzen als Fischweiher zu behandeln. Und wiederum

nach fast einem halben Jahrhundert (1716) bietet die Stadt den sog. alten Weiher vor dem in Rede stehenden Thor als Bauplatz zum Verkauf aus. Von Joh. Andreas Bechtold erstanden, setzte dieser „auf den Stadtweiher“ ein Haus und erwarb für dasselbe die Wirtshaus- und Braugerechtigkeit mit dem Schilb „Zum Ritter“; wegen seiner gleichfalls „in den ehemaligen Stadtgraben“ gebauten Scheune, deren Dachtraufe den Besitzer des nebenliegenden Lohgartens belästigte, verglich er sich mit Jenem im Jahre 1717. Die bis 1812 am „Ritter“ bestandene Stadtpforte war somit der äußere Theil des ehemaligen Doppelthores.

Wie es in seiner Umgebung aussah, veranschaulicht deutlich ein im königlichen Staatsarchive, dessen Acten und Karten diesen Darstellungen zu Grunde liegen, aufbewahrter Handriß aus dem Jahre 1738. Das von dem Fürsten Georg August 1690 entworfene Project, nach welchem eine Mauer „hinter der Blumen (Europäischer Hof) inwärts der Weiher fort bis an das Sonnenberger Thor“ gezogen, hier mit einem Nondel versehen und dann „weiter bis auf die Herrn Mühle, daselbst über den alten Schloßgraben bis an den Thurm, den Stämper genannt, überzweck geführt“ werden sollte, harrte noch immer der Ausführung. Zwar war, wie Oberschultheiß Greve am 24. April 1734 an das Oberamt berichtet, die 300 Schuh lange Brücke von der „Rose“ bis zur Krugs (Firnsehl-)Mühle durch das Bauen vernahmt und die Schließung der Strecke von der Mühle bis zum „Ritter“ dem Heinrich Schmidt übertragen worden, doch vom Sonnenberger Thor bis zum warmen Weiher hinab stand die Stadt noch offen. Sie mit einer 350 Fuß langen, mit dem Fundament 20' hohen, unten 3', oben 2' starken Mauer zu schließen, machte die Stadt im Frühjahr 1738 Anstalten, nachdem sie die Zustimmung des Fürsten Carl, die Mauer in Verlängerung der am „Ritter“ fertiggestellten, außerhalb des noch 3—4' tiefen alten Stadtgrabens, aufzuführen zu dürfen, eingeholt hatte. Innerhalb dieses neuen Stadtmauertheiles stand, dem „Ritter“ gegenüber (also an Stelle des Hauses No. 4 und gleichfalls im ehemaligen Stadtgraben), ein Hirtenhaus und eine unbedeutende Brauerei; im Uebrigen gehörte der ganze Complex in dem von den Häusern 4 und 6 der unteren Webergasse und der kleinen Burgstraße gebildeten Winkel zur Schlitt'schen Hofraithe, die etwa die Stelle des Hauses No. 9 in der kleinen Burgstraße einnahm. Außerhalb jener neuen Stadtmauer dehnte sich, rechts vom Thorausgange (an Stelle des Jais'schen Hauses an der Webergasse und des davor gelegenen Theiles vom Theaterplatze), der Hofmann'sche Baumgarten aus, an dessen nördlicher Umfassung und dicht an dem, in diesem Theile auch als Viehtrift benutzten Wege zum Wiesenbrunnen drei Häsner-Brennhütten mit ihrem unangenehmen Dunst Augen und Nase der nach der Wiesenbrunnen-Allee Spazierenden beleibigten, während auf deren Schönheitsforn einige östlich des Gartens gelegene Ziegeleien mit ihrer bunten Umgebung auch nicht gerade veredelnd einwirkten. Zur Linken des Thorausganges trat der zum ritterschaftlichen Knebel's- oder Sturmenhof („Karlsruher Hof“) gehörige, seit 1712 im Besitze des Ernst Wilhelm von Schröder befindliche Lohgarten bis an den Weg heran, gegen diesen vom „Ritter“ bis zum alten Landgraben (Wilhelmstraße) mit einer Mauer abgeschlossen.

Zu seiner Benennung war der vom „Ritter“ bis zur „Rose“ hinauf ziehende, östlich und nördlich durch die heutige Wilhelm- und Taunusstraße begrenzte, über 3 Morgen große Lohgarten dadurch gelangt, daß die Lohgerber an dem vom Nersberge kommenden, den Garten durchfließenden sog. Lohbach ihrem Gewerbe oblagen, seit der Lohgerber Georg Oßges im Jahre 1605 auf einem außerhalb der Stadt beim Hospital gelegenen städtischen Grundstück eine Lohmühle errichtet hatte. Wo sie gestanden, begann Christian Schiffmann 1710 den Bau einer Mahlmühle, die er unvollendet 1715 dem Juden Michel Langenbach cedirte. Unterhalb dieser Mühle, in der Nähe des Badhauses „Zum Spiegel“, fristete zu Anfang des vorigen Jahrhunderts in einem „Bohn- und Gerbhänschen“ Balthasar Jung und nach ihm Erhard Linda ein bescheidenes Dasein. Die Wittve des Letzteren schritt zur zweiten Ehe mit dem Lohgerber Valentin Krug, der nun jenes unfertige Mählchen für 300 fl. an sich brachte, niederlegte und auf seinem erheirateten Besitzthume und einem dazu erworbenen Streifen des Lohgartens im Jahre 1719 mit einem Kostenaufwande von 2000 fl. als sog. Parthiers, d. h. nicht mit Beamtenrechten belegte,

Mühle neu aufbaute; es war die nachmals sobenannte Firnselmühle, deren Thoreinfahrt am Hotel Hahn in der Spiegelgasse noch heute erhalten ist. Den Consens zu ihrer Erbauung hatte Fürst Georg August unter dem Beding ertheilt, daß ihr die Erbleih-Eigenschaft beigelegt und von ihrem Besitzer ein Jahrespacht von acht Malter Korn entrichtet werde. Obschon Krug das Werk zur Loh- und Delmühle erweiterte, deckte es doch seine Bedürfnisse nicht; in einer öffentlichen Versteigerung des Jahres 1743 wurde die Mühle dem Johannes Gutter von der Spelzmühle für 3695 fl. zugeschlagen, während ein zugehöriges Wohnhäuschen für 405 fl. in den Besitz des Rothgerbers Daniel Käseberger überging. Gutter, glücklicher als sein Vorgänger, konnte seinem Sohne Heinrich und seinen beiden Töchtern, verheirathet mit dem Rothgerber Joh. Emrich Poths bezw. mit dem Seilermeister Johann Wilhelm Beherle, ein kleines Vermögen hinterlassen. Die Mühle wurde von Emrich Poths, der in der Hofraithe schon die Gerberei betrieb, übernommen. 1785 kam sie an Andreas Faust und von diesem 1791 für 3700 fl. an den Müller Georg Philipp Zahn aus Wallau, dessen Nachkommen sie der Kurhaus-Actien-Gesellschaft, die des Wassergefälles benöthigt war, überließen. Nachdem diese den Erbleihnegus abgelöst, verkaufte sie im Mai 1856 dem Gebrüdern Carl und Albrecht Götz für 15,500 fl. die Hofraithe, die sie zu ihrem Anwesen des „Nassauer Hofes“ zogen.

Von sonstigen Schmälerungen des Lohgartens zum Besten der Nebenlieger führen wir hier nur noch die in die Jahre 1721/22 fallende Erwerbung der nordwestlichen, „oben an des Gerichtsverwandten Joh. Daniel Hofmanns Kellerhäuschen, auf beiden Seiten aber an den Land- und hievorigen Stadtgraben stoßenden Spitze“ desselben durch den Geh. Rath Gärtner, Besitzer der „Rose“ an, der hier sein Gartenhaus errichtete, welches 1888 beim Durchbruch der Langgasse nach der Taunusstraße niedergelegt werden mußte.

Als Fürst Karl Wilhelm im Jahre 1776 beschloß, den Allee- oder Herrngarten vor dem Mainzerthore als Promenade der Kurgäste einzeln und dafür einen Lustgarten in der Nähe des Wiesenbrunnens anlegen zu lassen, fiel sein Augenmerk auf jenen Lohgarten. Mit dem von Schröder'schen Freigute hatte ihn sein Vater, Fürst Carl, 1746 zur Versorgung seiner beiden, den Namen von Wiburg führenden Kinder angekauft, und so befand er sich nunmehr im Besitze des mit Philippine Catharine v. Wiburg vermählten Regierungs-Präsidenten v. Kruse, der sich zur Abtretung desselben gegen vier Morgen des Allee Gartens sofort bereit finden ließ. In verhältnismäßig kurzer Zeit vollzog sich die Umwandlung des so passend gelegenen Grasgartens in eine öffentliche Promenade: herrliche Baumgruppen spendeten ihren Schatten den auf glatten Kieswegen dahinwandelnden Besuchern, bequeme Bänke, längs des Mühlbaches und unter lauschigen Bosquets aufgestellt, luden die Mühen zur Ruhe ein, während der mit einigen Wandbänken und vier Stüttschen ausgestattete Raum eines Pavillons im vorderen Gartentheile den Geselligen seine Thore öffnete. Indessen, wie entzückt man damals auch von den Schönheiten dieses neuen Herrngartens sein mochte, so fand man ihn drei Jahrzehnte später der verfeinerten Geschmackrichtung und dem Bedürfnis doch nicht mehr angepaßt. 1806 schlug Baudirector Götz seine Umänderung und Erweiterung in der Richtung des heutigen Theaterplatzes unter Vorlage von Entwürfen für ein Kurhaus und ein Theater vor. Letzteres dachte er sich in dem von der großen und der kleinen Burgstraße gebildeten, noch unbebauten Winkel, während jenes in der Gegend des sechs Jahre später hergestellten Durchbruchs der großen Burgstraße nach der Wilhelmstraße stehen, mithin in einer zwischen Giskeller und projectirtem Theater an der Burgstraße gezogenen Linie liegen und durch eine die neue Vorstadt (Friedrichstraße) mit dem Herrngarten verbindende Obstbaumallee zugänglich sein sollte. Weitergehend und großartiger waren jedoch die Ideen einer sänger Kraft.

Mit der Heranziehung des württembergischen Architekten Christian Zais von Stuttgart hatte die Nassau-Ningensche Regierung einen glücklichen Griff gethan. Zais hatte gelegentlich des Baues des Neßbendzschlosses zu Stuttgart Ende der 1780er Jahre seine Laufbahn als Steinhauerlehrling begonnen und durch außerordentliche Geschicklichkeit, Fleiß und bescheidenes Wesen die Anerkennung und Zuneigung Aller zu gewinnen gewußt. In der

Karls Hochschule, die er dabei besuchte, war er bald der Liebling des Professors und nachmaligen Ober-Wasserbau-Directors Duttenshofer, der über seine Fähigkeiten nur Lobendes zu sagen wußte. So konnte es nicht fehlen, daß er, als er in Stuttgart seine Thätigkeit als Privatbaumeister begann, sich vielbeschäftigt sah. Er kam also, mit reichem Wissen ausgestattet, als ihn im Mai 1805 Fürst Friedrich August auf die Empfehlungen seiner Bau- und Chaussée-Commission hin als Baumeister für die Nemter Hofheim, Eppstein, Höchst, Königstein, Cronberg, Oberursel und Hedderheim mit einem Jahresgehalt von 700 fl. in Geld, 12 Malter Korn, 8 Malter Gerste, einer Pferds-Fourage von 26 Malter Hafer, 36 Centner Heu, 2 Fuder Langstroh und freier, zu 60 fl. angeschlagener Wohnung nach Hofheim, zwei Monate später aber als Bau-Inspector für die Nemter Hofheim, Eppstein, Gastel, Elville, Rüdelsheim und Taub mit Sitz und Stimme bei jener Bau-Commission nach Wiesbaden berief. Diesem genialen, mit ebenso großem Schönheitsfönn als bautechnischen Kenntnissen begabten Manne verdankt Wiesbaden seine ersten muster-giltigen, jeder Erweiterung und Verschönerung fähigen Kur-Anlagen, die diesen angepaßte herrliche Wilhelmstraße, den Theaterplatz in seiner harmonischen Umgebung und manches Andere. Das Kurhaus, dessen beide erst später erbaute Colonnaden gleich Anfangs in Sufeisenform jenem angehängt gedacht waren, stand vollendet da, das Sonnenberger Thor war 1810 als Feldpforte geschlossen und 1812 beim Beginn des Zais'schen und Freinsheim'schen Bauwesens in der unteren Webergasse abgebrochen worden, die Ziegeleien und Häfnerhütten vor demselben hatte man gelegentlich der Anlage der Allee- oder Wilhelmstraße im Jahre 1811 hinter das Hospital verlegt, als Zais 1816 mit den Plänen zur Erbauung eines großartigen Bade-Hotels hervortrat; es sollte einen würdigen Abschluß der von ihm mit Erbauung des Palais (Museums) begonnenen Wilhelmstraße bilden und mit dem später im vorderen Theile des Herrngartens zu erbauenden Theater correspondiren. Im October 1816 wurde ihm durch Befürwortung des Regierungs-Präsidenten Jbell die staatliche Unterstützung des Unternehmens mit dem gewöhnlichen freien Bauplatz, einem Baudouceur, das sich nach der Länge der Facaden auf ca. 25,000 fl. berechnete, die Ueberwölbung der die Hofraithe durchziehenden Bäche aus Staatsmitteln, zehnjährige Freiheit von Steuern, Abgaben und Einquartierungen (zugleich auch für sein 1815 an der unteren Webergasse fertiggestelltes Haus), das nöthige warme und kalte Wasser und die ausgedehnteste Schild-, Bade- und Wirthschafts-Gerechtigkeit in Aussicht gestellt. Bevor er aber die mancherlei entgegenstehenden Schwierigkeiten behoben, die Anstände seines Nachbarn an der Burgstraßen-Ecke, der 1817 die Schild-wirtschafts-Gerechtigkeit „Zum Sächsischen Hof“ erworben hatte, aus dem Wege räumen und mit dem Bau beginnen konnte, war 1818 der bis dahin üblich gewesene Baar-Zuschuß für Bauende in Wegfall gekommen. Wie Zais trotzdem und ungeachtet aller ihm beim Suchen nach warmen Quellen erwachsenen Hemmnisse und Anfeindungen sich fast am Ziele sah, als ihn 1820 der Tod dahintrastete, habe ich in No. 111 des Jahrgangs 1884 dieses Blattes bereits ausgeführt.

Und der Herrngarten? Je schöner die neuen Kur-Anlagen am Wiesenbrunnen sich aus ihrer ländlichen Umgebung heraus-schälten, desto mehr verdödete jener. Von dem Militär als Übungs-platz benutzt, stellte der ihn beaufsichtigende Gärtner seine Bemühungen zur Instandhaltung desselben ein, als am 9. Dezember 1809 die neugierige Jugend Alles vor sich niedertrat, um die Strafe des Spiekruthenlaufens an einigen Soldaten dort voll-ziehen zu sehen. 1812 wurde dem Mitterwirth Jonas Freinsheim die Baustelle für den „Nassauer Hof“, der 1819 für ca. 20,000 fl. in den Besitz des Joh. Friedrich Götz überging, bis zum Pavillon, der infolge dessen abgebrochen werden mußte, zugemessen. Den nach Reservirung von 1 Morgen 131 Ruthen für das Theater verbliebenen Rest von 184 Nieder schlägen 14 1/2 Schuh erhielt 1818 der Badewirth v. Bloß. Man sah bei ihm von einer Ver-gütung des Bauplatzes, die nach den neueren Bestimmungen, und zwar mit 5 fl. pro Ruthe, hätte erfolgen müssen, ab, um ihn zur Conservirung der letzten schönen Baumgruppe am Mühlendamme, die früher die Aufmerksamkeit von Badegästen, wie Goethe, F. A. Wolf u. A. auf sich gelenkt, zu vermögen. Doch auch diese fiel gelegentlich der Anlage von Wirthschaftsräumen im Jahre 1819.

Für die Frühjahr- und Sommer-Saison

sind

 geschmackvolle Neuheiten in Damen-Kleiderstoffen

in reichhaltigem Sortiment eingetroffen.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

5002

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1889 wurden versichert **147 000 Knaben mit 160 000 000 Mk.** Eine so große Betheiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospective zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter. 290

Grosse Auswahl selbstgebundener

Evangelischer Gesangbücher

in einfachen und eleganten Einbänden, sämmtlich mit dem neuen Anhang versehen, empfiehlt

Wilhelm Sulzer,

30 Marktstrasse 30, im „Einhorn“.

4948

Während der Mission vom 17. März an befindet sich mein

Verkaufsstand

mit religiösen Artikeln in Büchern, Bildern, Rosenkränzen, Scapuliren zc.

Friedrichstraße 36, in der Thorsfahrt.

Anna Setnj aus Mainz.

Amerik. Ochsenzunge,

per Büchse Mk. 2.50 empfiehlt 4966

Ch. Keiper, Webergasse 34.

50 Pf.! Patent-Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, „Greif“- und „Herkules“-Frisirkamm, für beste Qualität und Haltbarkeit volle Garantie, das Stück 45 Pf. 4992

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Restauration Müller, Wellstrasse 21.

 Heute Sonntag: Frei-Concert. 

Anfang 4 Uhr.

4977

Nachdem nun verschiedene Parthien gänzlich geräumt, müssen bis Ende dieser Woche sämtliche Restbestände unbedingt fort.

Es sind unter den verschiedenen Waaren ganz immense Posten u. A. ca. 10,000 Meter hochfeine und mittlere Qualitäten Kleiderstoffe für Damen, einige Hundert abgepaßte Zimmer- und Salon-Teppiche, auch Bettvorlagen, feinere und mittlere Qualität engl. Tüll-Gardinen, Tischdecken, Portièren, Steppdecken zc., welche, um schleunigst zu räumen, zu effectiven Spottpreisen

bis Ende d. Woche

ausgelegt sind. Wenn schon bisher sehr billig bei mir verkauft wurde, so stehen die neuen Preise für den größten Theil der Waaren in gar keinem Verhältniß; denn ich kann wohl, ohne mich zu überheben, mit Bestimmtheit behaupten, daß so gute Qualitäten nie wieder so billig zu haben sein dürften. Vermöge dieser abnormen Billigkeit werden keine Muster abgegeben, auch keine Auswahlendungen gemacht; auch wird höflichst, aber dringend gebeten, daß sich die geehrten Käufer, namentlich bei regem Geschäftsverkehr, möglichst kurz fassen.

Doppeltbreite schwarze Spitzen-Stoffe für Sommer-Costüme statt 1.80 Mk. jetzt in verschiedenen Dessins durchweg per Mtr. 30 Pfg., ganz feine Glässer reinwollene Cachemir-Plaids, nur in kl. und groß. □, statt 1.25—1.50 Mk. jetzt per Mtr. 45 Pfg., 30 Stück ganz vorzügliche Hauskleider-Stoffe in Halbwohle und Bigogne, nur dunkle Farben für Strapa-glerkleider, früher 85 Pfg. bis 1 Mk., jetzt per Mtr. durchweg 30 Pfg., 800 Mtr. hochfeine farbige Guipure-Stamin, doppeltbr. reinwollene Qualität, die früher 2 bis 3.50 Mk. gekostet, wird jetzt per Mtr. für 60 und 75 Pfg. offerirt, 82 Stücke verschiedene neue Roben-Stoffe in Cachemir, Cheviot, Plaid-Foulé, Chevron-Beige und Phantasie, in allen Farben und schwarz, nur doppeltbreit, jetzt per Mtr. 50, 75, 90 Pfg. bis 1.25 Mk. (Werth 1.50, 2.75 Mk.), 75 Stücke hochfeine schwarze **Zephyr-Cachemir's**, Merino-Cachemirrennes, Crêpe's, Etamin's, Foulé's, Serges, Diagonal's, Croisé's, Batisse und Grenabine in glatt und gemustert, in dichten und durchbrochenen Geweben, sämmtlich doppeltbreit, per Mtr. 60, 80 Pfg., 1, 1.25 bis 2.75 Mk., Werth dieser Stoffe sonst das Doppelte bis Dreifache, ca. 200 Mtr. ganz feine reinwollene Cöper-Flanelle, bedruckt, für hochfeine Morgen-Costüme, jetzt per Mtr. 75 Pfg., Werth 1.75—2 Mk., hochfeine Roben-Stoffe für Trauer und Halbtrauer, in dichten und à jour-Geweben, die sonst 3—5 Mk. kosten, werden jetzt per Mtr. 1—2.50 Mk. offerirt.

Bett-Vorlagen, Portièren, Steppdecken und alle anderen hier nicht aufgeführten Artikel im Verhältniß ebenso billig. Große abgepaßte englische Tapestry-Bettvorlagen, neueste Dessins, jetzt Mk. 2 und Mk. 2.50, ein ganz großer

Posten, circa 200 Teppiche und Vorlagen für Zimmer und Salon, 1,30 × 2 Meter große prima Germania-Sopha-Teppiche à Stück 4.50, 5 und 6 Mk., 1,30 × 2 Meter große Plüsch- und englische Tapestry-Teppiche, ganz neue Dessins (statt 20 bis 25 Mk.), jetzt 8.50, 10 und 12 Mk., 1,30 × 2 Meter große Tournay-Belour, achte Brüssel- und schwerste Plüsch-Teppiche jetzt 13.50, 15, 18 Mk., ca. 200 Stück Salon-Teppiche in Arminster, Tournay, Brüssel-Belour, Tapestry und verschiedene andere Sorten in allen gangbaren Größen, nach den neuesten Zeichnungen, jetzt fabelhaft billig!

Engl. Tüll-Vorhänge in weiß und crème, von beiden Seiten mit starkem Band eingefast, jetzt per Meter 40, 50 und 60 Pfg., schwerste Salon-Tüll-Gardinen, neueste Zeichnung, in 130, 140 und 150 Centimeter breit, weiß und crème, statt 2 bis 3 Mk. jetzt per Meter 75, 90 Pfg. und 1 Mk. Große Posten Zimmer- und Salon-Lichbeden in Manilla, Fantasie, Gobelin, Nips, Chenille, Damast und Belour, mit den reichsten neuen Gold- und Nouveauté-Effecten, für die Hälfte des realen Werthes, eine Parthie echter engl. Guipure-Tüllbeden (crème Farbe), 70/70 Ctm. groß, statt 2.50 Mk. jetzt durchweg à 50 Pfg., einzelne Stücke und Reste jetzt vor Schluß fabelhaft billig. Große Posten (ca. 300 Stück) Berstan- und Schmiedeberger **Zimmer- und Salon-Teppiche** (nur abgepaßte Vorlagen), welche bei der Fabrikation in der Zusammenstellung der Farben nicht ganz vollkommen gelungen, sonst aber extra schwere Waare in verschiedenen Größen, jetzt für 12, 15, 20 bis 40 Mk. und ganz große Pracht-Exemplare zum Belegen großer Zimmer à 50, 60 bis 140 Mk.

Einige Ballen schwere appreturfreie Hemdentuche und Dowlase, welche auf dem Transporte an den Webe-Enden abwechselnd etwas naß geworden, werden jetzt nur in Stückchen von 10—10 1/2 Meter à 2.50, 3, 4 und 5 Mk. offerirt, ca. 200 Stück neue Piqué-Waschbetdecken, nur schwerste bessere Qualitäten, für große Betten, in weiß und buntsfarbig, jetzt per Stück 2.25, 2.75, 3 u. 4 Mk., einzelne Restbestände in Küchenhandtüchern, Vorhängen, Möbelstoffen zc. sehr billig. Für Händler, Wiederverkäufer, Hoteliers sehr vortheilhafte Gelegenheit zum billigen und guten Einkauf. Auswärtige Bestellungen werden pünktlich gegen vorherige Einfindung des Betrages oder Nachnahme abgefertigt. Umtausch bei allen Waaren nach Uebereinkunft gestattet.

S. Fabian, Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 1
(Neubau, grosser Laden, nicht Eckladen).

Nur heute und morgen!!

Schulgasse 5,

verkaufe ich:

- Vorzellengeschirre,
- Glaswaaren,
- Steinzeuge,
- Biergefäße in Majolika,
- Bierseidel,
- Dieburger irdene Kochgeschirre u.

zu den nur denkbar billigsten Preisen. 4911

Louis Hartmann.

Für
50 Pfennige

Kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte **Anker-Pain-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreihen, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen und bei Erkältungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: Marien-Apothek in Nürnberg.

11415

Stahlspäne,
beste Sorte, nicht brechend,
Terpentinöl,
sowie

weiss und gelb,
vorzügl. Qualität,
Oelfarben, Pinsel,
Fussbodenlacke
billigst bei 4768

A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.

Gegen Hautunreinigkeiten

Mitesser, Finnen, Flechten, Rötthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife: 4875

Bergmann's Birkenbalsamseife,
allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 Pf. bei **E. Möbus, Taunusstrasse 25.**

Sapocarbol 4834
behördlich empfohlen zur
Vertilgung der

Blutlaus ferner
Nessler's Flüssigkeit
Carbollsöung etc. empfiehlt

A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.

Blutlaus-Vertilgungsmittel 4866
empfiehlt

Droguerie A. Cratz
(Inh.: Dr. Cratz), Langgasse 29.

Louisenstraße 20, I, stehen zum Verkauf: Ein **Spiegelunterfaß** mit Marmorplatte, 1 Kasten mit Glasscheiben, für Ladengeschäft geeignet, 1 Ladentritt (3 Stufen), 1 Petroleumlampe (16 Ltr.), 1 Kornschäufel, Gieskanne, Messingfrägen, 2 gute große Ascheneimer, 1 Waschbütte, eine Anzahl Gardinenleisten, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderpielwagen (2 Räder), Kaufmannsladen und dergl. mehr, sowie eine alte Guitarre.

 **Ruhrkohlen** 

in frischer stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen
Biebrich, den 13. März 1890. 4927
A. Eschbacher.

Unterricht

Eine junge Engländerin wünscht eine deutsche Familie zu finden, wo sie die deutsche Sprache studiren kann und würde den Unterricht in ihrer eigenen Sprache übernehmen. Adresse: **A. G. G. postlagernd Wiesbaden.**

Für Schneiderinnen.

Unterricht im Zuschneiden u. Anfertigen aller Damen-Gewänder, Korsett. und Wäsche ertheilt **J. Blohm, Nerostraße 32.**

Verloren. Gefunden

Ein **Pincenez** mit goldenem Kettchen verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kapellenstraße 2 b, l.**
Ein großer **Eberzahn**, als Brosche gefast, von der Schwabacher- bis zur Dranienstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Dranienstraße 29, Parterre, Morgens.**
Ein **weißgelber Epis** hat sich verlaufen. Rückgabe gegen Belohnung **Paulinenstraße 3.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.
Philippberg, schönes rentables Etagenhaus billig zu verkaufen **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**
Zu verk. verschiedene rentable Geschäftshäuser, Villen und Baupläne. Näh. Säfnergasse 5, 1 St.
Emserstraße, hochrent. elegantes Landhaus mit Vor- und Hintergarten zu verkaufen. **A. L. Fink, Friedrichstr. 9.**
Biebrich, Schiersteiner Chaussee, rentables Landhaus mit 2 Morgen Garten wegen Sterbefall preisw. feil. **A. L. Fink, Friedrichstraße 9.**

 **Schönes Haus**

in **Frankfurt a. M.,**
mit **Thorfahrt und Hof,**
großem Laden, vorzügliche Lage, für Metzgerei und jedes andere Geschäft passend, (rentirt freies Parterre, Laden mit Wohnung), wegen Bezug vom Eigentümer mit 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Schriftliche Offerten an **W. Sprengel, Frankfurt a. M., Serberstraße 22.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.
21,000 Mk. auf gute II. Hypothel sofort auszuliehen. Näh. bei **W. Weyershäuser, Rechtsconsulent, Hellmündstraße 34, hier.**

Capitalien zu leihen gesucht.
50 bis 60,000 Mk. als erste Hypothel auf ein neuerbautes Haus in guter Lage (ohne Vermittler) gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5001
54,000 Mk. zu 4% auf ein neues rentables Geschäftshaus (ohne Vermittler) gesucht. Offerten unter **S. W. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4989

Wollbesen.

Das denkbar Beste zum Aufnehmen von Staub und Flaum von Parquetböden und unter Betten; er treibt nicht, wie die wollenen Tücher, den Staub vor sich her, sondern dieser hängt sich daran fest, und wird wieder nach dem Gebrauche abgeschüttelt. Ebenso empfiehlt sich derselbe auch noch ganz besonders zum Abkehren von Tapeten-Bänden, ohne Streifen zu hinterlassen. Dieselben empfiehlt

4964

H. Becker,
Bürsten-Fabrikant,
8 Kirchgasse 8.

Miethgesuche

Gesucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör (Kurlage). Garten erwünscht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **W. v. P.** an das „Centralhotel“ erbeten.

Ein möbliertes Zimmer

mit anschließendem Schlafrum, am liebsten im 3. Stock, wird von einem unverheiratheten Herrn, Kaufmann, 40 Jahre alt, zum 15. April dauernd zu miethen gesucht. Die mittlere Stadtlage ist ausgeschlossen. Off. unter **A. Z. 371** Tagbl.-Exp.

Vermiethungen

Wohnungen.

- Ablerstraße 53** Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 4941
- Hellmundstraße 35** ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus, auf 1. April zu vermieten.
- Ludwigstraße 13** 2 hübsche Zimmer nebst Keller für nur 10 Mk. 50 Pfg. per Monat an anständige Leute zu vermieten. Näh. im Laden.
- Schwalbacherstr. 51** kl. Mansardw. z. vm. N. im Laden.
- Taunusstraße 39** ist die von Herrn **Dr. med. Schmidt** 8 Jahre innegehabte 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. bei Herrn **Gustav Schupp**, Eigenthümer. 4973
- Walramstraße 18** eine Mansardwohnung zu verm. 4984
- Eine schöne Dachwohnung zu vermieten Grabenstraße 30.

Möblierte Zimmer.

- Dambachthal 6a, I**, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Ellenbogengasse 10** ein möbliertes Zimmer zu vermieten.
- Nerostr. 5**, Bbh., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5012
- Freundlich möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Bleichstraße 23, II.
- Ein möbliertes Zimmer, monatlich 20 Mk., an einen Herrn zu vermieten Friedrichstr. 20, II.** 4935
- Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 7, 3 St.
- Ein bis zwei sehr schön möblierte Zimmer, eventuell mit Pension, sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Et. 4929
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 4937
- Ein freundl. Zimmer mit Bett z. vm. Mauerg. 10, 3 Tr. 4947
- Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Messergasse 27, 2 St.
- Ein freundliches möbliertes helles Zimmer an einen oder zwei Herren auf sofort zu vermieten. Näh. Neugasse 4, Neubau, 2 St. rechts.
- Möbl. Part.-Zimmer für 10 Mk. zu vm. Dranienstr. 22, h. 5008
- Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 1 St. h.
- Möbl. Zimmer mit Pension für 40 Mk. monatl. Taunusstr. 34. 4970
- Eine möbl. Mansarde zu vermieten Feldstraße 27, I r. 4998
- Schön möbl. Mansarde zu vermieten Walramstraße 22. 4949
- Knst. junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstr. 2, Hth. I.
- Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Helenenstr. 16, Hth. P. 5014

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13.

Reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Karlstraße 26, Hth. Parl.

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Kirchhofsgasse 6.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Schachstr. 22, 1 Tr. hoch.

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, I.

Reinkl. Arbeiter erhalten Logis Kl. Schwalbacherstr. 11, 2 St. r.

Arbeiter erhalten Logis Steingasse 26, Hth., bei **Roth**.

Reinkl. junger Mann erhält Schlafstelle Walramstraße 22. 4954

Leere Zimmer, Mansarden.

Ein I. Zimmer an ein sol. Frauzimmer zu v. Kellerstr. 7, I. Schöne Mansarde zu verm. Weilstraße. Näh. Tagbl.-Exp. 4981

Familien-Nachrichten

In einer hiesigen Lehrersfamilie können 1 bis 2 Schüler der unteren Classen des hiesigen Gymnasiums **vollständige Pension** und gewissenhafte Aufsichtung erhalten. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4950

Ein oder zwei Schüler finden in g. Familie Pension. Pr. 650 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5007

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeinnde und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einsichtnahme unentgeltlich. Verkaufspreis 5 Pfg.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Bonne, welche der französischen Sprache mächtig, zu einer ausländischen Herrschaft, Zimmermädchen desgl., 25 Mk. Lohn, ein Diener, gewesener Offiziersbursche, durch

Bureau Victoria, Nerostraße 5.

Eine flotte Verkäuferin,

welche schon mehrere Jahre in einem feinen Puzgeschäft thätig war, wird gesucht. Off. unter **12 Z.** an die Tagbl.-Exp. 4824

Eine tüchtige Verkäuferin erhält Engagement 4940

Langgasse 10.

Eine tüchtige Modistin

wird für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter **15 K.** an die Tagbl.-Exp. 4825

Ein Mädchen zum Weißzeugnähen gesucht Castellstraße 1, 1. Etage.

Eine perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 4149

Tailleur-Arbeiterin

sofort gesucht Langgasse 13, 2. Et.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Nerostraße 9, 1. Stock. 3476

Mädchen können das Kleidermachen gründlich unentgeltlich erlernen. **G. Krauter**, Faulbrunnenstraße 10, 2 St. 4855

Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen Nicolassstraße 20.

Junge Mädchen können das Ramensticken gründlich erlernen Webergasse 22, III. 4521

Eine durchaus selbstständige Büglerin wird gesucht. Näheres in der Tagbl.-Exp. 4502

Eine Büglerin, welche durchaus selbstständig arbeiten kann, wird gesucht Helenenstraße 5, 2 Tr. h.

Tüchtige Mädchen sucht die **Couvertfabrik von Ernst Roepke**. 4839

Eine Monatsfrau gesucht. Näh. Herrngartenstr. 9, Hth. 4913

Monatsmädchen für Vor- und Nachmittags gesucht Bleichstraße 17, 1 St.

Monatsmädchen sof. gef. Kirchholtes, alte Colonnade 8. Zuverlässige saubere Monatsfrau gesucht. Obere Rheinstr., Brontsp. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4962

Monatsmädchen wird sofort gesucht

Villa Hofmann, Geisbergstraße 21.

Umständliche Monatsfrau gesucht Hellmündstraße 54, 1. St.

Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht Nerostraße 39.

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Mehrgasse 18.

Ein junges Mädchen von 14 bis 18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zur Hausarbeit gesucht. Näh. Albrechtstraße 33b, 3 St. I.

Eine geübte Krankenwärterin wird für die Augenheilanstalt gesucht. Gute Zeugnisse sind vorzulegen bei dem Verwalter der Anstalt, Elisabethenstraße 9.

W. Bausch.

Jemand wird zum Weetragen ges. Faulbrunnenstr. 10. 4409

Jemand zum Weetragen gesucht Steingasse 4. 4990

Für eine Metzgerei wird eine zuverlässige Person gefesht Alters als Haushälterin gesucht. Bevorzugt werden Solche, welche bereits in Metzgereien als Verkäuferinnen thätig waren. Gesl. Off. sub „Haushälterin“ an die Tagbl.-Exp.

Eine tüchtige Köchin,

welche einer Küche ganz allein vorstehen und perfect kochen kann, wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4826

Eine tüchtige Köchin, die fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt und ein kräftiges nettes Hausmädchen, das hügeln und serviren kann, auf 1. April gesucht Adolphsallee 24, III.

Zum 1. April wird nach auswärts ein besseres Hausmädchen gesucht, das auch in Krankenpflege etwas Erfahrung hat. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4919

Ein ordentliches reinliches Mädchen vom Lande für Hausarbeit sofort gesucht. Lohn 12 M. Stifftstraße 11, II.

Ein 15—16-jähr. Mädchen vom Lande für Hausarbeit sofort gesucht bei Murg, Königl. Schloß, Parterre rechts.

Ein zweites Hausmädchen, das nähen kann, gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 4982

Feinere Herrschaftshausmädchen für hier und auswärts sucht Ritter's Bureau, Launusstraße 45.

Bleichstraße 21 wird ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. 4889

Ein Kindermädchen gesucht Steinmühle. 4868

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen ges. auf 1. April. 4893

Morihstraße 9, 2 St., wird ein zweites Mädchen per sofort gesucht. 4908

Ein kräftiges braves Mädchen bald ges. Feldstraße 3, 1 Tr. 4698

Gesucht

ein in der Kleinkinderpflege durchaus erfahrenes älteres Mädchen. Meldungen mit Zeugnissen an 4761

Frau Staatsanwalt Settegast,
Hotel Quisisana.

Gesucht 20—30 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen, Hausmädchen und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

Einfaches reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Adelhaidstraße 66, 2 St. 4916

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 17 a, Part. 4853

Gesucht zum 25. März oder 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann. Näh. Rheinstraße 65, II. 4943

Gesucht wird ein tüchtiges gefeshtes Mädchen mit guten Zeugnissen für die Kaffeeküche. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4953

Ein einfaches Mädchen (evang.), das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, findet gute Stelle auf 1. April als Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 40, 2 Tr. links.

Zwei anständige fleißige Mädchen vom Lande für Hausarbeiten gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Neugasse 15, im Laden. 4552

Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Kindersfrau, gut empfohlen, findet an Ritter's Bureau, Launusstraße 45, Laden.

Solides Mädchen, welches selbstständig kochen kann, findet Stelle als allein zu zwei Personen durch Ritter's Bureau, Launusstraße 45, Laden.

Ein feineres, in Hausarbeit und Serviren erfahrenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, ges. Louisenstraße 14, Parterre. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und mit im Geschäft helfen muß, gesucht Ellenbogengasse 10, im Bäckerladen.

Ein braves sauberes Mädchen für nach Viebrich gegen hohen Lohn gesucht. Bureau Kögler, Friedrichstraße 36.

Gesucht zum 14. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5017

Ein tücht. Hausmädchen mit gut. Zeugn. für sofort gesucht Rheinstraße 91b, III. Gesucht für eine hierher ziehende Familie eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden von Sonntag Nachmittag an Mainzerstraße 23.

Gesucht auf gleich für Zimmer- und Hausarbeit ein anständiges reinliches Mädchen, welches eigene Schlafstelle hat. Off. unter A. Z. 33 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gute Schule genossen und die Damenconfection gründlich erlernt, mit Sprachkenntnissen ausgestattet ist, sucht Stelle als Erzieherin oder Reisebegleiterin.

Offerten unter Chiffre A. No. 100 an G. L. Daube & Co. in Pforzheim. (Man.-No. 6070) 112

Eine tüchtige flotte Verkäuferin sucht per sofort Stellung. Borzügliche Zeugnisse. Gesl. Offerten beliebe man unter C. R. 854 in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

Eine tüchtige Verkäuferin, in der Kurz-, Woll- und wandert, sucht per 1. Mai Engagement. Gesl. Offerten bittet man unter G. 2 an die Tagbl.-Exp. zu senden.

Eine Dame gefeshten Alters, welche schon 15. Jahre in der Damen-Confection thätig war, sehr erfahren im Zuschneiden, im Drapieren und Verkaufen, sucht Stelle in einem Confections-Geschäfte.

Offerten unter Chiffre M. No. 100 an G. L. Daube & Co. in Pforzheim. (Man.-No. 6069) 112

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Karlstraße 3, Dachlogis.

Eine geb. Dame wünscht eine Stelle als Repräsentantin; am liebsten in einer kleinen Familie. Offerten unten C. M. 58 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Eine Restaurationsköchin, eine nette Kellnerin, ein Küchenmädchen empfiehlt sogleich A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Perfecte Köchin, Wwe., mit langjährigem Zeugnis, sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Tagbl.-Exp. 4999

Hotellköchinnen empfiehlt das Bureau Germania. Herrschaftsköchinnen, Kammerjungfern, französische Bonnen, Zimmermädchen, Haushälterinnen und Stützen der Hausfrau, angehende Jungfern und fein bürgerliche Köchinnen empfiehlt Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Ein Mädchen gefeshten Alters, das schon im Auslande war und das Kleidermachen gut versteht, wünscht eine Stelle als angehende Jungfer oder feines Zimmermädchen für hier oder auswärts. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4552

Ein fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle sofort durch **Büreau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, zu einem Kinde oder zu einer älteren Dame. Gest. Offerten unter **P. P. 360** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein geb. Fräulein sucht Stelle zur Führung eines feinen Haushalts bei einem älteren Herrn. Offerten unter **M. M. 49** an die Tagbl.-Exp.

Ein Fräulein sucht Stelle als besseres Zimmermädchen oder ähnliche Stellung. Näh. Saalgasse 28, 2 Tr.

Ein junges Mädchen, hier fremd, sucht in einem anständigen Hause Stelle. Näh. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Ein tüchtiges Alleinmädchen aus Ostpreußen, welches fein bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch

Büreau Victoria, Nerostraße 5.

Ein j. Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Manufacturwaaren-Geschäfte thätig war, sucht ähnliche Stelle, wo es auch gleichzeitig etwas Hausarbeit mitübernehmen könnte. Offerten unter **S. Z.** an die Expd. des „Weslarer Anzeiger“ erbeten.

Zwei Zimmermädchen mit 5-jährigen Zeugnissen, Hausmädchen mit 3-jährigem Zeugniß, Köchin mit 11-jährigem Zeugniß suchen Stellen durch **Büreau Victoria**, Nerostraße 5.

Kinderfräulein mit guten Empfehlungen, sowie eine perfecte Jungfer suchen Stellen durch

Ritters Bureau, Taunusstraße 45.

Ein gewandtes Zimmermädchen, welches perfect nähen, bügeln und serviren kann, gute langjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April Stelle. **Anna Lehmann**, Mainz, Kaiserstraße 32.

Ein besseres Hausmädchen mit 3- und 3 1/2-jährigem Zeugniß sucht bald passende Stelle in seiner Familie durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein anständiges solides Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Belthardstraße 52, Hinterhaus Parterre.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches nicht unerfahren im Kochen ist und jede Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 32, im Hinterhaus 1 St.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht auf gleich eine leichte Stelle, monatlich 10 bis 12 Mk. Näh. Nerostraße 23, Vorderh. 2 St. h.

Kellnerin empfiehlt **Carl's Bureau**, Michelsberg 20, Gth.

Ein junges Mädchen, jetzt noch in Breslau, aus einer Beamtenfamilie kommend, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Jungfer. Dasselbe war noch nicht in Stellung und sucht mehr ein Heim als hohen Lohn. Gest. Off. unter **No. D. L. 1831** an die Tagbl.-Exp.

Geflestes Fräulein, gut empfohlen, sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Begleiterin zu einzelner Dame. Näh. durch

Ritters Bureau, Taunusstraße 45.

Ein gebiegenes Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gebient hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 35, Laden.

Gesucht ein Fräulein zu einem Kinde, 4 Jahre, ein tüchtiges Hausmädchen, eine Kaffee-Köchin und Zimmermädchen in Pension. **Büreau Germania**, Häfnergasse 5.

Den P. T. Herrschaften empfiehlt zum 1. April gut empfohlenes Personal jeglicher Branche **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. (Gegr. 1871.)

Männliche Personen, die Stellung finden.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main).

Ausgedehnte Stellenvermittlung.

Besetzungen im Jahre 1887: 1471, 1888: 1812, 1889: 2057; seit dem Bestehen (1864): 20,325. (F. a. 67/1) 1

Gebührenermäßigung für Mitglieder von Kaufmänn. (Vortrags-Verbands-) Vereinen.

Schreiner, 4—5 durchaus tüchtige Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstraße 22. 4902

Eine leistungsfähige **Wiscnit-Fabrik Norddeutschlands** sucht einen tüchtigen

Vertreter für Wiesbaden,

welcher gegen hohe Provision den Verkauf ihrer Fabrikate an Wiederverkäufer zu übernehmen bereit ist, mit dem Delicatessen- und Colonialwaaren-Branchen in regem Verkehr steht und event. ein **Commissions-Lager** übernehmen kann. Offerten sub **J. S. 5120** an **Rudolf Mosse**, Berlin SW., erbeten. (A. 432/3 A) 4

Schreinergehilfe gesucht Helenestraße 28. 4869

Tüchtiger Schreinergehilfe gesucht Wörthstraße 18. 4995

Tüchtiger Schreiner resp. Polstergehilfen sucht **Fr. Kraus**, Tapezireur, Dieblich, Rathhausstr. 23.

Ein tüchtiger Tapezireur, der in allen Arbeiten selbstständig ist, findet sofort dauerndes Engagement bei **Ferd. Marx Nachf.**, 4932

Ferd. Marx Nachf., Möbel-Fabrik und Lager, Kirchgasse 2b.

Tapezireur findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 4639

Ein Buchbinder zur Aushilfe gesucht. 4830

Ein Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter gesucht. Näh. Dranienstraße 2, bei König. **A. Mayer**, Buchdruckerei.

Für Schuhmacher!

Ein junger Mann zum Zurichten und Maschinennähen, sowie ein Mädchen, welches im Maschinennähen und in Handarbeiten bewandert ist, werden gegen sehr gute Zahlung auf die Dauer beschäftigt bei **M. D. Strauss**. 4797

Für Schuhmacher!

Ein erster Damen-Arbeiter sofort gesucht. 4895

Goldgasse 20, F. Ballhaus. Tüchtiger Wochenschneider gesucht Kl. Kirchgasse 4. 4907

Ein Wochenschneider gesucht Schwalbacherstr. 39, Gth. 4906

Tüchtige Herren-Schneider

finden auf Damen-Paletots dauernde Beschäftigung gegen höchsten Lohn.

G. August,
38 Wilhelmstraße 38.

4810

Ein Wochenschneider gesucht Hochstätte 23. Schneider zum Ausbessern gesucht Schwalbacherstr. 73, I. **Bimmer-Kellner**, perfect französisch und englisch sprechend, sowie jüngere **Hotel-Saal-Kellner** finden gutes Engagement für die Saison durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine 4168

Lehrlingsstelle

offen.

W. Eichhorn.

Ein kräftiger geweckter Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

Buchdruck-Lehrling

bei uns eintreten.
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Offene Lehrlingsstelle.

In mein Geschäft auf Ostern ein Lehrling aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen gesucht. 2269
J. M. Baum.

Lehrling

für ein Droguen-, Colonial- und Farbwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4247

Photographie.

Ein Lehrling gesucht. 4778
Mondel & Jacob, Hof-Photograph.

Photographie.

Lehrling per 1. April gesucht. 4988
Fritz Bornträger, Maler und Hof-Photograph, Wilhelmstraße.

Lehrling mit guter Schulbildung für ein größeres kaufm. Bureau gesucht. Näh. Adelhaldstraße 42, III. 4930

Wir suchen zu Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung (aus guter Familie) als 3975

Lehrling.

Wollweber & Co., Weinhandlung.

Lehrling

kann sogleich oder später eintreten. 4500
H. Hagen & Co., Buchdruckerei, Adolphsallee 6.

Steindrucklerlehrling gegen Lohn gesucht. Näh. Kleine Burgstraße 2 bei **H. W. Zingel.** 4986

Uhrmacher-Lehrling gesucht bei **Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.** 4985

Ein gut erzogener junger Mensch kann die Zahntechnik erlernen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4865

Gesucht wird ein junger Mann, der die Zahntechnik erlernen will. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des bisherigen Lebenslaufs unter **Y. Z. 3** an die Tagbl.-Exp.

Lehrling.

Für mein Droguen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling aus guter Familie. 4945
Louis Schild, Langgasse 3.

Für mein Manufactur-, Leinen- und Weißwaaren-Geschäft suche ich zum 1. April einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen. Denselben ist Gelegenheit geboten, die Branche, sowie die doppelte Buchführung und alle Comptoir-Arbeiten gründlich kennen zu lernen. 5003

Heinrich Leicher, Langgasse 3, 1. Stock.

Mechanikerlehrling gesucht Michelsberg 7, bei **Friedrich Becker.** 4987

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 4630

Decorationsmaler Ludwig, Oranienstr. 4.

Lehrer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 4491

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Frankenstr. 9. 4898
Ein **Schreinerlehrling** gesucht Bleichstraße 12. 4975
Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 4457
Ein **Schlosserlehrling** gesucht Karlstraße 28. 4621

Heinrich Hirles.

Lehrling sucht **C. Lang, Glaser, Mehrgasse 33.**
Tapezirer-Lehrling gesucht von **Wilh. Blise, Tapezirer, Adlerstraße 10.** 4147

Tapezirerlehrling gesucht Frankenstr. 5. 4819
Tapezirer-Lehrling gesucht von 4914

Georg Schröder, Tapezirer, Abrechtstraße 41.
Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

W. Ballmann, Tapezirer, Frankenstr. 13.
Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 4647

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Wellstr. 2. 4918
Friseur-Lehrling. Sohn achtbarer Eltern kann das Friseur-Geschäft erlernen. **H. Knolle, Neugasse 15.**

Ein **Barbier- und Friseur-Lehrling** sucht **M. Schweibächer, Michelsberg 16.**

Ein **Lehrling** sucht **Gärtner Hoher, Parkweg (Aufamm).** 4139
Gärtnerlehrling ges. Näh. Lannusstraße 8, Blumenl. 4511

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 2909
Bäcker-Lehrling gesucht auf Ostern Kl. Dogheimerstr. 5. 4765

Ein **Mehgerlehrling** gesucht Rheinstr. 43. 4899
Ein junger **Hausbursche** gesucht Michelsberg 26.

Ein starker unverheiratheter **Hausbursche** gesucht Lannusstraße 53. 4910

Ein **braver solider Hausbursche** findet Stelle **Louisenstraße 21.**

Junger **kräftiger Hausbursche** gesucht Mehrgasse 22. 4951
Hausbursche, ein junger kräftiger, gesucht Häfnergasse 10. 4988

Ein **junger Hausbursche** gegen hohen Lohn gesucht Lannusstraße 25. 4980

Ein **junger Bursche** gesucht Moritzstraße 50, Parterre links.
Ein **tüchtiger Fuhr- und Ackerknecht** wird gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4726

Fuhrmann gesucht.

Ein gesunder verheiratheter Mann, welcher gut ein- und zweispännig fahren kann, auf sofort oder später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Derauf Reflectirende wollen ihre Adresse und ihre seitherige Stellung schriftlich unter „Fuhrmann“ in der Tagbl.-Exp. niederlegen.

Ein **Knecht** zum Fahren gesucht Karstraße 4.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertrauensposten.

Ein **cautionsfähiger Mann** mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle als Einkassirer oder Kassabote. In Referenzen. Offerten unter **A. S. 44** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 1736

Ein **junger tüchtiger Tapezirer** (auf Polstermöbel geübt) sucht innerhalb 14 Tagen Stellung. Gefällige Offerten beliebe man unter **F. S. 90** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.
Für einen 14-jährigen Jungen aus guter Familie wird eine

Lehrlingsstelle in einer Gärtnerei

gesucht, wo derselbe bei gründlicher Unterweisung völligen Familienanschluss hat. Offerten unter **E. D. 80** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Bingen** erbeten. (H. 61838) 53

Herrschafsdienner empfiehlt Bureau Germania.
Ein **junger Mann** mit prima Zeugnissen sucht in oder Umgebung von Wiesbaden Stellung als Verkäufer, Comptoirist oder Magazinier in einem Colonial-, Material-, Delicatessen- oder Farbwaaren-Geschäft. Gesl. Offerten unter **Z. Z. 70** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein **junger kräftiger Mann**, in der Krankenpflege durchaus erfahren, sucht passende Stelle. Derselbe ginge auch mit in's Ausland. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4156

Ein **junger Mann** sucht Stelle als Hausbursche oder Büreau-dienner. Derselbe kann an einem Bervielfältigungs-Apparat (Autograph) mit Erfolg arbeiten. Gesl. Off. u. 347 hauptpostl.

Mauritiusplatz

No. 7.

Berliner Herren- und Knaben- Kleider-Fabrik.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

4996

Wirklicher Ausverkauf

nur noch bis 1. April.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich alle auf Lager habenden **Gold- und Silberwaaren**, welche sich ganz besonders zu Confirmations-Geschenken eignen, bedeutend unter dem Fabrikpreis.

Frau Carl Huth Wwe.,
Michelsberg 20. 4931

Confirmanden-Anzüge

von Buckskin	10, 12, 14 Mt.,
reiner Wolle	14, 16, 18 "
" Kammgarn	18, 20, 22 "
" Diagonal	24, 26, 30 "
Herren-Anzüge	von 12-60 Mt.,
Herren-Buckskin-Hosen	" 3 1/2-20 "
Knaben-Anzüge	" 3-18 "

Anfertigung nach Maß.

Dranienstraße 12. **Wilh. Deuster,** Dranienstraße 12. 4458

Für Confirmanden

empfehle ich 4968

Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den **billigsten Preisen.**

Heinrich Leicher,
Langgasse 3, erster Stock.

Nur noch 14 Tage

dauert der Möbel-Ausverkauf

25 Friedrichstraße 25.

384

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eine Parthie Seiden-Atlas Damen-En-tout-cas
mit feinen Stöcken à M. 2.50.

Feinste modern gestreifte Damen-En-tout-cas in
Seiden-Atlas à Mk. 2.80. 4993

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Aspinall's,

englische Emaille-Farben,

empfeht

4961

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Feine edle Garzer Söhlroller, Klingelrolls, Gluck, Strach, Staarr, tiefe Fldie, Schwirrolle, gebogene Söhlroller u. s. w. sind zu verk. bei J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, 1 St. h.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. März.)

Adler: Fischer, Rent. Lüdenscheid. Minor, Fr. Kammerang. Schwerin. Siller, Fbkb. Barmen. Poensgen, Kfm. m. Fr. Boppard. Haase, Kfm. Paris. Groeck, Kfm. Berlin. Bruhn, Kfm. Berlin. Ulrich, Kfm. Berlin. Lampe, Kfm. Berlin.	Nassauer Hof: v. Schröder. Berlin. Nonnenhof: Mayer, Kfm. Göppingen. Schlichter, Kfm. Etlingen. Ermann, Kfm. Frankfurt. Hemmes, Kfm. Dresden. Doss, Kfm. Marburg. Balthasar, Kfm. Leipzig.
Alleesaal: Bierbach, Rent. m. Fr. Berlin. Scharmann, Fr. m. T. Darmstadt.	Pfälzer Hof: Schuhmacher, Kfm. Köln. Zahn, Kfm. Frankfurt. Galebocher, Fr. Mainz. Schauern, Fbkb. Bracht. Taub. Bracht.
Hotel Dahlheim: Kempner, Fr. m. Tocht. Berlin. Stolzenberg. Mannheim. de Broyn m. Fr. Java.	Quellenhof: Werner. Wetzlar. Truh, Kfm. Baden-Baden.
Hotel Dasch: Wegner, Fr. Berlin. Köhl, Stud. St. Johann. Köhl, Stud. Leipzig.	Rhein-Hotel & Dépendance: Foley, Rent. Dublin. Foley, Fr. Dublin. Weinreich, Kfm. München. Meyer, Assessor. Königsberg.
Hotel Deutsches Reich: Kotzschmau, Buchhdr. Leipzig. Einemann, Kfm. Hannover. Hahn, Kfm. Berlin. Horn, Kfm. Berlin.	Ritter's Hotel garni: Petersen. Hamburg.
Einhorn: Ettinghaus. Hochheim. Buntzel, Kfm. Stuttgart. Neckauer, Kfm. Kempten. Beuther, Kfm. Berlin. Blum, Kfm. Antwerpen. Danziger, Kfm. Hannover. Wehmann, Kfm. Köln. Steingruber, Kfm. Homberg.	Schützenhof: Höss, Brauereibes. Amerika. Maykemper, Kfm. Alzey.
Zum Erbprinzen: Richter. Dillenburg. Altstadt, Fbkb. Neuenburg.	Spiegel: Haas. Sondheim.
Grüner Wald: Hirrmeier, Director. Speier. Holzinger, Kfm. Wien. Klumpp, Kfm. Frankfurt.	Tannhäuser: Geiss, Kfm. Coblenz. Dillmuth, Kfm. Cochem. Elteste, Vers.-Inspect. Frankfurt.
Vier Jahreszeiten: Prinz Solm-Reifferscheid. Schloss Dyck.	Taurus-Hotel: Winkhaus, Kfm. Köln. Steiner, Fr. Rent. Breslau. Bullo, Ingenieur. Faido. Wynne, Rent. m. Fam. London. Hirschler, Kfm. Worms. Vollmuss, Kfm. Berlin. Seefeld, Fr. Rent. Charlottenburg.
Kur-Anstalt Lindenhof: Schellhaas. Gr. Biebera. Rogensburger, Kfm. Braunschweig.	Hotel Vogel: Meyer, Kfm. Dresden.
	Hotel Weins: Lippmann Kfm. Köln. Malmus, Kfm. Cassel. Oberländer, Kfm. Crefeld. Theophile, Kfm. Marno. Krauss, Kfm. Frankfurt.
	In Privathäusern: Villa Frorath: Richter m. Fr. Berlin.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, will Frau August Alexander Fossard de Lillebonne, Wwe., die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 2105 des Stockbuchs 10 a 51,50 qm Wiese „Au“, 3r Gewann, zw. Jonas Schmidt, Wwe., und Philipp Heinrich Schmidt,
- 2) No. 2104 und 2107 des Stockbuchs 10 a 85 qm Acker „Leberberg“, 1r Gewann, zw. einem Weg und Friedrich Christian Roffel,
- 3) No. 2108 des Stockbuchs 20 a 46,75 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gewann, zw. Wilhelm und Friedrich Bilsch und dem Staatsfiskus,
- 4) No. 2109 des Stockbuchs 17 a 09 qm Acker „Warte“, 2r Gewann, zw. Johann Friedrich Burt und Conj. und Wilhelm Kraft,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. März 1890.

391

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden bei der unterzeichneten Stelle 15,5 Kilogr. Wildschwein öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 15. März 1890.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag, den 21. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags in dem Hause

Burgstraße 8, 3. Etage,

wegen Umzug:

Eine Nussbaum-Bettstelle mit Rahme, verschiedene Nussbaum-Kommoden, Sopha, ein runder Nussbaum-Tisch, Waschtische mit Schränkchen, ein 2-thür. Kleiderschrank, Küchenschrank, verschiedene Bilder, Holz- und Treppentühle, lederne Hutschachtel, Bettzeug, ein eis. Kolladen, 2 Mtr. 60 Ctm. breit, mit Holzrahme und Schiene, 2 gute Zimmerthüren mit Bekleidung, verschiedene Kellerfenster und verschiedenes Hausgeräthe, Waschbütten,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren. 384

Cäcilien-Verein.

Die nächsten Proben finden statt:

Sonntag, den 16. März, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Montag, den 17. März, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr für Damen, 8 Uhr für Herren.

Die Probe vom Dienstag fällt aus.

184

Katholischer Gesellen und Lehrlings-Verein.

Dienstag, den 18. März, Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr,

findet für die Lehrlinge und

Mittwoch, den 19. März, Abends 9 $\frac{1}{4}$ Uhr,

findet für die Gesellen

217

General-Versammlung

im Vereins Hause statt.

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags:

Ausflug

über: Nauroth-Geßloch-Kloppenheim-Bierstadt nach hier zurück.
Abmarsch präcis 1 Uhr vom Theaterplatz. Um
allseitiges Erscheinen ersucht

377

Der Vorstand.



Turn-Verein.

Sonntag, den 23. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, findet in unsere: Turnhalle
Hellmundstraße 33

großes Schauturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.
Abends 8 Uhr zur Erinnerung an die Einweihung
der Turnhalle:

Familien-Abend mit Concert und Tanz.

NB. Zu dieser, sowie zu allen fernerhin stattfindenden Veranstaltungen sind die Legitimationskarten vorzuzeigen.

377

Der Vorstand.

Gesangverein Harmonie.

Heute Sonntag Nachmittags: Ausflug nach Rambach. Abmarsch 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von „Stadt Frankfurt“.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungs-Gehülfen Leipzig.

Nächsten Mittwoch, den 19. ds., Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, wird Herr L. Schweneke einen Vortrag über

„Deutsche oder Latein-Schrift“

halten. Wir laden unsere Mitglieder und Interessenten zu zahlreichem Besuche ergebenst ein. Eintritt frei.

296

Der Vorstand.

Die besten

Hart. Zahnbürsten. Weich.

Nach meiner Angabe in England angefertigt.

Jede Bürste trägt meinen Stempel, leiste volle Garantie für lange Dauer und Haltbarkeit der Borsten.

Zur Pflege des Mundes und Reinigung der Zähne empfehle zu gleicher Zeit

Mundwasser und flüssige Zahnseife

in Tupen à 50 Pf.

Wilh. Sulzbach,

Coiffeur und Parfumeur,

495

12 Kl. Burgstraße 12.

Ungar-Weine, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Ph. Veit, S Taunusstrasse S.

Zur gest. Beachtung! Abschlag!

Zucker, per Pfd. v. 26 Pfg. an, Würfelzucker, 10 Pfd. Mk. 2.90, Petroleum, amerit., krystallhell, p. Liter 18 Pfg., Kaiseröl 28 Pfg., Reinschm. Salatöl Schopp. 45, 55, 65 Pfg., Olivenöl 80 Pfg., gebr. Kaffee, rein und kräftig, Pfd. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 bis 2 Mk., gebr. Korn 17 Pfg., Braunschm. Cichorie 19 Pfg., Rübenkraut 16 Pfg., Zwetschgenmus 22 Pfg., Marmelade 33 Pfg., Reis 14, 18, 20, 24, 28 u. 32 Pfg., Gerste 18, 24, 28 u. 30 Pfg., Nudeln u. Sago v. 24 Pfg. an, Salz, 2 Pfd. 19 Pfg., Stärke p. Pfd. 28 Pfg., bei 5 Pfd. 27 Pfg., Soda, 2 Pfd. 7 Pfg., Fensterleder 45 bis 1.50 Pfg., Ia Putztücher 25, 30, 35, 40 u. 50 Pfg., Putz- pomade 9 Pfg. p. Dose, Ia Glycerin-Schmierseife p. Pfd. 18 Pfg., 10 Pfd. Mk. 1.70, Ia Kernseife, trocken, 10 Pfd. Mk. 2.20. Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 4934

A. G. Kames, Karlstraße 2, nahe Dogheimerstraße.

Frankenthaler Frühkartoffeln

zum Sezen, sowie verschiedene bessere Sorten Speisekartoffeln bei

Chr. Diels, Wegergasse 37.

Dieselbst sind auch circa 100 Centner Mauskartoffeln im Kumpf und Centner zu haben. 4978

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft fest so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, Gr. Burgstraße 5.

Mottenpulver!

Zum Schutze für Kleiderschränke
Desinfektionskästchen
zum Aufhängen à 40 Pf.

ist das sicherste, zweckmäßigste und billigste Conservierungsmittel für Pelz, Luchsfachen, Meubles etc. Die mit demselben insicirten Gegenstände werden sowohl von der Pelz-, als auch von der Kleider- und Federmotte sorgfältig gemieden.

Bei den augenblicklich so außerordentlich hohen Camphorpreisen können wir das von uns präparirte Pulver als einen weit besseren Ersatz hierfür angelegentlichst empfehlen. Preis 50 Pf. per Schachtel. 5016

Drogerie Siebert & Cie.,

gegenüber dem neuen Rathhause.

Malztreber

zu vergeben.

Mäh. Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,
Mainzerstraße. 4936

Seßkartoffeln,

6-Wochen-Kartoffeln und mehrere Sorten Früh- und Spätkartoffeln zu haben bei

W. Kraft, Dogheimerstraße 18, Hinterh. 4857

Sarg-Magazin

von

6508

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

Sarg-Magazin

von

13482

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6.

Verpachtungen

Jagd-Verpachtung.

Am Montag, den 24. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in der Gastwirthschaft des Herrn Adam Eiden hieselbst die Jagd auf dem Gemeindebaune Hermeskeil, umfassend ein Areal von 1,365 Hektar Wald und 1,613 Hektar Feld auf 6, 9, 12 Jahre ohne Wildschaden öffentlich verpachtet werden.

Die Eisenbahnstation Hermeskeil der Hochwaldbahn Trier-Hermeskeil und der größere Flecken gleichen Namens mit mehreren guten Hotels ist in der Mitte des ganzen Jagdbezirkes gelegen, welcher mit Hochwild und Rehen gut besetzt, eine gute niedere Jagd, sowie einen bedeutenden Krametsvogelfang hat; auch ist das betr. Revier von günstig besetzten Nachbarjagden umgeben.

Genuß-Antritt 1. Mai d. J.

Gelegenheit zur Anpachtung von forellenreichen Bach-Revieren. Höhenlage 550 bis ca. 620 Meter über dem Meerespiegel.

Karten über den Jagdbezirk stehen zur Verfügung. Nähere Auskunft über Bedingungen, Wildbestand etc. ertheilt jederzeit das unterzeichnete Amt.

(K. a. 264/2) 3

Hermeskeil, den 13. Februar 1890.

Das Bürgermeister-Amt.

Logirwirthschaft mit Bäckerei (Stadt) sehr günstig sofort zu verpachten. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Verschiedenes

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine Wohnung von Schachtstraße 20 nach

4 Steingasse 4

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Josef Huck, vorm. C. Petry,
Mineralwasser-Fabrik.

Nur einige Tage.

Ohne Messer

werden Hühneraugen, Muttermale, Warzen auf Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Zinndorf, Operateur, Langgasse 53, 1. St.
Sprechstunden täglich von 9-6 Uhr, auch Sonntags.

Turn-Gesellschaft.

Besonderer Verhältnisse halber machen wir bekannt, daß die **Uebnahme unserer Wirthschaft am 1. April l. J.** zu erfolgen hat und demzufolge Angebote für die Wirthschaft bis nächsten Donnerstag, den 20. d. M., Abends, bei unserem Vorsitzenden, Herrn Turnlehrer **Fr. Heidecker**, Schützenhofstraße 3, einzureichen sind.

Der Vorstand.

Die Immobilien-Agentur

von

Fachinger & Lotz,

hat ihr **Büreau nach Heleneustraße 18, Parterre**, verlegt und empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Geschäfts- und Privathäusern, Villen und Hotels, zur Vermittelung von Capitalien, Vermietungen von Wohnungen Villen, Läden etc. bei reeller und billiger Bedienung. 375

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren u. Taxatoren,

zeigen hiermit an, daß sich ihr **Büreau** von heute ab **18 Heleneustraße 18, Parterre**, befindet und empfehlen sich zum Abhalten von Versteigerungen und Taxiren von Möbeln, Waaren etc. unter reeller und billiger Bedienung. Gegenstände zum Versteigern können jederzeit gebracht und auf Wunsch abgeholt werden. 375

Strohüte

werden zum Waschen und Fäçoniren angenommen.

M. Jsselbacher,
Marktstraße 6. 4956

Bei der demnächst in Aussicht stehenden großen Preis-Erhöhung der Wiesbadener Schneider kaufe man doch einfach außerhalb.

Ein Interessent.

Rückladung für 2 Möbelwagen.

Route Köln-Siegburg.

W. Ruppert, 4926

Schwalbacherstraße 67.

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt. Herren-Stiefelsohlen und Flecken 2 Mt. 70 Pfg. und Frauen-Stiefelsohlen und Flecken 2 Mt. bei J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Bdh. I.

Herrn- u. Knaben-Anzüge werden angefertigt und reparirt in und außer dem Hause. Näh. **Nerostraße 24, Hinterh. 1 St.**

Ein **Schreiber** bittet einige Stunden des Abends in seiner Wohnung für ein Bureau zu schreiben. Näh. Tagbl.-Exp. 5018

Büzarbeiten

werden geschmackvoll und billig von einer geübten Modistin angefertigt. Näh. bei

Frau Jung, Wwe., Häfnergasse 3, 1 St.

Eine **Weißzeugwäherin** empfiehlt sich im Anf. v. Wäsche, sowie im Ausbessern und Feinstopfen. Hellmündstr. 27, 2 St. 1.

Alle **Näharbeiten**, sowie **Lapezirer-Arbeiten** werden gut und billig besorgt. Näh. Saalgasse 14.

Confirmandenkleider werden nach neuester Mode für 6 Mt. angefertigt. Näh. Dohheimerstraße 49a.

Gesucht wird von einem größeren Hotel eine **gute Waschanstalt**. Off. u. „Anstalt“ an die Tagbl.-Exp. 4952

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht Stunden. Näh. Steingasse 35.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gewissenhaft und billig besorgt. Näh. Wellrißstraße 27, Parterre.

Gardinen-Wäscherei und Spannererei. Bringe meine Gardinen-Wäscherei und Spannererei in weiß und crème in empfehlende Erinnerung. **Frau Noll**, Walramstraße 20. 4983

Ein in heißer Blindenschule erzogenes **blindes Mädchen** bittet, ihm zu seinem Lebensunterhalt Arbeit im **Stuhlflechten** zukommen zu lassen. Näheres bei **Opticus Knaus**, Webergasse 28 oder Beßstraße 16.

Zum Unterhalten von

Garten-Anlagen,

besonders zum Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen, zur Lieferung von Bäumen, Sträuchern etc., empfiehlt sich

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtner,
Euserstraße 77.

früher Obstgärtner in den pomologischen Anlagen zu Monrepos bei Geisenheim. 5006

Ein **Gärtner** übernimmt noch **Gartenarbeit**. Näh. **Wellrißstraße 23, 2 St. hoch.**

Garten-Arbeit u. Teppich-Klopfen wird angenommen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5022

Ein prächtiges **Mädchen**, 6 Monat alt, wird an eine Herrschaft abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4997

Heirath. Ein solides häusl. katholisches Mädchen, 27 Jahre, mit etwas Vermögen und tadellosem Ruf, wünscht mit einem anst. soliden Herrn mit sicherem Einkommen bekannt zu werden behufs späterer Verehelichung. Gleiche Confession und entsprechendes Alter wäre erwünscht. Gest. Offerten und womöglich mit Photographie sind unter **K. S. 88** in der Tagbl.-Exp. niederzuliegen.

Wohlbekannt, doch ungenannt!

Mir ist eine Verlobungs-Scene in der Wilhelmstraße-Allee gänzlich unbekannt; ein Glückwunsch dazu also verfehlt.

Bitte um Antwort und um Chiffre, damit auch ich antworten kann.

Ein millionen-donnerndes Hoch soll fahren vom Schulberg bis in die Steingasse, dem durstigen **Karl** zu seinem heutigen Geburtstag.

Die P. soll leben, Sein Weibchen daneben, Der kleine Schanzel dabei, Hoch leben sie alle drei.

Von seinen durstigen Collegen.

Nach Bierstadt! Wir gratuliren recht herzlich unserem Freunde

Christian zum heutigen 68. Wiegenfeste!

Sonne wir begrüßen dich

Christlich fromm und bieder,

Es ist Schuld der runde Tisch,

Froh setzen wir uns nieder,

Ein-, zwei- und dreimal hoch!

Kuß's aus allen Kehlen.

Die Gesellschaft.

Schwarze Fantasiestoffe und Cachemire,

weisse und crème Fantasiestoffe und Cachemire, sowie eine grossartige Auswahl uni und farbiger Kleiderstoffe in nur prima Qualitäten empfehle zu bekannt billigen Preisen.

22 Marktstrasse, **Wilhelm Reitz**, Marktstrasse 22. 5015,

Jeder,

der Bedarf in Möbeln, Betten, Polsterwaaren, Spiegeln etc. hat,
versäume nicht,
mein großes Lager in allen Arten Möbeln, welche in meinen Localitäten

Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b

ausgestellt sind und eine wirklich große Auswahl bei solider und dauerhafter Arbeit und den allerbilligsten Preisen enthält, zu besuchen. Sämmtliche Polsterarbeiten werden in meinen eigenen Werkstätten angefertigt und kann ich daher die weitgehendste Garantie übernehmen. Ich offerire als sehr billig:

Salon-Garnituren in glatten und gemusterten Plüsch, Chaise-longues, Ottomanen, Divans, Kameltaschen-Sophas, Sessel, einzelne Sophas, feine Betten, polirt, matt und blank, mit hohen Häupten, ein- und zweischläfige lackirte Betten, ein- und dreitheilige Hochhaar- und Seegrass-Matratzen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Büffets, Herren-Schreibbureau, Schreibtische, Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Waschtöiletten, Waschkommoden, dazu passende Nachttische mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, Sekretäre, Verticows, ein- und zweithürige polirte Kleiderschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, ovale und edige Tische, Auszugstische mit Einlagen und directen Anschlagplatten, eichenpolirte dreitheilige Weißzeugtische, Spiegel, Rohrstühle, Fournierstühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, eichene Vorplatztoiletten, Fenstergalerien, Bücher-Étagères, Leiterstühle, Anrichten, complete Zimmer-Einrichtungen und dergleichen mehr.

Polstermöbel sind auch in weiß vorrätig und ist der Bezug noch wählbar. Nicht Vorrätiges kann sofort nach Muster gearbeitet werden.

Ferd. Marx Nachf., Auktionator und Taxator,
2b Kirchgasse 2b. 364

„Zum Rosengarten“

Th. Spranger, Laamusstraße 34,

empfehlte ihr helles und dunkles Lagerbier von H. A. Bender in 1/1 und 1/2 Flaschen frei in's Haus geliefert. 4969

Marktstraße 14. **Weisses Lamm.** Marktstraße 14.

Heute: Großes Freiconcert

der Brühl'schen Knabenkapelle. Es ladet freundlichst ein
Hermann Reuter.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 u. Abends 7 3/4 Uhr:

Großes Concert und Vorstellung

der Sängergesellschaft H. Trabant.

Erstes Auftreten des Berliner Salon-Humoristen
P. Born.

Reiches, abwechslungsreiches, neues Programm.
Eintritt à Person zu einer Vorstellung 20 Pfg.
Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein.

Hochachtungsvoll **H. Trabant.**

Obst-Gelée per Pfund 35 Pfg. empfiehlt Frau **Henrich**,
Marktstraße 11, Hinterhaus.

Restaurant Kronenbier-Halle,

20 Kirchgasse 20.

Empfehle ein hochfeines Glas **Kronenbier**, reichhaltige **Frühstückskarte**, guten **Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen; für heute Abend eine große Auswahl in Abendplatten:

Goulasch	60 Pf.	Kalbsbraten mit gem.	
Kalbsragout	60 "	Salat	70 Pf.
Wiener Roastbraten 70 "		Gedämpfter Hammels-	
Schnitzel mit Erbsen 70 "		rücken m. Rosenkohl	80 "
		Rumsteak	80 "

Der hintere Saal ist sehr zu empfehlen für eine gesellige Zusammenkunft. Clavier steht zur Verfügung.

Um einen gütigen Besuch bittet 4976

Hochachtungsvoll **Hermann Wolter**, Restaurateur.

„Zum Würzburger Hof“

Mauritiusplatz 4.

Heute Sonntag: **Großes Zither-Concert**, wozu freundlichst einladet

Aug. Häuser, Koch.

Zum grünen Baum,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Musikalische Abendunterhaltung.

Anfang 6 Uhr.

**Vorzügliehen
moussirenden Hochheimer,**

per 1/4 Flasche Mt. 1.75 empfiehlt

Ch. Keiper,

Webergasse 34.

4967

Kaufgesuche

Ein Flaschenbier-Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter A. S. 60 in der Tagbl.-Exp. abzugeben.

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 111

Höchste Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Uhren, Gold- und Silbersachen 15513

werden stets gezahlt

von **Aug. Görlach,** Webergasse 16.

NB. Bestellungen können auch per Post gemacht werden.

Ein schwarzer Herren-Anzug zu kaufen gesucht. Näh. Webergasse 14, bei Henning.

Ein Gasmotor (3-4 Pferdektr.) auf gleich für mehrere Wochen zu leihen gesucht. Offerten an das Bau-Büreau Lang, Louisenstraße 23. 4876

Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht Moritzstraße 12 beim Küfer Klamp.

Brahmaputra-

oder Cochinchina-Brüteier zu kaufen gesucht Stapellenstraße 25.

Zur Beachtung für Haus und Geschäft.

Lumpen, Knochen, Papier, Eisen, Glas und Metalle werden zu den höchsten Preisen angekauft und auf Verlangen am Hause abgeholt. N. Bibo, Römerberg 4.

Flaschen werden zum höchsten Preise angekauft Moritzstraße 12 beim Küfer Klamp.

10 Waggon guten Kuhdung werden zu kaufen gesucht. Näh. bei Carl Müller, Welltrigmühle.

Verkäufe

Ein schöner Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 13, 2 Tr. 1.

Rouleaux-Franzen,

weisse und graue, verkaufe sehr billig wegen Aufgabe des Artikels.

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.

4957

Tüll-Decken

verkaufe wegen Aufgabe des Artikels

zu Einkaufspreisen.

CARL CLAES,

5 Bahnhofstrasse 5.

4958

Es werden billig verkauft ein- und zweithür. Kleiderschränke, Küchenschränke, 2 Sekretäre, Canape, Kommode, Ausziehtisch mit 8 Stulagen, 6 feine Stühle, 3 Schilde, Betten, sowie einzelne Betttheile, transportabler Herd, Tisch, Spiegel, Ladeneinrichtung u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 9.

Ein fast neues Mahagoni-Schlaf-Sopha (zum Auseinandernehmen) billig zu verkaufen 364 Kirchgasse 2b, Möbel-Lager.

Wegen Umzug

sind zu verkaufen ein Mahagoni-Bett mit Pferdehaar-Matratze 90 Mt., ein Dienerschafts-Bett mit Sprungrahme und Koffhaar-Matratze 40 Mt., eine grüne Plüsch-Garnitur, Sopha und vier Stühle 45 Mt., eine nussb.-polirte Wasch-Kommode mit Marmorplatte 38 Mt., ein nussb.-polirter Nacht-Tisch mit Marmorplatte 10 Mt., eine vierschl. nussb.-polirte Kommode 25 Mt., ein zweithür. Kleiderschrank 28 Mt., eine Bettstelle mit Stroh- u. Seegrass-Matratze 18 Mt., ein Eisschrank 15 Mt., ein Küchenschrank mit Glasaufsatz 16 Mt., eine große Urliche mit Aufsatz 6 Mt., ein gutes Federn-Deckbett 15 Mt., eine Wasserbank 1,50 Mt., ein Regulator mit Schlagwerk 20 Mt., ein Reisewecker 5 Mt., eine Parthie Stühle, Bilder u. sonstiges Hausgeräth. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. Castellstr. 1, 1. Etage.

Eine Nussbaum-Bettstelle mit Sprungrahme für 35 Mt., eine dreitheilige Koffhaar-Matratze mit Koffhaar-Keil für 30 Mt., ein fast neues Canape, brauner Damast, für 30 Mt., ein einthüriger Kleiderschrank, geschweift, für 25 Mt., ein eleganter Nachtschliff mit Einrichtung (grüner Plüsch) für 9 Mt., ein großer Goldspiegel für 8 Mt. sofort zu verkaufen Steingasse 28, 2 St.

Ein Bett, neu, vollständig 85 Mt., ein Bett, 65 Mt. zu verkaufen Röderstraße 17, bei Kannenberg.

Ein neues Deckbett mit Kissen ist sofort zu verkaufen Adlerstraße 52, Dachl.

Zwei gut erhaltene Kinderbettstellen zu verkaufen Röderstraße 31, Sinterhaus.

2 Betten 30 und 50 Mt., 2 Betten mit hohem Haupt, Koffhaarmatratze, 1 Kinderbett, Canape, Küchenschrank, Nähtisch, Oelgemälde, Stahlstich, Uhr, verschiedene Stühle billig zu verkaufen Kellerstraße 3, 2. St. r. Dasselbst ist ein leeres Zimmer abzugeben.

Fast neuer Kinderwagen zu verk. Bahnstr. 22, 1. 4565

Eine noch fast neue zweitheilige Krücke und verschiedene gut erhaltene Herrenkleider zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Exp. 4972 Helenestr. 22, 5th., neues Aushangchild zu verkaufen.

Für Bauherrn. Kamin, mit Marmorplatte, zu verkaufen. Näh. beim Diener Frankfurterstraße 2.

Ein gemauerter Herd mit Schiff und Bratofen ist billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 24, Part. 4963

Ein transport. Herd, mittlere Größe, billig zu verkaufen Marktplatz 3.

Ein gut erhaltener **Zwillings-Kinderwagen** zu verkaufen
Saalgasse 32, Hinterhaus.

1 Kinderwagen (4 räderig) billig zu verkaufen **Feld-**
straße 24, 1 Tr. links. 5009

Zu verkaufen:

Ein Blumentisch

Moritzstraße 21, Bel-Étage. 5005

Ein großer **Rosmarin**, mit unzähligen **Blumenknospen**
bedeckt, wegen **Platzmangel** zu verkaufen **Rheinstraße 52,**
Hinterhaus 2 Stiegen rechts.

Ein **halbplattirtes Einspänner-Geschirr**, ein
schwarzes Einspänner-Geschirr, zwei **complete Reit-**
sättel, ein **Duzend Trensen**, ein **halbes Duzend leberne**
Salfter sind **billig** abzugeben. Dasselbst noch einige **Frankfurter**
Pferdemarktloose zu haben. **Mauritiusplatz 3.**

Eine **Parthie Laub und Mistbeeterde** hat **billig** abzugeben
Chr. Dehn, Ede Jahn- und Karlstraße.

Kanarien-Söhne und **Weibchen** zu verk. **Häfnergasse 9, I.**
Zwei **zahme lebende Rehe** (Bock und Gais), **Prachtexemplare,**
zu verkaufen bei 5013
Ign. Diekmann, 12 Marktstraße 12.

Königspudel (Hündin), **dressirt**, ein **Junger**, **6 Wochen alt,**
zu verkaufen. **Preis 12 Mk. Römerberg 7, Hinterhaus.**

Ein **sehr wachsender junger Hund**, auch zum **Ziehen** zu ge-
brauchen, ist zu verkaufen **Schiersteinweg 2.**

Junger sehr schöner schwarzer Dachshund **billig**
zu verkaufen. **Näh. Tagbl.-Exp.** 5000

Bimmerspähne **farrenweise** zu haben
Dranienstraße 17.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren lieben Vater, Großvater und
Schwiegervater, Herrn

Daniel Frick,

zur letzten Ruhe geleiteten, sprechen wir unsern herzlichsten
Dank aus.

Wiesbaden, den 15. März 1890.

Im Namen der Hinterbliebenen.

H. Burk, Wwe. 4716

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Die **Beerdigung** unseres verstorbenen Mitgliedes, **Carl**
Joh., findet heute **Vormittag 11 Uhr** vom **Sterbehause,**
Adlerstraße 69, aus statt.

Zur **Betheiligung** an derselben werden unsere Mitglieder
der **2. Abtheilung**, deren **Familiennamen** mit den **Buchstaben**
H bis incl. M beginnen, ersucht, sich **Punkt 10 1/2 Uhr** im
Bereinslocal einzufinden zu wollen.

Gegen **Dieserigen**, welche ohne **genügende Entschuldigung**
fehlen, wird **§ 19** der **Bereinsstatuten** Anwendung finden.

Der Vorstand.

NB. **Orden** **z.** sind anzulegen.

169

Dankagung.

Hiermit meinen herzlichsten Dank für die **Beweise innigster**
Theilnahme bei dem **Hinscheiden** meiner lieben **Frau** und
unserer **guten Mutter,**

Frau Elisabetha Becker.

Der trauernde Gatte und Kinder.

Dankagung.

Für die vielen **Beweise herzlicher Theilnahme**, sowie die
reiche Blumenspende bei dem **Hinscheiden** unseres lieben
unvergeßlichen Gatten, Vaters und **Schwiegervaters, Karl**
Weis, sprechen wir unseren **innigsten Dank** aus.

Im Namen der **trauernden Hinterbliebenen:**

Annie Weis.

Dankagung.

Für die vielen **Beweise herzlicher Theilnahme** an dem uns
durch das **Hinscheiden** unserer lieben **Tochter, Schwester** und
Enkelin, Caroline Gill, betroffenen **schmerzlichen Verlust,**
ganz besonders **seinen Kameraden** und **Herrn Pfarrer Schupp**
für seine **tröstlichen Worte**, sowie für die **reichen Blumen-**
spenden sagen wir **Allen** unseren **herzlichsten Dank.**

Im Namen der **trauernden Familie:**

Friedrich Gill.

Sonnenberg, den 15. März 1890.

Wir erfüllen die **traurige Pflicht**, das **sanfte Entschlummern** unseres **geliebten Vaters, Schwiegervaters, Groß-**
vaters, Schwagers, Onkels und **Großonkels, des**

Großherzoglich Hessischen Rendant a. D.

Carl Wilhelm Specht,

im **Alter von 84 Jahren**, allen **Berwandten, Freunden** und **Bekanntem** hierdurch **anzuzeigen.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die **Beerdigung** findet **Montag, den 17. d. M., Nachmittags 3 Uhr** vom **Sterbehause, Wilhelm-**
straße 40, statt.

Wiesbaden, den 14. März 1890.

4983

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch, den 19. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zu Folge Auftrages von verschiedenen Herrschaften wegen Umzug und wegen Geschäfts-Aufgabe im

Saalbau zu den
„Drei Kaiser,“
 Stiftstraße 1,

10 vollst. franz. Betten mit Rahmen, Haar- und Seegrass-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 10 polirte und lack. 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Spiegel- und Bücherschränke, Kommoden und Consolen, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 braune Granit-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), diverse einzelne Sopha's, 2 Schreibtische, Secretär, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, Küchenschränke, 1 Chaise-longue, 1 Verticow, 1 Gallerie-Schränken, Antoinettentisch, Sessel, Pfeiler- und Querspiegel, 1 Nähtisch, 1 Badewanne, Kleider, Koffer, 1 Velociped-pferd, 1 sehr schöner transportabler Herd (fast neu), Schellenzug, Bücherreal, Kleiderstöße, Handtuchhalter, spanische Wand, Stühle, Wasch-Garnituren, Bilder, Delgemälde, Teppiche, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe zc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese Versteigerung nochmals ganz besonders aufmerksam, da die Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht oder abgeholt werden.

384

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,
 Michelsberg 22. Friedrichstraße 25.

Mobiliar- Versteigerung.

Nächsten

Donnerstag, den 20. März, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, läßt Herr Consul Beer, wegen Abreise von hier in seiner Wohnung,

1 Querstraße 1,
 2. Etage rechts,

die sehr elegante, aus 3 Zimmern und Küche bestehende Wohnungseinrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

Ein sehr gutes, fast neues Concert-Pianino (von Könisch in Dresden, schwarz, Anschaffungspreis 1400 Mk.), ein Pianinostuhl u. Lampe, 1 Sopha und 2 Fauteuil's mit Kameltaschensbezug, 6 schwarze Salonstühle mit Rollen und rothem Plüschbezug, 1 Verticow, schwarz mit Gold, 1 compl., nußb., franz. Bett mit Sprungrahme und Rosshaarmatratze, 1 Waschkommode u. 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Schreibsecretär, 1 nußb. Kommode, 1 nußb. Auszugstisch mit Einl., 6 nußb. Barockstühle, 1 schwarzer Schmuckschrank mit Consol, 1 Schachtisch mit Figuren, Stageren, Nachttisch, Schankelsessel, 2 achte chinej. Vasen, 1 schwarze Säule mit Ritter-Statue und Kerzen-Candelaber, Barometer, Salon- und andere Spiegel, Hänge- u. andere Lampen, 1 Vogelkäfig mit Papageien, 1 sog. Frauentuhl, Blumentisch mit Pflanzen, 4 Delgemälde von Wahler, mehrere Aquarellbilder, Photographien von Meyer von Bremen, Defregger'sche Genrebilder, eine Kunstsammlung mit 103 Photographien spanischer Meister, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portiären, Bettzeug, Marquise, Porzellan, Glas, Silbersachen, 1 Küchen- u. 1 Eisschrank, Küchentisch und -Stühle, Bügelbrett, Waschbütten, sowie noch sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Die Sachen, die wenig gebraucht und gut erhalten, sind am Tage vor der Auction — Mittwoch, den 19. d. Mts., Morgens von 11—1 und Nachmittags von 3—5 Uhr — anzusehen.

343

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,
 Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute
 in der 1. Beilage: **Unter der Herzogskrone.** Novelle von Reinhold Drimann. (1. Fortsetzung.)
 in der 2. Beilage: **Frauen - Emancipation.** Novelle nach einer wahren Begebenheit von Marie Schmidt. (Zu Paul Heyse's 60. Geburtstag. 15. März.) (Schluß.)
 in der 4. Beilage: **Die Umgestaltungen der Stadt Wiesbaden in der Neuzeit.** (III. Das Sonnenberger Thor. — Die Loh- und die Firnfeld-Mühle. — Der Loh- und nachmalige Lustgarten. — Das Bauwesen am Theaterplatz.) Von Th. Schüler.

Locales und Provinzielles.

— In Sachen des Herrn Dr. Mezger, vertreten durch Herrn Justizrat Dr. Siebert hier, gegen die Actien-Gesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Kullmann hier, hat die Civilkammer des Königl. Landgerichts hier in dem am 11. d. M. stattgehabten Termine folgendes für sofort vollstreckbar erklärte Urtheil ergehen lassen: 1) Es ist festgestellt, daß die Beklagte verpflichtet ist, gegen Uebernahme des zu Amsterdam, Neuz-Straat No. 2, gelegenen Hauses des Klägers mit Nlem, was darin nagelfest ist, einschließlich der Salouisen, an den Kläger bezw. den Notar F. F. Herjchleb zu Nieuwer-Amstel sofort 50,000 Gulden holl. = 84,374 M. nebst 3/4 pCt. Zinsen vom 1. Juli 1889 bis 1. Januar 1890 und 5 pCt. Zinsen von diesem Tage an zu zahlen und dem Kläger gleichzeitig wegen des Restes des Kaufpreises ad 45,000 fl. holl. verzinslich zu 4 pCt. pro anno vom 1. Juli 1889 an erster Stelle eine Hypothek zu errichten und das Hypotheken-Instrument dem Kläger bezw. dem Notar Herjchleb zu Nieuwer-Amstel zu behändigen. 2) Die Beklagte wird verurtheilt, gegen Uebernahme des vorbeschriebenen Hauses des Klägers dem letzteren bezw. dem Notar F. F. Herjchleb zu Nieuwer-Amstel sofort 50,000 fl. = 84,375 M. nebst Zinsen und 3/4 pCt. für die Zeit vom 1. Juli 1889 bis 1. Januar 1890 und 5 pCt. vom letzten Tage an zu zahlen. 3) Die Beklagte hat die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. 4) Dieses Urtheil wird für vorläufig vollstreckbar erklärt. — Wie der „Rheinische Kurier“ hört, hat die Gesellschaft Herrn Dr. Mezger statt der fälligen 84,375 M. die Zahlung von 30,000 M. angeboten, welches Anerbieten abgelehnt worden ist. Herr Dr. Mezger will überhaupt unter Rücknahme des Amsterdamer Hauses auf alle Zahlungen seitens der Gesellschaft verzichten (was für ihn einen Verlust von etwa 100,000 Mark bedeuten würde), wenn letztere sich damit einverstanden erklärt, daß alle Beziehungen Dr. Mezgers zu der Gesellschaft fernerhin aufhören. Dieser Vergleichs-Vorschlag ist in einer gestern Abend stattgehabten Sitzung des Vorstandes bezw. Aufsichtsrathes der Gesellschaft berathen worden und es wird heute eine definitive Entscheidung darüber erwartet.

* **Personalien.** Der Ober-Landesgerichts-Rath Dr. jur. Rumpf in Frankfurt a. M. ist zum Landgerichts-Director hier selbst ernannt worden.

(*) **„Scharlach und Diphtheritis“** bildeten das Thema, über welches Herr Dr. med. Schreiber aus Frankfurt a. M. am Freitag Abend die Mitglieder und Freunde des Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege durch einen Vortrag belehrte. Die Auseinandersetzungen über die verschiedene Auffassung genannter Krankheiten, welche die Jünger der Naturheilmethode im Gegensatz zu der der herrschenden ärztlichen Schule gefunden hat, übergehen wir und geben nur einige kurze Bemerkungen von allgemeinem Interesse wieder. Eins der ersten und sichersten Zeichen von Scharlach-Erkrankungen ist das Anschwellen der Zungenwurzchen, die sogenannte Himbeersprünge. Nach etwa drei Tagen tritt die Rötzung der Haut ein, die sich zuletzt auch im Gesicht zeigt und der bald eine völlige Schälung der Haut folgt. Die Mittel, durch welche man sich den Körper gesund erhält, nämlich ausgiebiger Gebrauch von Luft, Licht und Wasser, sowie eine vernünftige Diät, sind auch im Stande, diese Krankheit zu heilen. Man führe dem Körper keine zu große Wärme zu, gebe statt der warmen Deckbetten von Federn solche von Flanell und unterstütze die Haut bei dem Ausscheidungsproceß von Krankheitsstoffen durch Einpackungen, bei welchen man Wasser von 20 bis 24 Grad Wärme anwendet, durch Bett-Dampfbäder und Rohrstuhl-Dampfbäder, deren Herstellung gelegentlich eines früheren Vortrags in diesem Blatte ausführlich dargelegt wurde. Bei den häufig vorkommenden Nachkrankheiten, wie Wassersucht, werden die ebenfalls

früher beschriebenen Kreuzpackungen zu günstigen Resultaten führen. Als Vorläuferstadium von Diphtheritis zeigen sich Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Erbrechen allgemeine Ermattung, große Trockenheit an der Haut, ferner Schlingbeschwerden und Rötzung der Halsorgane — Röhren, Gaumen. — Das sicherste Symptom aber ist der üble, wie von altem Meißter herrührende Geruch, der sich beim Athmen bemerkbar macht. Der Belag ist nicht als ein charakteristisches Symptom, sondern als der Höhepunkt der Krankheit aufzufassen. Redner warnt vor dem Gurgeln mit Chlorkali, weil dadurch nicht selten Vergiftungen eintreten. Die Naturheilmethode führt das Leiden auf eine Erkrankung des Blutes, sowie der Schleimhäute zurück. Als erstes Mittel empfiehlt sie Darmklystier. Die Entzündung des Halses bekämpft sie nicht durch Eis, sondern durch 12 bis 14 Grad warme Wasserauflage. Da sehr oft bei Diphtheritis auch die Nasenschleimhaut angegriffen ist, so mache man laue Nasenausspülungen. Zeigt sich ein Uebergreifen auch auf die Kehlkopf-Organen, so übertrage man durch Packungen und Bäder die Aussonderungen auf die ganze Haut. Durch Uebergießen des Nackens mit kühlem Wasser fahre man Husten herbei, durch welche die Verschleimungen gelöst werden. Gurgeln mit Citronenwasser wirkt stets heilsam. Die Mutter übe das Kind im Gurgeln und wenn es vor demselben Abneigung hat, so läßt sich dieselbe in den meisten Fällen dadurch leicht beseitigen, daß man es lehrt, nach der Melodie eines ihm bekannten Liedes gurgeln. Als Ursachen von Diphtheritis bezeichnet Redner zu große Verweichlichung, ferner unzureichende Ernährung, hauptsächlich starken Fleischgenuß und endlich „den wider natürlichen Eingriff in den menschlichen Organismus“ durch die Impfung. Aufsteckung, welche die herrschende ärztliche Richtung in hohem Grade annimmt und darum in erster Linie für Abperrung der gesunden Kinder von kranken sorgt, hält die Naturheilmethode für sehr selten, wenn sie dieselbe auch nicht ganz ableugnen kann.

* **Für Gebäudebesitzer.** Die Anzeige vom Beginne der Steuerpflicht, sowie von Verbesserungen der Gebäude, bezw. von Substanz-Veränderungen, welche die Steuer erhöhen, ist spätestens binnen drei Monaten vor dem Termine zu machen, mit welchem die Steuerpflicht bezw. die erhöhte Steuerpflicht eintritt. Beispielsweise also muß die Anzeige von der betreffenden Veränderung bezüglich solcher neu erbauter Gebäude, welche in der Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 (Statsjahr 1887/88) einschließlich benutzbar resp. bewohnbar geworden sind, sowie bezüglich solcher Gebäude, deren Verbesserung in derselben Zeit benutzbar geworden ist, spätestens drei Monate vor dem 1. April 1890, also am 31. Dezember 1889, bei dem zuständigen Katasteramt erfolgen. — Die in letzter Zeit bei der königlichen Regierung dahier zur Vorlage gebrachten zahlreichen Gebäudesteuer-Contraventionsfälle haben ergeben, daß die, zufolge einer Anordnung vom Jahre 1877, von den Bürgermeistern alljährlich aufzustellende Nachweisung über die vorgelommenen Veränderungen im Bestande der Gebäude nicht von allen vollständig geführt wird. Die königl. Regierung hat sich daher zur Vermeidung von weiteren Contraventionsfällen, welchen zufolge höhere Befehle in jeder thunlichen Weise vorgebeugt werden soll, veranlaßt gesehen, die von den Bürgermeistern bei Aufstellung der obgedachten Nachweisung zu beachtenden Vorschriften, welche auf der letzten Seite eines jeden Formulars zu dieser Nachweisung speciell abgedruckt sind und deshalb den Bürgermeistern bekannt sein müssen, in Erinnerung zu bringen. Demzufolge sind die königlichen Landräthe beauftragt worden, die Bürgermeister ihres Kreises hiernach mit entsprechender Anweisung zu versehen und daran die Verwarnung zu knüpfen, daß bei fernerer Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften die königl. Regierung genöthigt sein würde, gegen die Betreffenden disciplinarische Maßregeln zu veranlassen. Hoffentlich werden durch diese Anordnungen künftig die vielen Härten vermieden, welche sich namentlich auch in unserer Stadt dadurch ergeben haben, daß Fremde, welche neugebaute und deshalb anfangs steuerfreie Häuser gekauft, aus Gehegs-Unkenntniß die Anmeldung ihrer Häuser zur Gebäudesteuer unterließen und deshalb in hohe Strafen genommen werden mußten.

* **„Massanisches Adressbuch“.** Im Verlage von Carl Schnegeler hier erschien soeben unter vorstehendem Titel ein Werk, welches enthält: A. Ein vollständiges Verzeichniß sämtlicher Behörden, Institutionen und Einwohner des Landkreises Wiesbaden und zwar der Städte und Orte: Auringen, Dieblich, Mosbach, Biersdorf, Bredenheim, Dellenheim, Diebenbergen, Dohheim, Eddersheim, Erdenheim, Flörsheim, Frauenheim, Georgsdorn, Heschloch, Hochheim a. M., Igstadt, Kloppenheim, Massenheim, Medebach, Naurod, Nordensdorf, Rumbach, Schierstein, Sonnenberg, Wallan, Weibach, Wicker, Wülfachsen. B. Des Kreises Höchst a. M. mit den Orten: Eschborn, Griesheim, Hattersheim, Hofheim a. L., Höchst a. M., Kriftel, Langenhain, Lorsbach, Marzheim, Münster, Nied, Niederhofheim, Oberlindbach, Odriftel, Schwanheim, Sindlingen, Soden, Sossenheim, Sulzbach, Unterlindbach, Zellheim. C. Die Adressen von 6—7000 selbstständigen Wiesbadener Einwohnern (Geschäftsleute, Beamte, Officiere, Rentner u. s. w.). Die sich von Jahr zu Jahr in größerem Maßstabe entwickelnde deutsche Industrie und die damit Hand in Hand gehende Verschärfung der Concurrenz zwingt die Industriellen und Gewerbetreibenden, ihr Abjaggebiet fortwährend zu erweitern. Am besten geschieht dies durch

Verleiden von Circularen. Diefem Verleiden ftellen ſich aber inofern manche Schwierigkeiten entgegen, als es vielfach ſehr ſchwer und — wenn überhaupt möglich — ſehr koſtspielig iſt, ſich neue Adreſſen zu beſchaffen. Dieſem Mangel hilft das vorſtehend erwähnte Werk, ſowie das vor Kurzem in demſelben Verlage erſchienene „Rheingauer Adreßbuch“ (enthaltend ein Verzeichniß der Behörden und Einwohner von 35 rheiniſchen Städten und Dörfern von Hochheim a. M. bis Niederlahnſtein) für einen der geeignetſten Theile unſeres ſchönen Vaterlandes ab, indem beide Bücher ein reiches und zuverläſſiges Material zur Anknüpfung neuer Geſchäftsverbindungen ſowohl mit Privat-, als mit Geſchäftsleuten darbieten. Die elegant gebundenen Werke ſind zum Preise von 6 Mark pro Exemplar durch jede Buchhandlung, ſowie direct vom Verleger zu beziehen.

* **Hezins-Nachrichten.** Der Geſang-Verein „Wiesbadener Männer-Club“ hielt am verfloſſenen Dienſtag im Vereinslocale „Zum Thüringer Hof“ ſeine ordentliche jährliche General-Verſammlung ab, welche ſehr ſtark beſucht war. Aus den Berichten des Präſidenten und des Caſſiers iſt zu entnehmen, daß der Verein in jeglicher Beziehung erfreuliche Fortſchritte zu verzeichnen hat. Der Mitgliederſtand hat ſich gehoben, die Caſſenverhältniſſe weiſen einen beträchtlichen Ueberſchuß auf und in den Proben wird fleißig und regelmäßig an immer weiterer Vervollkommnung der Geſangſtufen gearbeitet. Der Vorſtand, welchem die Mitglieder für ſeine umſichtige und erprießliche Thätigkeit den lebhaftesten Dank ſollten, wurde einſtimmig wiedergewählt, nur eine Neuwahl wurde nöthig; der Vorſtand ſetzt ſich ſolgendermaßen zuſammen: H. Baumgarten, 1. Präſident, Heinrich Fintel, 2. Präſident, G. Grünberg, 1. Schriftführer, W. Seyler, 2. Schriftführer, W. Jültenbeck, Caſſier, Aug. Hartmann Deconon, Aug. Degenhardt, G. Edling und L. Raaf, Weiſer. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Chr. Edling, Chr. Hermann und Ad. Loether ernannt. Nach Erledigung mehrerer innerer Angelegenheiten ſchloß der 1. Präſident mit einem Hoch auf das weitere Blühen und Gedeihen des Wiesbadener Männer-Club“ die General-Verſammlung. — Der „Wiesbadener Zither-Club“, welcher durch ſeine Mitwirkung in einem der letzten Kurhaus-Concerte wieder bewieſen hat, daß er Vorzügliches auf dem Gebiete des Zitherspiels leiſtet, veranlaßt Sonntag, den 23. März, Abends 8 1/2 Uhr, in der „Kaiſer-Halle“ eine Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball, welche hinter den früheren Veranstaltungen des Clubs in keiner Weiſe zurückbleiben wird. Das von dem Vereins-Dirigenten, Herrn Zitherlehrer A. Walter hier, aufgeſtellte Programm führt u. A. die Componiſten Vohr, Rigner, Umlauf und Graßmann auf, was darauf ſchließen läßt, daß den unactiven Mitgliedern und Freunden des Clubs ein genügender Abend bevorſteht. — Der „Turn-Verein“ unternimmt heute Nachmittag eine Tour über Naurod-Geloch-Kloppenheim-Bierſtadt nach hier zurück. Der Abmarsch erfolgt präcis 1 Uhr vom Theaterplatz aus. Freunde ſind willkommen. — Herr Dr. Berrot von Mainz wird am 27. d. M. im „Wiesbadener Rhein und Taunus-Club“ („Walthers Hof“, Geisbergſtraße 5) einen Vortrag halten über das Thema: „Der Berrotſche Jönentariſch, eine vollſtändige Umlängung im Reiſe-Berkehr“. Wir machen auf denſelben ſchon jetzt aufmerkſam und bemerken, daß hierzu auch Nichtmitglieder freien Zutritt haben. — Der Geſang-Verein „Arion“ hält heute Abend ein Concert mit Tanz im Römer-Saal ab. Zur Aufführung kommen die Chöre: „Wohin mit der Freud“ und „Nun leb wohl“ von Silcher, „Der Ruh“ von Weidt, „Fahrender Scholar“, op. 56 No. 2 von Sturm und „Waldmorgen“ von dem Dirigenten des Vereins. Ferner „Hoch der Wein“, Terzett von Kunze, Duett aus Bellini von Donizetti, „Die Votoſblume“ von Schumann und „Frühlingslieb“ von Bruch, Tenor-Solo und die komiſche Scene „Gründung des erſten Geſang-Vereins in Kamerun“ von Henze. Den Schluß des Programms bildet ein luſtiges Theaterſtückchen. Es iſt ſomit für Unterhaltung reichlich geforgt. Dem Concert folgt Tanz.

B. **Wiesbaden, 15. März.** In dem „Landwirthſchaftlichen Inſtitut zu Hof Geisberg“ wurde heute das 14. Winterſeminar unter zahlreicher Theilnehmung der Eltern der Schüler, Freunde der Anſtalt und Mitglieder des Curatoriums geſchloſſen. Die vorhergehende Prüfung erſtreckte ſich über die in No. 56 dieſes Blattes bereits mitgetheilten Gegenſtände. Die klaren und beſtimmten Antworten der Schüler ließen den Zuhörer erkennen, daß der durchgenommene Unterrichtſtoff vollſtändig erfaßt und verſtanden worden war, ſowie ſelbſt dem Laien in der Landwirthſchaft ſich aus dem ganzen Verlaufe der Prüfung die Ueberzeugung aufdrängen mußte, daß die Anſtalt Alles anbietet, um während der kurzen Unterrichtszeit den Schülern die Grundſätze des geſammten landwirthſchaftlichen Betriebs unter beſonderer Rückſichtnahme auf die neueſten Forſchungen auf theoretischem Gebiete, wie unter ſteter Fühlung mit der Praxis zugänglich zu machen. Der Vorſteher der Anſtalt, Herr Stadtrath G. Weill, ſprach zum Schluß der Prüfung der zahlreichen Zuhörerſchaft den Dank für die große Theilnehmung aus, entließ ſodann die ſcheidenden Schüler in ihre Heimath mit einer herzlichen Anſprache, in welcher er ermahnte, mit ihren erworbenen Kenntniſſen nicht mit dem empfangenen Zeugniſſe abzuschließen, ſondern dieſelben nur als Grundlage zu betrachten, auf der ſie weiter fortbauen müßten, ſodann aber es bei der Anwendung derſelben nie an dem Fleiß fehlen zu laſſen und endlich die ſittliche Bildung nie zu vergeſſen, wodurch ſie als Ehrenmänner in der Welt daſtehen und dem Inſtitut zu Hof Geisberg Freude und Ehre machen würden.

— **Wiesbaden, 12. März.** Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Jacobi, Oberſt-Lieut. à la suite des Feld-Art.-Regts. General-Feldzeugmeiſter (2. Brandenburg.) No. 18, unter Entbindung von ſeinem Commando nach Württemberg, zum Commandeur des Heſſ. Train-Bais. No. 11 ernannt.

§§ **Erbenheim, 13. März.** An Stelle des erkrankten und beurlaubten Bürgermeiſter-Stellvertreters Herrn Heinrich Ulrich iſt Herr Gemeinde-Vorſteher Theodor Merx für die Dauer der Abweſenheit des Herrn Bürgermeiſters Born, welcher zur Zeit als Landtags-Abgeordneter in Berlin weilt, mit der commiſſariſchen Wahrnehmung der Bürgermeiſter-Geschäfte beauftragt worden. Zur Ordnung der Angelegenheit war Herr Landrath Graf Matuſchka heute dahier perſönlich anweſend.

(N) **Von der Mainmündung, 15. März.** In den heſſiſchen Wäldern auf dem linken Mainufer hat der Kiefernſpinner in den letzten Jahren an den Kiefernbeſtänden bedeutenden Schaden angerichtet. Darnach die energifchen Maßregeln iſt es jedoch nicht zum Neuherten gekommen. Die Maßregeln, im Anlegen von Keimringen um die Stämme beſtehend, welche im vorigen Jahre noch allgemein angewendet wurden, ſind in dieſem Winter nur vereinzelt mehr nöthig. Die Raupenvertilgungsarbeiten haben Fiſkus und Gemeinden Ausgaben verurſacht, die nach Tauſenden zählen, doch werden dieſelben gerne verſchmerzt, da ſich die Schutzmaßregeln gegen den gefährlichſten der Forſtſchädlinge als wirksam bewährt haben.

(N) **Flörsheim a. M., 15. März.** Seit einigen Jahren beſteht an dieſem Orte ein „Friedhofsverein“, welcher den öblichen Zweck verfolgt, den dicht am Orte liegenden alten und den jenseits der Taunusbahn entfernter gelegenen neuen Friedhof in pietätvoller Weiſe zu ſchützen und zu verſchönern. Der Verein hat ſchon recht Schönes geleistet, obwohl er nur über geringe Mittel verfügte. Das wiſte Durcheinander auf dem alten Friedhof wurde geordnet, Wege und Bosquets angelegt und Blumen- und Zierfräuchergruppen angebracht. Der neue Friedhof wurde mit einem Brunnen verſehen und die wohlgepflegten Wege wurden mit Kugel- und Azaleen bepflanzt, welche eine ſchöne, ſchattige Allee geben werden. In der vor einigen Tagen abgehaltenen Generalverſammlung wurden auch für dieſes Jahr wieder mancherlei Verſchönerungen beſchloſſen. Leider iſt die Mitgliederzahl im Verhältniß zur Größe unſeres Fleckens eine ſo geringe, als man bei dem ſchönen Zweck, den der Verein verfolgt, kaum erwarten dürfte; ſie beträgt 69 und doch iſt der pro Vierteljahr zu leiſtende Mitgliederbeitrag von 20 Pfennig gewiß ſo niedrig feſtgeſetzt, daß wohl ein Jeder dem Verein als Mitglied beitreten könnte.

△ **Bad Soden, 14. März.** Die hieſige gehobene Elementarſchule wird wegen alzu ſchwacher Frequenz mit 1. April d. J. aufgehoben. Die Anſtalt zählte zulezt noch 14 Schüler, welche von zwei Lehrern unterrichtet wurden. — Das in Neuenhain unter Leitung der Fräulein Hilberand ſtehende Mädchenpenſionat zählt ſeit einiger Zeit auch eine Anzahl von jungen rumänifchen Damen zu ſeinen Schülerinnen. Dieſen Beſuch dürfte das Inſtitut der Empfehlung ſeiner hohen Gönnerin, der Königin Eliſabeth von Rumänien, zu verdanken haben. Die hohe Dame pflegt alljährlich während ihres Luſtenthaltes in Königin die genannte Anſtalt zu beſuchen.

△ **Cronberg, 15. März.** An Friedrichshof, dem bereinſtigten Sommer-Luſtenthalte der Kaiſerin Friedrich wird eifrig gearbeitet. Die Reiſiche Villa, welche den Raumforderungen nicht entſpricht, iſt völlig niedergeleat; an ihrer Stelle wird ſich das neue Schloß erheben. Park und Gartenanlagen ſind bereits fertig geſtellt, ebenſo eine eigens erbaute Chauffee, welche die Beſitzung mit der Landſtraße Frankfurt-Cronberg verbindet. Die vollſtändige Herſtellung des Baues ſoll innerhalb des nächſten Jahres erfolgen.

-x- **Frankfurt, 14. März.** Das heute ſtatigehabte Beichensbegängniß des Oberſtaatsanwalts Schmieden geſtaltete ſich zu einer imponanten Kundgebung. Dem Sorge folgten u. A. der Oberlandesgerichts-Präſident Albrecht, die Senats-Präſidenten und Räte des Oberlandesgerichts, der Landesgerichts-Präſident v. Blotho mit ſämmtlichen Directoren, Räten und anderen Beamten. Die Menge der ſbrigen Leidtragenden war ſtark unüberſehbar. Die Grabrede hielt Herr Conſiſtorialrath Dr. Ehlers. Die Gerichte waren von 10 bis 3 Uhr geſchloſſen. — Der Director der Frankfurter Sparbank Theodor Wahlkampff iſt, wie bereits durch den Draht gemeldet, ſeit geſtern verſchwunden und wird ſtredbrüchlich verſoigt, weil derſelbe ſich zahlreicher Beruntreuungen und Unterſchlagungen ſchuldig gemacht hat. Die Einzahlungen in die Sparbanken wurden faſt excluſivlich von keinen Leuten gemacht, die nun ſchwer geſchädigt ſind; ebenſo dürfte es den Kunden ſeines Katenloosgeſchäftes gehen, das er nebenher betrieb. Ueber die Höhe der veruntreuten Summen verlautet noch Nichts. Wahlkampff ſoll nach Holland flüchtig ſein. — Die Fleiſcher-Innung hat von dem beabſichtigten Preisabſchlag für Ochſenfleiſch von 75 Pfg. auf 70 Pfg. pro Pfund leider abgeſehen. — Profeſſor Dr. A. Kirchhoff aus Halle ſagte in einem geſtern hier gehaltenen Vortrag über „Norddeuſch und Süddeuſch in ihrem Gegenſatz und ihrer Verſöhnung“: Wenn auch Manches im Charakter, in der Sprache und den Sitten der beiden Völkerteile verſchieden iſt, ſo ſind ſie doch eines Stammes und werden ſich bewußt ſein und bleiben, daß ſie nicht ohne einander ſein können. Der Süden kann nicht ohne den Norden ſein, denn ihm fehlt das Meer zur Ausbreitung des Handels, und ebenſo vermag der Norden ohne den Süden nicht ſeine Macht zu behaupten, denn wenn die Süddeuſchen einer feindlichen Macht den Weg nach dem Main freiließen, hätte auch die Stärke des Nordens ein Ende. Drum mögen wir immer mit den Männern auf dem Hügel denken: „Wir wollen ſein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Noth uns trennen und Gefahr!“ — Zu dem Garantiefonds für die internationale elekttrotechniſche Ausſtellung ſind bereits 300,000 Mfl. gezeichnet. An die Spitze der techniſchen Leitung des Unternehmens wird als Vicepräſident Oskar v. Miller aus München, einer der erſten Elektrotechniker Deutschlands, treten und eine zwei- bis drei-monatige Reiſe durch Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Oeſterreich-

Ungarn, die Schweiz und voraussichtlich auch Italien unternehmen, um persönlich mit den betr. Regierungen, den großen in Betracht kommenden Instituten etc. zu verhandeln. Ehrenpräsident der Ausstellung ist Oberbürgermeister Dr. Miquel.

x. **Hannau, 14. März.** Bei den Canalisirungs-Arbeiten zwischen der Kesselfelder Kirche und dem Schwanengarten wurde am Mittwoch die Südfrent des römischen Castells aufgedeckt. Dieser Fund ist um so wichtiger, als von den vier Fronten des Castells nur diese sich bei den Ausgrabungen nicht genau hatte bestimmen lassen, da hier die Philippusruher Allee und eine Reihe von Gebäulichkeiten ein großes Hindernis bildeten. Von Dr. Georg Wolff wird demnächst eine Monographie über das Castell erscheinen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele.** (Freitag.) Nicht oft konnte der Theaterfreund in dieser Saison sagen: „Nun weicht der Winter unseres Mißvergnügens glorreichen Sommer“, aber vorgestern Abend ist doch durch das Spiel des berühmten Bonvivants, des Hofburgschauspielers Ernst Hartmann, dieses Citat zur Wahrheit geworden und Friedmanns Franz Moor, bis jetzt die bedeutendste darstellerische Leistung in diesem Winter, hat ein Seitenstück gefunden, ja, ist gewissermaßen noch übertroffen worden. Unser Gast hatte sich eine seiner Glanzrollen gewählt, die des Benedict in Shakespeares „Viel Lärm um Nichts.“ Schon sein Erscheinen mochte es jedem deutlich machen, was von diesem Künstler zu erwarten war, der nicht in pomphaft theatralischem Filtterkaat, wie die übrigen Hauptmissethäter, auftrat, sondern in einem Costüm von so eminent phantastischer, malerischer und doch zeitentsprechender Art, daß es jeden Maler entzückt haben müßte. Aber dieser an sich nicht zu unterschätzender Umstand fiel kaum ins Gewicht gegen das Heer anderer, künstlerischer Vorzüge, welche Herr Hartmann gleichsam im Triumphzuge über die Bühne führte. Vor allem muß man die großartige, körperliche Beredsamkeit bewundern, die er entfaltet, und die an dieselben eines Rossi, Booth und Salvini erinnerte. Man kann wohl sagen, daß alle Muskeln bei dem eleganten und charakteristischen Spiel unseres Gastes beihelligt waren und nicht zum wenigsten seine allerdings nicht kleinen Hände, mit denen er eigentlich schon das Beste von dem aussprach oder erläuterte, was in einer schönen, verständlichvollsten, von einem prächtigen Organ unterstützten Declamation zur Geltung gelangte. Und dabei dies ausgezeichnete Mienenspiel! In jener Scene, wo er die drei Verbündeten belauscht, trat dies, wie auch die erwähnte Beredsamkeit seines geschmeidigen Körpers, am besten in Erscheinung. Ein ungezwungener Humor, ein feines Erfassen der Zeit, in der das Stück spielt, eine lebendige Charakteristik, Wärme des Empfindens, die besonders bei den grazios gegebenen Liebescenen mit Beatrice wirkte, das Alles und hundert kleine Einzelzüge kamen zusammen, um eine seltene Kunstleistung allerersten Ranges zu schaffen. Natur und Kunst hatten sich eben in dieser mimiischen Glanzleistung harmonisch vereinigt, kein Wunder, daß das leider nicht zur Hälfte gefüllte Haus dem großen, ungemein sympathisch auftretenden Künstler stürmische Ovationen bereite. Segen sein Spiel mußte selbstverständlich die übrige Darstellung matt und schal erscheinen, doch sel erwähnt, daß er in Fr. Haade eine Partnerin fand, die vorgestern wenigstens Alles gab, was sie künstlerisch zu geben vermochte. Besondere Anerkennung verdienen noch Herr Grobdecker (Ambrosius) und Herr Bethege, der den finstlichen Greis Cyprian ebenso charakteristisch, als humorvoll zur Erscheinung brachte und große Heiterkeit erregte.

W. X. **Cyklus-Concert** im Kurhause unter Mitwirkung der Großherzoglichen Kammerfängerin Fr. Minna Minor aus Schwerin, sowie der Geigen-Virtuosin Fr. Gabriele Wietroweg. Das eigentliche Gebiet des Fr. Minor ist der Bühnengesang, und als Bühnensängerin haben wir sie leider nie kennen gelernt, wohl, aber hat Fr. Minor uns früher schon Gelegenheit gegeben, sie als Concertfängerin schätzen zu lernen. Das Organ der Künstlerin, eine vortrefflich geschulte, voluminöse hohe Altstimme, ist dieselbe geblieben, wie vor Jahren; die seltene Schönheit dieses Organs hat nach keiner Seite hin Einbuße erlitten und der warme, zu Herzen gehende Vortrag der Sängerin verfehlt seine Wirkung heute ebensowenig wie früher. Allerdings vermiffen wir, soweit es die Lieder anbetrifft, dieses genaue Eingehen auf die einzelnen Schattierungen der Compositionen, diese bis in's kleinste Detail ausgearbeitete Wiedergabe, durch welche heutzutage gerade bedeutende Liederfängerinnen glänzen, wir erinnern hierbei nur an ein anderes Kind des nassauischen Landes, nämlich Fr. Spieß, an Wärme und Innigkeit der Empfindung jedoch steht Fr. Minor keiner Rivalin nach, und was Macht und Klangfülle der Stimme anbetrifft, so möchten sich wenige Sängerrinnen finden, welche in dieser Hinsicht sich mit ihr zu messen im Stande wären. Selbst die Arie der Andromache aus „Achilleus“ von Bruch, mit welcher

Fr. Minor begann, und für welche wir uns ihres geringen musikalischen Gehalts wegen nur wenig begeistern können, war von diesem wunderschönen Organ wiedergegeben, mit dieser Wärme und doch durchaus maß- und würdevoll vorgetragen, von tiefgehender Wirkung. Von den Liedern „Die Uhr“ von Böwe, „O Kneblein, wie seib Ihr schön“ von Krug und „Neue Liebe“ von Rubinstein, gefielen uns „Die Uhr“ und „Neue Liebe“ am Besten; das Talent der Künstlerin neigt sich entschieden dem Ernsten vielmehr hin, als dem Naiv-neckischen. Fr. Minor erhielt reichen Beifall und mußte sich zu einer Zugabe verstehen. Wir hoffen, die Künstlerin recht bald wieder hier zu hören; dann aber möchten wir Eines nicht vermiffen, nämlich eine deutlichere Textausprache. Fr. Minor verhielt sich leider die meisten Consonanten; wenn es derselben gelänge, diesen Uebelstand zu beseitigen, so würde ihr Vortrag bei so vielen schätzenswerthen Eigenschaften, welche sie bereits besitzt, noch von ganz anderer Wirkung sein. — Ueber Fr. Wietroweg, welche wir vorgestern hier zum ersten Male hörten, hat die Fama nicht zu viel gesagt. Dieselbe hat zwar nur einen kleinen, aber zierlichen Ton, ihre Technik aber ist eine sehr bedeutende und die Intonation musterhaft. Fr. Wietroweg gehört nicht zu den Spielerinnen, welche durch Neuheiten zu blenden suchen, ihr Vortrag macht einen durchaus gediegenen Eindruck, die Wirkung, welche bezweckt wird, ist eine rein künstlerische. Allerdings weiß die junge Künstlerin keine große Leidenschaft einzusetzen, die Wärme ihrer musikalischen Empfindung tritt vorsänflich noch etwas schüchtern auf, auch kann man nicht behaupten, daß sich jetzt schon in dem Spiele der jungen Dame eine Eigenart kund giebt; ein gewisser träumischer Zug jedoch, welcher sich stellenweise in ihrem Spiele bemerkbar machte, so besonders in dem Adagio des Brahms'schen Concerts, sowie in der F-dur-Romance von Beethoven, läßt dennoch auf eine künstlerische Individualität schließen, welche, wenn auch jetzt noch zum großen Theile in latentem Zustande sich befindend, später aber sich vielleicht in viel deutlicherer, ausgeprägter Weise zu geben im Stande sein wird. Außer dem musikalisch hochbedeutenden, aber auch sehr schwierigen Violin-Concert in D-dur von Brahms und der Beethoven'schen Romane spielte Fr. Wietroweg noch eine Polonaise von Wieniawski, eine Composition, welcher es zwar an technischen Schwierigkeiten keineswegs fehlte, die aber den vorangegangenen Nummern, was den musikalischen Gehalt betrifft, durchaus nicht ebenbürtig zur Seite stand. Auch Fr. Wietroweg erntete reichen Beifall durch ihr Spiel — Die Kur-Capelle eröffnete das Concert mit Volkmann's Overtüre zu „Richard III.“, unstrittig eines der bedeutendsten Orchesterwerke der Neuzeit, und schloß mit den Wettspielen zu Ehren des Patroklos aus „Achilleus“ von Bruch. An der Wirkung dieser drei Sätze, „Ringkämpfer“, „Wagenrennen“, „Die Sieger“ genannt, wäre wohl nicht zu zweifeln, wenn sie eine scenisch dargestellte Handlung begleiten würden; als reine Instrumentalstücke indessen sind sie musikalisch zu unbedeutend, die Charakteristik in denselben, allerdings dem Vorwurf entsprechend, zu äußerlich, um ein größeres Interesse erregen zu können. Die Arie der „Andromache“ wurde stellenweise zu stark begleitet; die Wiedergabe der selbstständigen Orchesterstücke jedoch war wiederum eine ganz vorzügliche.

— **Kurhaus.** Herr Sophus Tromholt, welcher schon im vorigen Winter durch seinen geistreichen, allgemein verständlichen Vortrag und seine unübertrefflichen astronomischen Lichtbilder, sowie überall, auch sein hiesiges Auditorium entzückte, wird seine damaligen Vorträge über Sonne und Mond am Montag und Dienstag Abend gewissermaßen vervollständigen, indem er das Planeten-System und die Sternensysteme demonstrieren wird. Bei vollkommener Dunkelheit des Saales fährt der Redner eine große Reihe naturgetreuer, photographischer, astronomischer Aufnahmen von collossaler Größe vor, auf denen man die Himmelskörper besser und instructiver als es durch das stärkste Teleskop möglich ist, wahrnehmen kann. Die Vorträge des berühmten Forschers erregen überall berechtigtes Aufsehen und man darf sagen, daß dieselben in ihrer Art unerreicht dastehen. Wir können den Besuch der beiden Abende nicht genug empfehlen, es sind wohl die interessantesten und belehrendsten aller hiesiger Vortragsabende dieser Winter-Saison. Das mäßige Entrée in den Cyklus-Vorlesungen erleichtert es auch dem weniger Bemittelten, diesen anregenden Demonstrationen beizuwohnen. — Solist des nächsten Cyklus-Concertes ist der berühmte Tenorist Herr Ernst van Dyck. Dasselbe findet kommenden Freitag statt.

— **Spiel-Entwurf des Königlichen Theaters.** Dienstag, den 18. März: Overture. Zum ersten Male: „König Oedipus.“ Tragödie von Sophocles, mit Rücksicht auf die Bühne übertragen von Adolph Wilbrandt. Mittwoch, den 19.: „Rech-Schulze.“ Donnerstag, den 20.: „Die Balküre.“ Freitag, den 21.: Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Herrn Siegwart Friedmann, Societät des Deutschen Theaters in Berlin. Neu einstudirt: „Die zärtlichen Verwandten.“ Neu einstudirt: „Die Wiener in Paris.“ Schummrich und Bonjour. Herr Siegwart Friedmann. Samstag, den 22.: V. Symphonie-Concert. Sonntag, den 23.: „Othello.“ (Oper.) Montag, den 24.: Bei aufgehobenem Abonnement. Gastdarstellung des Herrn Siegwart Friedmann: „Hamlet.“ Hamlet: Herr Siegwart Friedmann.

* **Zither-Concert.** Bei dem nächsten Sonntag im großen Saale des „Casino“ vom hiesigen „Zither-Verein“ veranstalteten Concert werden mitwirken: Die Concertfängerin Fräulein Emilie Scheidler vom Raff-Conservatorium in Frankfurt a. M., der Opernsänger Herr Wilhelm Dörwald vom Stadttheater in Mainz, sowie die Zither-Virtuosen und Componisten Herr Carlo Grassmann von Frankfurt a. M. (ein Sohn des hier rühmlichst bekannten Zither-Virtuosen Herrn Ph. Grassmann) und Herr A. v. Goutta hier. Die Ensemble des Vereins werden von 14 Zithern unter Leitung des Dirigenten Herrn P. Nagel ausgeführt. Herr Clavierlehrer Otto Rosenkranz von hier hat die Begleitung der Gesangs-Piecen freundlichst übernommen. Das Programm, welches 10 Nummern aufweist, ist gut gewählt und bietet eine reiche Abwechslung.

* **Schauspiels.** Sudermann's Schauspiel „Die Ehre“ hat nunmehr auch in Amerika seinen Siegeszug angetreten. Im „Amberg-Theater“ zu New-York erzielte das Werk dieser Tage einen außerordentlichen Erfolg.

* **Personalien.** Hans von Bülow hat in Begleitung seiner Gattin Europa verlassen und sich auf der „Saale“ von Bremerhaven aus nach Amerika eingeschifft. Am 24. d. Mts. wird der Künstler zum ersten Male in Boston concertiren. Seine amerikanische Concertreise umfaßt 24 Concerte und soll am 1. Mai beendet sein. — Adeline Patti läßt sich auf ihrem Wallfischen Landsitz Craignynos einen Wintergarten einrichten. Derselbe wird 104 Fuß lang, 70 Fuß breit und die Kuppel in der Mitte 50 Fuß hoch sein.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Ein interessanter Fund ist dieser Tage von einigen Steinbrechern in einem Kalksteinbruch zu Oberhilsersheim bei Kreuznach gemacht worden. Sie fanden in einer beträchtlichen Tiefe, zwischen der 6. und 7. Steinschicht, das Gerippe eines großen vorjüdischen Thieres, u. A. die 14 Centimeter hohe Kinnlade mit noch wohl erhaltenen Zähnen. Die Nachgrabungen sollen fortgesetzt werden.

* **Von den Hochschulen.** Die heftige Regierung fordert für den Bau einer Psychiatrischen Klinik und einer Irrenpfleg-Anstalt bei der Landes-Universität Gießen 735,000 M.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause.

Sitzung vom 14. März.

Die Beratung des Etats der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung wird fortgesetzt. — Abg. Dr. Ritter (sc.) spricht die Hoffnung aus, daß der deutsche Kohlenhandel einen großen Aufschwung nehmen werde, da die deutsche Kohle noch auf 800 Jahre reiche, während die englische Kohle nur noch 80 Jahre vorhalte. Deutschland könne noch einmal der Mittelpunkt des Welt Handels werden; die letzten Strikes seien nicht aus den Kreisen der Bergarbeiter hervorgegangen, sondern in dieselben durch einzelne Socialdemokraten hineingetragen worden. Diese hätten in den jugendlichen Arbeitern einen überaus günstigen Boden gefunden, während die verheirateten und ordnungsliebenden Arbeiter dem Auslande nicht hätten Widerstand leisten können. In den schlesischen Meidern sei bereits eine Lohnerhöhung um 10 Procent eingetreten, doch könne man noch eine weitere Erhöhung bei dem beginnenden Aufschwung des Kohlenhandels erwarten. Die Regierung möge bei den Bergarbeitern von einer procentualen Lohnerhöhung absehen, die nur die Lebensmittelpreise steigere, dafür das Gehildegelohn erhöhen. Die Verabstufung der Schichtdauer könne nicht einfach befohlen werden. Die größte Gefahr liege in der Demoralisation der jugendlichen Bergarbeiter. Die Denkschrift sei objectiv gearbeitet. Mitschuld an der unmoralischen Strifebewegung trügen die Handelspresse und vor Allem die Börse. Zu bedauern sei, daß der Kohlen-Verkauf von der Regierung einzelnen Firmen übergeben werde, so daß dieser Zwischenhandel zu einer Großmacht werde, die dem Grubenbesitzer schädlich sei und einen bedeutenden Preisdruck ausübe. Gegen die allgemeine Gefahr, welche von der Socialdemokratie ausgehe, müßte die ganze Gesellschaft sich auf dem Wege, welchen die kaiserlichen Erlasse andeuten, zusammenschließen. Die gute deutsche Sitte müßte eingeführt werden; in die Familie müßte die Religion Einfuhr halten. Der brave deutsche Arbeiter sei in Gefahr und damit auch das deutsche Vaterland. Dieser Gefahr gegenüber könnte nur ein fester Zusammenschluß der ganzen Gesellschaft Erfolg haben. (Lebhafte anhaltender Beifall.) — Abg. Schulz-Lupitz (sc.) warnt vor übermäßigen Lohnerhöhungen und richtet an Alle die Aufforderung, bei allem Wohlwollen für die Arbeiter mit größerer Festigkeit als bisher den socialdemokratischen Bestrebungen entgegenzutreten. — Abg. Fuchs (Centr.) betont, daß die Löhne im Vergleich zu den Lebensmittelpreisen nicht ausreichen. — Minister der öffentlichen Arbeiten v. Maybach erklärt, daß der Gedanke, das Bergdepartement dem Handelsministerium zu überweisen, aus seiner Anregung hervorgegangen sei. In so großen Verwaltungen, wie es die fiscalischen seien, könnten Fehler vorkommen, jedoch habe die Untersuchung ergeben, daß die Oberbeamten kein Vorwurf treffe. Die Unterbeamten seien zwar nicht ganz vorwurfsfrei, die unreinen Elemente würden jedoch entfernt werden. Der Mangel an Anschluß der Arbeiter an die Arbeitgeber müsse beseitigt werden. Die Arbeiter müßten gehört werden. Von einer Bevorzugung der Arbeiter seitens der Regierung sei nicht die Rede. Der Minister schließt mit dem Wunsch nach Wiederherstellung des Friedens. (Lebhafte Beifall.) — Abg. Windthorst (Centr.) giebt zu, daß bei Abfassung der Denkschrift die Absicht vorgehalten habe, objectiv zu sein; besser wäre gewesen, eine parlamentarische Commission zu entsenden. Er habe den Antrag einbringen wollen, die Denkschrift dem Landtage officiell zu übergeben, damit sie in einer Commission geprüft werde. Ritter habe vom

Standpunkt der Arbeitgeber gesprochen; ein Strike sei nicht unmoralisch, sondern die berechtigte Waffe des Arbeiters. Das Coalitionsrecht sei nothwendig, um die Arbeitgeber in Schranken zu halten. Es sei bedauerlich, daß gewaltige Explosionen erst der Regierung die Augen öffnen müßten, damit sie ihre Pflicht gegen die Arbeiter erkenne. Gegen die Socialdemokratie helfe nur die freie Kirche und die Schule. Er gebente auch seinen Schulantrag einzubringen. Unser Unglück entstamme zum großen Theil dem jetzigen Cultusministerium. — Nachdem Abg. Brömel die Denkschrift im Einzelnen geteilt hat, erfolgt Vertagung. — Abg. Dabach (Centr.) erklärt am Schlusse die Gründe, die zu seinen verschiedenen Bestrafungen geführt haben, um den getriggen Angriff des Abgeordneten Popelius abzuwehren. Samstag kleinere Vorlagen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Man nimmt in Paris an, im Laufe des Frühjahrs oder Frühommers werde einem vierzehntägigen Besuche der Königin von Italien beim deutschen Kaiserpaar in Potsdam entgegenzugehen. — Geheimrath Hingpeter soll, wie von verschiedenen Seiten gemeldet wird, demnächst in eine anderweitige amtliche Stellung berufen werden. Die neue socialpolitische Aera, die sich an den Namen dieses Vertrauensmannes des Kaisers knüpft, würde durch dessen Berufung an eine höhere Stelle nur noch klarer gekennzeichnet werden.

* **Berlin, 15. März.** Das Ereigniß des Tages ist der am Mittwoch stattgehabte Besuch Windthorst's beim Reichskanzler. Herr Windthorst war gestern im Abgeordnetenhause ein vielgefragter Mann und hatte hinlänglich Gelegenheit, die diplomatische Kunst des Schweigens zu üben. Er hat unser Wissen auch ihm nahestehenden Personen selbst auf die bloße Frage, ob er beim Reichskanzler gewesen sei, weder mit ja, noch mit nein geantwortet. Die Thatsache, daß er beim Fürsten Bismarck war und eine lange Unterredung mit ihm gehabt hat, steht aber außer Zweifel. — Der Sultan von Lahore wird, wie wir bereits kurz mittheilten, Mitte April in Berlin zum Besuch des kaiserlichen Hofes eintreffen. Der Sultan, welcher durch eine mehrmonatige Kur in Karlsbad seine Gesundheit wieder hergestellt hat und gegenwärtig in Frankfurt a. M. verweilt, wird in den nächsten Tagen von dort nach London reisen, um der Königin von Großbritannien einen Besuch abzustatten und darauf Berlin und Wien besuchen, um sodann über Italien nach seinem Sultanat in Indien zurückzukehren. Wie man sich erinnern wird, war Prinz Heinrich von Preußen auf seiner Reise um die Erde mehrere Tage Gast am Hofe des Sultans von Lahore, wohin er von Singapore aus einen Ausflug gemacht hatte. — Die „Kreuzzeitung“ meldet, daß dem Vernehmen nach die ganze deutsche Cavallerie mit einem einheitlichen Säbel bewaffnet werden soll.

* **München, 14. März.** Gutem Vernehmen nach wird morgen ein Ministerialerlaß erscheinen, worin auf Grund der früheren offizielle Aeußerungen erweiternden Stellung der Bischöfe an die Regierung die Alt-katholiken, als nicht mehr römisch-katholisch, des staatsrechtlichen Schutzes verlustig erklärt werden. Die Regierung wird in der Kammer eine selbstständige Erklärung nicht abgeben, sondern erst auf Anfrage sprechen. Die nächste Kammer Sitzung mit der Beratung des Cultus-Etats ist auf Dienstag angesetzt. Das Centrum wird wahrscheinlich den theoretischen Standpunkt der Regierung bemängeln, aber die Lösung praktisch annehmen. Damit erhält die Behandlung des Cultus-Etats eine neue Gestalt. Ob sich nun die Alt-katholiken als Sekte erklären, ist abzuwarten; vermuthlich thun sie es nicht.

* **Rundschau im Reich.** In Thüringen wird, wie dem „W.“ geschrieben wird, nach den Wahlen auf den Ausschluß socialistischer Mitglieder aus den Kriegervereinen hingearbeitet. — Der Herzog von Cumberland zahlte aus dem ihm zugefallenen Niefen-nachlasse des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Braunschweig soeben an die Stadt Braunschweig die ihr bisher streitig gemachte Erbschaftsabgabe von 12,715 Mark, befreit aber dabei wiederholt die Verpflichtung zur Zahlung. — Aus Thüringen, 12. März, wird geschrieben. Vom Kaiserbesuch in Weimar und Eisenach zur Auerhahnjagd und in Altenburg ist jetzt wieder lebhaft die Rede. Der Ostkreis des Herzogthums Altenburg veranstaltet ein Bauernreiten, zu dem die Vorbereitungen in vollem Gange sind. 304 Reiter und 117 Hormetzungfrauen nebst 51 verheirateten Frauen sind bereits für den Festzug angemeldet. Es wird dem Kaiser ein freundliches Interesse abgewinnen, die Altenburger Landleute in ihrer Nationaltracht und im besten Fuß zu sehen; die Reiter mit Spenser und Hut, die Mädchen und Frauen mit ihren eigenthümlichen Kopfschütern und Hauben, den reichverzierten Wiedern und weißen Strümpfen. Pferde und Wagen müssen ebenfalls in reichem Schmuck erscheinen. Am Abend des Festzuges ist großer Ball in Altenburg. — Die Erstürmung und die Einnahme der Düppeler Schanzen unter Mitwirkung der Flotte werden, wie ein Telegramm aus Schleswig meldet, den Kernpunkt der bevorstehenden dortigen Kaiser-Manöver bilden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Wiener Advocat Dr. Markbreiter, einer der berühmtesten Vertheidiger in Strafsachen, ist, wie wir schon kurz mittheilten, in voriger Woche mit Hinterlassung eines Schuldenstandes von über 300,000 Gulden nach Amerika durchgegangen. Markbreiter war auch der Testaments-Vollstrecker des verstorbenen Burgtheater-Directors Förster und schädigte dessen Hinterbliebene um einen größeren Betrag, angeblich um 15,000 Gulden. — Der Redacteur Tomitsch zu Neusatz, welcher bei einer

Schlägerei auf dem dortigen Bahnhofe den ehemaligen Reichstags-Abgeordneten Dimitriewitsch so schwer verwundet hatte, daß derselbe den Verlesungen alsbald erlag, ist wegen Mordes zu lebenslänglicher in Zuchthaus verurtheilt worden.

*** Frankreich.** Die eigentliche Ursache des Rücktritts des Cabinets Tirard ist die Ueberzeugung, daß die Stellungnahme der Regierung den französisch-türkischen Handelsbeziehungen gegenüber auch von der Kammer nicht gebilligt werden wird. In den Wandelgängen der Kammer hat der Rücktritt des Cabinets Tirard keinen ungünstigen Eindruck gemacht und es giebt sich eine gewisse Befriedigung darüber kund, daß der Senat es ist, welcher der unhaltbaren Lage ein Ende gemacht hat. Alle Minister begaben sich um fünf Uhr ins Elysée, um sich vom Präsidenten der Republik zu verabschieden.

*** Großbritannien.** Die Antwort der Rechenbesitzer auf die Vorschläge der Rubenarbeiter lautet unbefriedigend und der Massenstreik sollte daher gestern beginnen.

*** Dänemark.** Der Kriegsminister nahm das System Kragsörgeisen, 8 Millimeter Kaliber, an und verlangt als erste Anschaffungsrate 2,390,000 Kronen. Das Gewehr hat ein Rahmen-Magazin für fünf Patronen und kann als Einzel- oder Mehrlader gebraucht werden. Es wiegt 4,25 Kilogramm. Der deutsche Mantellaufer wurde eingeführt. Vorkünftig wird noch comprimirtes gewöhnliches Pulver verwendet.

*** England.** Kaum war die Verstärkung der Don-Kosaken eingetreten, als auch die Verstärkung der Kuban-, Teret- und Ural-Kosaken befohlen wurde. Im Ganzen erhielten die drei Kosakenheere einen Zuwachs von 18 Escadronen.

*** Serbien.** In Belgrader diplomatischen Kreisen bringt man vielfach die Mission des Herrn Pasich nach Petersburg mit einem demnächst abzuschließenden Bündnisse zwischen Montenegro, Serbien und Griechenland unter russischer Patronanz in Verbindung.

*** Afrika.** In dem, wie von uns gemeldet, am 4. d. M. zwischen den Truppen des Königs von Dahomey und den Franzosen stattgefundenen Kampfe wurde die Befehlshaberin des dahomeyischen Amazonen-Corps, Allada, getödtet. Das machte nicht nur auf das Amazonen-Corps, sondern auf die ganze Armee einen derartig entmutigenden Eindruck, daß der König, der sich vier Tage in Dahomey angehalten hatte, sich schließlich mit dem Amazonen-Corps in das Gebiet von Lama zurückzog.

Handel, Industrie, Statistik.

-m- Coursericht der Frankfurter Börse vom 15. März. Nachmittags 2 Uhr 45 Min. Credit 265 $\frac{1}{2}$, Disconto-Commandit 229 $\frac{1}{2}$, Staatsbahn 187 $\frac{1}{2}$, Galizier 167 $\frac{1}{2}$, Lombarden 109 $\frac{1}{2}$, Egypter 95.10, Italiener 92.60, Ungarn 87.40, Gotthard 164 $\frac{1}{2}$, Schweizer Nordost 132 $\frac{1}{2}$, Schweizer Union 119 $\frac{1}{2}$, Darmstädter 163 $\frac{1}{2}$, Dresdener Bank 154, Laura 147 $\frac{1}{2}$, Gelsenkirchen 176 $\frac{1}{2}$. Die Börse eröffnete in ziemlich fester Haltung, im Verlaufe trat auf niedrige Glasgower Eisenpreise erheblicher Rückgang für Montanwerthe ein, welcher auch die Bank-Actien beeinflusste. Schluß zu den niedrigsten Coursen.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Die Consolidirung der durch die jüngste Baisse erschütterten Börsenverhältnisse geht zwar nur langsam vor sich, aber wenn auch, wie es an einzelnen Tagen der letzten Woche der Fall war, ab und zu in Skanzlerkrißis gemacht wurde, um Verstimmung hervorzurufen, so gelang dies eben doch nur vorübergehend. Die Haupte wie die Contremine befinden sich augenblicklich in Bezug auf deren Actionskraft in ganz gleicher Lage, keine der Parteien glaubt für's Nächste, größeren Nutzen einheimen zu können, weshalb bei jeder geringen Wendung der Tendenz gleich Realisirungen die Folge sind und die Geschäftslust sich in Vermanenz erklärt hat. Um aus diesem lethargischen Zustand sich zu entwickeln, werden der Speculation sich erst wieder ganz neue Gesichtspunkte eröffnen müssen, und es ist anzunehmen, daß nach den starken Coursabschlägen bei den am meisten gefallenen Bankactien und Industrie-Papieren zunächst die Calculation eine bessere Rentabilität zu dem jetzigen Preisstand im Vergleich mit der für diese Branchen schicklich fortdauernden günstigen Conjunction ergibt, woraus, wie aus der entschiedenen stattgefundenen Entlastung der Positionen überhaupt sich der Anreiz zum Kaufen von selbst bietet, zumal die eingetretenen Erholungen bisher im Vergleich zu dem höchsten Stand nur geringfügige waren. Die Intervention Süddeutschlands deutete wenigstens darauf hin, daß im Publikum das Vertrauen zurückgekehrt ist und eben darin, daß dies nicht in stürmischem Jubel geschah, liegt vielleicht eine Gewähr für dessen Bestand. Gegenüber den Befürchtungen einer Geldverknappung ist die abermalige Herabsetzung des Londoner Disconto von 4 $\frac{1}{2}$ pCt. auf 4 pCt. jedenfalls bemerkenswerth, auch unsere Reichsbank weist einen so kräftigen Status aus, daß trotz der Anhäufungen, die für den April-Couponfälligkeitstermin vorgenommen werden müssen, Geld kaum knapper per Ultimo sich gestalten wird. Zeitungsgerüchte über die bevorstehende Unabhängigkeits-Erklärung Bulgariens werden durchaus nicht ernst genommen, Paris insinuirte sogar eine ganz bedeutende Türkenhaufe. Auch die Militärforderungen für unsere Artillerie und die angebliche seitens Rußland geplante Rollerböschung auf Robeisen dienen der Contremine nur für Momente; Beweggründe waren sie weiter nicht. Wir entnehmen den geschäftlichen Einzelheiten: Oesterreichische Creditactien liegen trotz der geringen Dividende (24 fl.) der ungarischen Creditbank ziemlich schwach. Disconto-Antheile ca. 1 pCt. erholt, wozu die gute Haltung für Kohlenwerthe beitrug. Länderbank ca. 2 fl. matter. Deutsche Bank auf

Bilanzverwartungen gedrückt. Darmstädter stiegen ca. 3 pCt., Dresdener 5 pCt., Meiningen 1 pCt., Berliner Handels-Gesellschaft 4,50 pCt. — Der Bahnenmarkt war ruhig, nur Oesterreichische Staatsbahn-Actien ca. 2 $\frac{1}{2}$ fl. matter, da das Bilanz-Comité noch nicht darüber schlüssig geworden ist, ob der Schienen-Posten auf einmal oder auf eine Reihe von Jahren zu tilgen ist. Lombarden 1 $\frac{1}{2}$ fl. matter. Sehr fest und steigend waren Duxer und Buchtbrader mit je 4 fl., Böhmisches Westbahn 3 fl., Schweizer Bahnen ziemlich lebhaft. Gotthard ca. 1 pCt., Central 0,70 pCt. höher. Deutsche Bahnen ruhig, Marienburger, Mecklenburger und Heffische Ludwigsbahn, letztere auf bevorstehende Ausgabe neuer 3 $\frac{1}{2}$ pCt. Prioritäten, gefragt. Argentinische Renten flau auf Goldagio, auch Italiener und Ungarn matt. Türken und Türkenloose beliebt und steigend. Anlage-Papiere behauptet. Gelsenkirchener Bergwerks-Actien ca. 9 pCt., Laura 2,50 pCt., Niebeck 3,20 pCt., Alpine 1 pCt., Türkische Tabak ca. 6 pCt., Lloyd 2 pCt., Allgemeine Electricität 6,50 pCt., Belose 1,50 pCt. fester. Westeregeln ca. 9 pCt. matter. Privat-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ pCt.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 15. März. Vor dem königlichen Schwurgerichte gelangten heute zwei Anklagen zur Verhandlung und zwar zuerst diejenige gegen den Zimmergesellen Philipp Wilhelm Istel von Klingelbach wegen Nothzucht. Als Geschworene wurden ausgelooft die Herren: Landmann Hartmannsheun (Brandobendorf), Müller Perscheid (Kördorf), Rentner Gehrenbeck (Wiesbaden), Landwirt Meisenheimer (Griesheim), Kaufmann Gottschall (Wiesbaden), Kaufmann Fr. v. Kirch (Wiesbaden), Dr. Fode (Wiesbaden), Hotelbesitzer Gärtner (Wiesbaden), Kaufmann Stein (Gronberg), Rentner Alendorf (Wicker), Landwirt Dahl (Niederhochheim) und Privatier Sch. Hammelmann (Wiesbaden). In diesem, sowie in dem zweiten Falle fungirt Herr Gerichts-Assessor Kühne als öffentlicher Ankläger. Die Vertheidigung des Istel führt Herr Rechtsanwält Bojanowitsch. Mit Rücksicht auf den Gegenstand der Anklage wird für die Dauer dieser Verhandlung die Defensivität ausgeschlossen. Da der Angeklagte ein umfassendes Geständnis ablegte und sich daselbe mit dem Zeugnis des von ihm vergewaltigten 17 Jahre alten Mädchens deckte, wurde die Verhandlung sehr vereinfacht, so daß bereits um $\frac{1}{2}$ Uhr das Urtheil verkündet werden konnte. Dasselbe erkannte nach dem Spruche der Geschworenen, welcher auf Befragung der Schuldfrage und Zubilligung mildernder Umstände lautete, gegen Istel auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. — Der zweiten, vor denselben Geschworenen zur Verhandlung gelangenden Anklage liegt eine Meineidsgeschichte, und zwar die zweite in dieser Periode, zu Grunde. Angeklagter ist der Knecht Johann Heinrich Wagner von Wehrheim, welcher am 4. October 1870 geboren, ledig und noch nicht bestraft ist. Als Vertheidiger fungirt Herr Rechtsanwält Guttman. Der Angeklagte wird beschuldigt, am 10. October v. J. vor dem Schöffengerichte zu Wehrheim, einen vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch falsches Zeugnis verlegt zu haben und zwar, indem die Angabe der Wahrheit gegen ihn selbst eine strafrechtliche Verfolgung wegen Sachbeschädigung nach sich ziehen konnte. Der Angeklagte ist, wie die über seine geistige Fähigkeit vernommenen Zeugen, sein Lehrer und sein Vater befunden, äußerst beschränkt und giebt dies auch mit seinem Benehmen während der Verhandlung recht deutlich kund. Nach dem kurzen, der Anklage zu Grunde liegenden Thatbestand stand Wagner im Frühjahr vorigen Jahres bei dem Müller Will auf der Brückenmühle bei Wehrheim in Diensten. Zwischen diesem und dem Backeinfabrikanten Zvermann war wegen des Eigenthumsrechts an einen zwischen deren beiden Grundstücken belegenen Gewannenweg Streit ausgebrochen. Während Will behauptete, der ganze Weg gehöre ihm zu Eigenthum, behauptete Zvermann, er gehöre jedem zur Hälfte. Zvermann war mit dem Ausgraben von Lehm nahe an den Weg vorgegründet und stellte deshalb im Frühjahr v. J. ein Schützgeländer, bestehend aus Tannenzäpfeln, welche durch Draht verbunden waren, auf. Da das Gelände hart an dem fragl. Weg stand, so glaubte sich Will erst recht benachtheiligt und stellte seinen Nachbar darüber am 6. Mai v. J. zur Rede. Nach den beistigsten Reden und Gegenreden, rief Will seinen Sohn und Knecht, den Angeklagten Wagner, welche auf einem nahen Acker mit Pflügen beschäftigt waren, herbei, und beauftragte diese, den Gewannenweg zu pflügen und dabei fest wider den Zaun zu halten, welcher Aufforderung J. keine andere Bedeutung beilegte, als es sollte sein Zaun zerstört werden. Er machte deshalb auch den Wagner auf die Strafbarkeit solcher Handlungsweise aufmerksam, worauf dieser von dem Pfluge absprang, aber auf die Aufforderung seines Dienstherrn hin, welcher den Pflug führte, denselben doch nach dem Zaun hindrückte. Dadurch wurden denn auch wirklich von dem Pfluge zwei Pfähle umgerissen, worauf W. sofort das Pflügen einstellte und abzog. Zvermann brachte den Fall zur Anzeige, worauf gegen Will Anklage wegen Sachbeschädigung erhoben und Hauptverhandlung vor dem Schöffengerichte zu Usingen bestimmt wurde. Hier hat nun Wagner, als Zeuge vernommen, entgegen den Behauptungen J.'s auf seinen Eid ausgelagt, daß sie nur einen „schadhaften“ Pfahl mit dem Pfluge „unabsichtlich“ umgeworfen hätten. Nachdem ihm das Zeugnis J.'s vorgehalten und er auf Grund des § 54 der Straf-Proceßordnung belehrt war, daß er über Thatfachen, die für ihn selbst nachtheilig sein könnten, das Zeugnis verweigern zu können, bestätigte er seine vorher gemachte Aussage wiederholt. Als des Meineids verdächtig, wurde Wagner darauf sofort in Haft genommen. Heute behauptet er nun, zu dieser Aussage von seinem Dienstherrn verleitet worden zu sein, verwickelt sich aber über die thatsächlichen Vorgänge am 6. Mai und die Beschaffenheit des Geländers in solche Widersprüche und giebt so unverständliche Antworten, daß der Herr Vorsitzende seine persönliche Vernehmung als zwecklos einstellte. Den Geschworenen wurden nach der Beweisaufnahme zwei

Fragen, nämlich die nach dem wissentlichen oder dem fahrlässigen Meineide vorgelegt. Beide wurden verneint, worauf die Freisprechung des Angeklagten erfolgte und die Kosten der Staatskasse zur Last gelegt wurden. (Montag Vormittag 9 1/2 Uhr Verhandlung gegen die Dienstmagd Anna Hillesheim von Gaus und die Ehefrau des Schreiners Rehm von Unterliederbach wegen Meineids und Verleitung dazu.)

Vermischtes.

* Vom Tage. Eine schreckliche Bluttat ist, wie das „Braunschweiger Tagbl.“ meldet, Donnerstag Abend in Braunschweig in der Nähe des Hauptbahnhofes vollführt worden. In der ersten Stunde fand man am Noltemeyer'schen Güterschuppen die Leiche eines ungefähr zwanzigjährigen Mädchens, anscheinend aus dem Arbeiterstande, liegen, mit aufgeschlitztem Leib, Gesicht, Hals und Kumpf durch Messerschmitze zerfetzt. Es wurden sofort polizeiliche Ermittlungen angestellt; über den Thäter war bis zu später Nachtstunde noch nichts festgestellt. — Die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Baumannshöhle und in der Hermannshöhle bei Müdeland am Harz ist jetzt in vollem Gange. Namentlich die neuentdeckte, dem Publikum bisher noch nicht geöffnete großartige Hermannshöhle wird demnächst eine große Anziehungskraft auf alle Touristen ausüben. — Auf der Mathildengrube bei Rattowitz sind zwei Bergleute durch Kohlensturz getödtet, einer schwer und vier leicht verwundet worden. — Dieser Tage führte in Breslau auf der Straße ein mit sieben Siteren beladener Wagen um; ein mächtiger Bulle wurde dabei in das große Schaufenster einer Drogenhandlung geschleudert und richtete dort eine arge Verwüstung an. Nur mit größter Mühe gelang es, das Thier, welches in dem Hause wüthete, zu fesseln. Dem Drogenhändler ist ein Schaden von etwa 500 Mk. erwachsen. — Aus Bingen, 12. März, wird geschrieben: Die Anfahrts nach hiesigen Ufer ist derart verfanget, daß die größeren Güterschiffe mitten im Strome halten müssen, um die Güter auf kleinere Fahrzeuge überzuladen oder von solchen aufzunehmen. — Auf der Grube Nordstern bei Brandenberg ereignete sich in der Nacht zum 14. d. M. eine Explosion schlagender Wetter. Ein Bergmann ist getödtet, zwei sind leicht verletzt. — Einer geringfügigen Fälschung wegen hat am Mittwoch Abend der 15-jährige Lehrling Emil Kamen in Berlin, ein gutgearteter, ehrliebender Knabe, einen Selbstmord begangen. — Ein grauenhafter Vorkall ereignete sich in Kurgenathheim (Bayern). Der 60-jährige Dienstknecht Jäh, seit längerer Zeit geistesgetört, schnitt sich mit einem Rasirmesser die Kehle theilweise durch, lebte aber noch mehrere Stunden. Er wurde zu Bette gebracht und der Arzt herbeigeholt. Während man nach dem Selbstmordwerkzeuge suchte, brachte Jäh dasselbe unter der Achsel, wobei er es verborgen hatte, wieder hervor, und schnitt sich, ehe ihn Jemand verhindern konnte, angehts der Umstehenden, den Hals vollständig ab. Er starb unter den Händen des Arztes sofort an Verblutung.

* Ueberschwemmung des Mississippi. Es liegen folgende weitere Nachrichten vor: New-Orleans, 14. März. Der durch das Austreten des Mississippi verursachte Schaden ist bisher nicht erheblich; den größten Verlust erlitten die Kaufleute, welche Zuderlager in den überschwemmten Stadttheilen besitzen. Viele am Flusse gelegene Städte sind mehr oder weniger beschädigt, jedoch ist kein Verlust an Menschenleben zu beklagen. Am Mitternacht ergoß sich das Wasser über die Dämme, Arbeiter-Abtheilungen beobachteten den Lauf des Wassers und besserten die besonders schwachen Stellen der Dämme wieder aus. — 15. März. Die Ueberschwemmung im Mississippithal hat entsetzlichen Umfang angenommen. Der Strom ist so hoch gestiegen, wie niemals zuvor; in Arkanfas steht er fünfzig Fuß über dem normalen Niveau. Alle Straßen sind einige Fuß unter Wasser, die Dämme halten nirgend mehr Stand, so daß die Fluten sich unaufhaltsam über die Niederungen von Louisiana ergießen. Unzähliges Vieh ist ertrunken, viele Baumwollensfelder sind verwüthet. Alles flieht. Von Cairo und St. Louis ab ist die Bahnverbindung mit dem mexikanischen Golf ganz unterbrochen.

* Ein mißlungener Raub. Aus Budapest wird gemeldet: Vor der Wechselstube Györi in der Dorotheagasse, gegenüber dem Gebäude des „Bester Lloyd“, fuhr um halb vier Uhr Nachmittags ein junger Mann vor, trat in's Geschäft, zog einen Revolver aus der Tasche und sagte zum nächsten Kassensbeamten: Geben Sie rasch einen Tausender, sonst erschieß' ich Sie! Der Kassirer griff in die Schulblase, als wollte er Geld holen, brachte aber in Wirklichkeit einen Revolver zum Vorschein und sagte: „Wenn Sie sich rühren, so schieße ich.“ Mittlerweile hatte ein Praktikant einen Constabler gebracht, der dem Attentäter von rückwärts die Waffe aus der Hand nahm und denselben auf die Polizei brachte.

Land- und Hauswirthschaft u. dergl.

— Einige praktische Haushaltungs-Neuheiten werden uns von dem Bürsten-Fabrikanten H. Becker vorgezeigt. In erster Linie ist ein Wollbesen zu nennen. Derselbe ist anstatt von Borsten von Baumwollfäden hergestellt und sicherlich äußerst praktisch zum Aufnehmen von Staub und Flaum von Parquetböden. Der löstige Staub hängt sich an den Wollbesen fest und wird nicht, wie mit Haardesen oder wollenen Tüchern, aufgewirbelt und von dem Boden auf die Möbel getrieben. Auch eignet sich der Wollbesen noch ganz besonders zum Abkehren von Tapetenwänden, diesem Sie so vieler Krankheitsreger, ohne daß derselbe Streifen auf den Tapeten hinterläßt. Nach dem Gebrauche wird der Wollbesen einfach ausgeschüttelt und somit wieder staubfrei. Ist derselbe nach längerem Gebrauche schmutzig geworden, so wird er gewaschen und am Ofen oder Herde ge-

trodnet. Letzteres ist ganz besonders zu beachten, da der Wollbesen an der Luft viel langsamer trodnet. Ebenso einfach wie praktisch ist auch ein Möbelbesen. Derselbe, 1,20 Mtr. lang, hat bis zur Hälfte der Länge nur eine Reihe Borsten, ist im Ganzen nur 1 Cmtr. dick und kann infolge dessen mit diesen Besen mit Leichtigkeit selbst hinter dicht an der Wand stehenden Möbeln herausgekehrt werden. Diese Neuheiten können jeder Hausfrau auf's Angelegentlichste empfohlen werden.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* München, 15. März. In der heute veröffentlichten Antwort des Cultusministers auf die Eingabe des Capitularvicars Rampff erkennt die Regierung an, es sei der Beweis erbracht, daß die Alt-katholiken nicht nur das unplaceirte Vaticanum, sondern auch anderweite Lehren der Kirche verwarfen, so daß diese Frage vollständig liquid gestellt sei. Wenn auch nicht wörtlich, so doch thatsächlich sei das Dogma der unbefleckten Empfängniß durch Handlungen und Entschliefungen der Staatsregierung placeirirt und gegenüber den Leugnern stets vollzogen worden. Die Regierung müsse daher die Leugnung dieses Dogmas allein schon als ausreichend und zur Ausschließung der Alt-katholiken auch für das Staatsgebiet wirksam anerkennen. Dem Ausschusse des altkatholischen Landesvereins in München sei daher mit heutiger Entschliefung eröffnet worden, daß vorerst die innerhalb der Münchener Diocese vorhandenen Alt-katholiken nicht mehr als Mitglieder der altkatholischen Kirche betrachtet werden. Rampff's Vorlage an die Regierung hob gegen die Alt-katholiken außer der Leugnung der Unfehlbarkeit die Verneinung des Dogmas des Florenzer Concils über die Ehren- und Jurisdictionprimat des Papstes hervor, indem die Alt-katholiken Petrus den übrigen Aposteln gleichstellend, seine Nachfolger als gewöhnliche Patriarchen darstellten.

* Cadix, 15. März. Der Graf von Paris ist von Cuba hier eingetroffen.

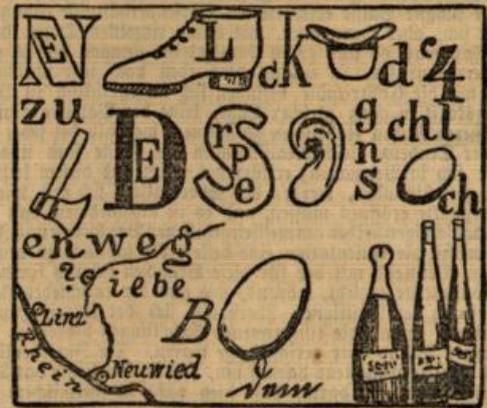
* Paris, 15. März. Nach einer Meldung des „XIX. Siècle“ wäre die französische Streitmacht bei Kotonu (Dahome) von 30,000 mit Gewehren bewaffneten Schwarzen blockirt.

* New-Orleans, 15. März. Der Wasserstand des Mississippi ist hier etwas zurückgegangen, dagegen in Saint-Louis, Louisvillle und Nashville im raschen Steigen begriffen. Das von Cairo gemeldete Fallen ist anscheinend nur vorübergehend gewesen. Obgleich bei Cairo und Helena der Fluß gegenwärtig noch vier Fuß unter der äußersten Höhe der früheren Ueberschwemmungen steht, so sind doch Anzeichen vorhanden, welche in der nächsten Woche bedeutende Ueberschwemmungen befürchten lassen. Die Behörden haben die Bewohner des unteren Mississippi-Thales gewarnt und sie aufgefordert, Vorkehrungen gegen eine große Ueberschwemmung zu treffen.

Räthsel-Gabe.

(Der Raubdruck der Räthsel ist verboten.)

Rebus.



Silben-Räthsel.

Die erste von Natur gemacht,
Die zweite ist, was man vollbracht,
Das Ganze ist tief in der Erde.
Denk' nach, damit die Lösung werde.

Auflösungen der Räthsel in No. 58:

Rebus.

Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen.

Buchstaben-Räthsel.

Mandarine.

Arithmogryph.

Oldenburg, Leonore, Dur, Eibe, Neger, Bonne, Urne, Robbe, Georg. Oldenburg.

Buchstaben-Räthsel. Dünkel geht auf Stelzen.

Die ersten drei Lösungen sämmtlicher Räthsel sandten ein: Schüler Herm. Grunthaler Viebrich a. Nh., W. N. Dogheim, Jos. Vos hier.

Für die bedrängte Familie mit sechs Kindern

sind ferner bei uns eingegangen: Von Bertha 2 M., E. D. 2 M., D. 3 M. Verbindlichst dankend, sehen wir weiteren milden Gaben gerne entgegen. Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reclamen

Vino da Pasto

No. 1, 2, 3 u. 4 der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft sind leichte, angenehme und wohlbedenklliche Roth-Weine in billiger Preislage, welche sich vorzüglich als Ersatz für Bordeaux-Fischweine eignen. Garantie für absolute Reinheit durch Staatscontrole. Höchste Auszeichnung auf der Kölner Fachausstellung für Getränke, Volksernährung und Armeeverpflegung, sowie bei der Kölner Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf. Zu beziehen von August Engel, Großlieferant, Taunusstraße 4 und 6, Wiesbaden. (Man.-No. 5337) 112

Allen an Catarrh Leidenden, die sich Erleichterung und Linderung verschaffen wollen, seien angelegentlichst Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen empfohlen. 3-6 Pastillen in heißer Milch aufgelöst und in wiederholten Gaben heiß getrunken, üben einen wohlthätigen Einfluss auf die catarrhalisch afficirten Organe aus, bewerkstelligen eine leichte Schleimabsonderung und lindern somit die Heftigkeit und die Beschwerden des Catarrh's. Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. zu haben. (Man.-No. 400 A) 2

Beim Herannahen des Frühlings machen sich in der Familie wie bei dem Einzelnen die verschiedensten Bedürfnisse für die wärmere Jahreszeit geltend. Nun ist es gewiß für Jedermann ebenso vortheilhaft als angenehm, seinen Bedarf in einem einzigen bedeutenden und durchaus soliden Geschäft zu decken. Als solches ist das Versand-Geschäft Mey & Gölich in Leipzig-Plagwitz allgemein bekannt; es hat in der langen Reihe von Jahren seit seiner Begründung stets bewiesen, daß es immer an dem Grundzuge festhält, nur wirklich gute Waaren zu möglichst niedrigen Preisen zu liefern. Wie wir bestimmt versichern können, verkauft das genannte Geschäft nur direct an das Privatpublicum ohne jede Vermittlung von Reisenden, Agenten oder Vertretern. Augenblicklich gelangt von dem Versand-Geschäft Mey & Gölich in Leipzig-Plagwitz der sehr reichhaltig ausgestattete Frühjahrs-Catalog zur Ausgabe, der auf Verlangen Jedermann unberechnet und portofrei zugesandt wird. Dieser Catalog enthält eine überraschende Auswahl von allen zur Damen-Confection gehörigen Artikeln und bietet ebenso viel Neues und Vortheilhaftes in Herrengarderobe, Damen-, Herren- und Kinderwäsche, wie er auch Vieles durch die Vorführung geeigneter Gegenstände die Wahl eines passenden Ostergeschenkes erleichtern dürfte. Wir können daher Allen, welche in dem einen oder dem anderen Artikel Bedarf haben, nur empfehlen, sich diesen Frühjahrs-Catalog kommen zu lassen. 189

Jedem Leidenden kann Wölner's Rheumatismus-Watte als sehr gut empfohlen werden. Das Packet à 50 Pfg. und 1 Mark zu haben bei Carl Claes, 5 Bahnhofstraße 5. 4959

Theater u. Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 16. März:

Symphonie-Concert des k. d. Kur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. Symphonie in B-dur F. Möhring.
2. Adagio aus dem Streich-Quartett in G-moll, op. 4 Spohr.
3. Weitspiele zu Ehren des Patroklos, Orchesterstücke aus „Achilleus“ Bruch.
4. Ouverture zu „Curyantje“ Weber.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 16. März. 58. Vorst. (106. Vorst. im Abonnement.)

Gioconda.

Oper in 4 Akten von B. Corrio. (Uebersetzung von C. Niese.) Musik von U. Ponchielli.

Personen:

- Gioconda, Sängerin. Fr. Baumgartner.
Alvise Badoero, Haupt der Staats-Inquisition. Herr Ruffeni.
Laura Adorno, seine Gemahlin, eine Genueserin. Fr. Pfeil.
Die blinde Mutter Gioconda's. Fr. Busch.
Enzo Grimaldo, genuesischer Fürst. Herr Krauß.
Barnaba, Straßensänger. Herr Müller.
Juane, Schiffer. Herr Alstich.
Isepo, öffentlicher Schreiber. Herr Warbed.
Ein Kirchendiener. Herr Marjano.
Ein Pilot. Herr Berg.
Erster Arsenalarbeiter. Herr Geisenhofer.
Zweiter Arbeiter. Herr Winta.

Senatoren, Herren und Damen, Arsenalarbeiter, Schiffer und Fischer, Mönche, Bagen, Blumenmädchen.

Ort der Handlung: Venedig. — Zeit: 1600.

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Fr. A. Balbo.

Zum 1. Akte: „Furlana“.

im 3. Akte: „Anfang und Tanz der Stunden des Morgens, Mittags, Abends und der Nacht“, ausgeführt von D. v. Kornaghi, Fr. Schrader und dem Ballet-Perfonale.

Scenischer Schwierigkeiten wegen findet nach dem 1. Akte eine Pause von 15 Minuten statt.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, 17. März. 59. Vorst. (107. Vorst. im Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

- Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt. Herr Ruffeni.
Marie, seine Tochter. Fr. Pfeil.
Graf von Liebenau, Ritter. Herr Müller.
Georg, sein Knappe. Herr Schmidt.
Abelhof, Ritter aus Schwaben. Herr Rudolph.
Irmentraut, Marien's Erzieherin. Fr. Busch.
Brenner, Gastwirth, Stabinger's Schwager. Herr Dornewas.
Ein Schmiedegeselle. Herr Berg.

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen. Bagen. Kinder.

Ort der Handlung: Worms.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, 18. März. 60. Vorst. (108. Vorst. im Abonnement.)

Ouverture.

Zum ersten Male: König Oedipus.

Tragödie von Sophocles, mit Rücksicht auf die Bühne übertragen von Adolph Wilbrandt.

In Scene gesetzt von Herrn Köchy.

Mainzer Stadttheater.

Sonntag, 16. März: Mignon.

Montag, 17. März: Die Ehre.

Frankfurter Stadttheater.

Sonntag, 16. März:

Opernhaus: Vaterland.

Schauspielhaus: Ein Erfolg.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 16. März 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Gioconda“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert.
 Abends 8 Uhr: Concert.
Gäcisten-Verein. Vormittags 11 1/2 Uhr: Probe.
Landwirtschaftliches Wander-Casino für den Landkreis Wiesbaden.
 Nachmittags 3 Uhr: Generalversammlung in Erbenheim.
Turn-Gesellschaft. Nachmittags 3 Uhr: Familien-Ausflug.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 7 1/2 Uhr: Humoristische Liedertafel mit Ball.
Gesangverein „Arion“. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Wiesbadener Sängerverbund. Abends 8 Uhr: Concert.

Montag, den 17. März.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Waffenschmied“.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
 Vorlesung des Herrn Sophus Tromholt aus Christiania.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag.
Gäcisten-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe f. d. Damen, 8 Uhr f. d. Herren.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kürturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fechttritte.
Tischer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Tischer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Eichenweig“. Abends 9 Uhr: Probe.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752,8	752,1	751,9	752,3
Thermometer (Celsius)	+4,7	+8,9	+4,3	+5,5
Dunstspannung (Millimeter)	6,1	6,8	5,7	6,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	80	92	89
Windrichtung u. Windstärke	S. S. O. f. schwach.	S. O. schwach.	S. O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Negenhöhe (Millimeter)	—	—	0,5	—

Vormittags feiner Niederschlag.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten (Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände
der deutschen Seewarte in Hamburg.

17. März: Bedeckt, trübe, Nebel, Niederschläge, wenig veränderte Wärme-
lage, mäßige und frische, böige Winde.
18. März: Wenig wärmer, bedeckt, meist trübe, strichweise Nebel, lebhaft,
böige Winde, Niederschläge.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>630 710* 740† 8* 850† 10* 1054† 1141† 1211 1258* 2* 235† 350 420* 530† 6* 620 640† 719 740* 823† 9† 924* 1020*</p> <p>* Nur bis Castell. † Verbindung nach Eben.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>638* 725† 758† 817* 924 1018* 1056† 1122 1222* 19† 126 147* 254† 317* 428† 528 546* 657* 780† 826* 848† 104* 1016† 1028</p> <p>* Nur von Castell. † Verbindung von Eben.</p>
---	--

Rheinbahn.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>71* 740 855* 1040 1057 108 230 414 510 75 827*</p> <p>* Nur bis Riedelheim.</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>720* 915 1115 1153* 1232 249 534 654* 739 845 931</p> <p>* Nur von Riedelheim.</p>
--	--

Bahn Wiesbaden-Schwalbach.

(Rheinbahnhof.)

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>810 140 750</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>632 1130 69</p>
---	--

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

<p>Abfahrt von Wiesbaden:</p> <p>515 729 1112 257 642</p>	<p>Ankunft in Wiesbaden:</p> <p>79 952 1252 436 910</p>
--	--

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf'sche Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis
Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet
von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
 Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen
Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet: Sonntags, Montags,
Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Taunus-
strasse 1 („Berliner Hof“). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr
Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5—7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 19) ist ununterbrochen geöffnet.
 Polizei-Reviere: I. Nerostrasse 25; II. Karlstrasse 9; III. Walram-
strasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Englische Kirche (an der Frankfurterstrasse).
 Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.
 Hygiea-Gruppe (Kranzplatz).
 Schiller-, Waterloo- und Krieger-Denkmal.
 Heidenmauer (Kirchhofgasse).
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm.
 Ruine Sonnenberg.
 Platte, Jagdschloss des Herzogs von Nassau. Castellan im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst der ev. Gemeinde getaufter Christen (Baptisten).
 Schützenhofstraße 3.
 Sonntag, den 16. März, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr;
 Kirchengottesdienst Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr.

Termin.

Montag, den 17. März.

Vormittags: Versteigerung von Mobilien Kapellenstraße 16. (S. Tgbl. 63.)
 Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Pferden zc. im Hause Louisen-
straße 4. (S. Tgbl. 61.)

Course.

Frankfurt, den 14. März.

Geld.	Frankfurt, den 14. März.	Wechsel.
20 Franken . . .	M. 16.17—16.21	Amsterdam (fl. 100) M. 168.70-80 bz.
20 Franken in 1/2	" 16.16—16.20	Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80.95 bz.
Dollars in Gold	" 4.16—4.20	Italien (Lire 100) M. 79.30 bz.
Dufaten	" 9.59—9.63	London (Str. 1) M. 20.425 bz.
Dufaten al maroo	" 9.60—9.65	Madrid (Pes. 100) M. —
Engl. Sovereigns	" 20.35—20.40	New-York (D. 100) M. —
Gold al maroo p. R.	" 2787—2794	Paris (Fr. 100) M. 81-80.90-85-90bz.
Ganzl. Scheidg.	" 0000—2804	Petersburg (S.-R. 100) M. —
Hoch. Silber	" 130.10—132.10	Schweiz (Fr. 100) M. 80.70-65-70 bz.
Oesterr. Silber	" 000—000	Triest (fl. 100) M. —
Russ. Imperiales	" 16.68—00.00	Wien (fl. 100) M. 171 bz.

Reichsbank-Disconto 4% — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 7. März: Dem Wirth Christian Jacob Schick e. S., Karl
Emil Jacob. — 8. März: Dem Schlosserhilfen Ludwig Georg
Friedrich Cron e. S., Friedrich August. — Dem Kaufmann Lorenz
Philipp Heinrich Zahn e. L., Anna Mathilde. — Dem Zeugschmied
Damian Geiß e. L., Marie Antonie. — E. unehel. S., Curt Friedrich
Emil. — 9. März: Dem Schuhmacher Wilhelm Bös e. S., Johann
August Joseph. — Dem Schuhmacher Johann Jacob Martin Presber
e. L., Helene Johanna Elise Karoline. — 10. März: Dem Schriftfeger
Christian Johann Peter Dörner e. L. — Dem Herrenschneiderhilfen
Konrad Hammerichmidt e. S., Martin Konrad. — 11. März: Dem
Tagelöhner Jacob Müller e. S., Jacob Friedrich Peter.

Aufgehoben: Kunst- und Handelsgärtner Karl Jacob Rüder von hier,
wohn. zu Mosbach-Biebrich, und Theophila Ring aus Nunkel im
Oberlahnkreis, wohn. hier. — Schankwirth Johann Heinrich Christoph
Glinemann aus Meine, wohn. zu Dresden, und Ida Wilhelmine
Bertha Liebelt aus Urfchau, wohn. zu Dresden.

Verheiratet: 13. März: Dr. med. Johann Hermann August Bierbach aus
Bommersdorf, Kreis Radow, Regierungsbezirk Stettin, wohn. zu
Würzburg, und Sophie Karoline Dornowatz von hier, bisher hier wohn.

Gestorben: 13. März: Heinrich Karl Emil, S. des Herrschaftsdieners
Johann Peter Karl Groos, 1 J. 1 M. 20 T. — Privatere Marie
Lugendühl, 54 J. 2 M.